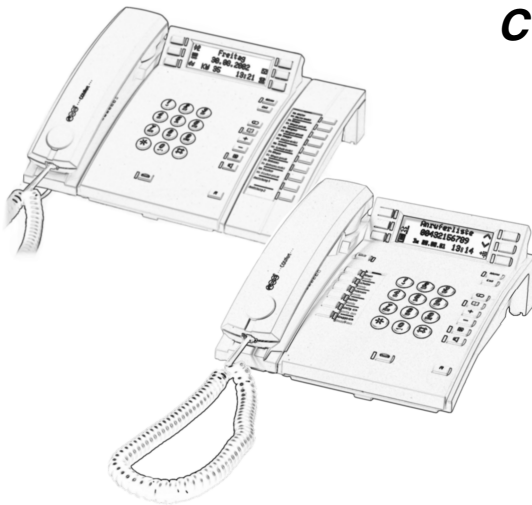


Systemtelefone

COMfort 2000 (plus)

COMfort 1200

COMfort 1000



Allgemeine Haftungs- und Anwendungsbegrenzung

Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearen Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2005

Zubehör und Serviceteile

Beides erhalten Sie im Fachhandel oder im Internet-Shop distriCOM unter <http://www.districtonline.de> (Die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands.)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Funktionsbeschreibung und Funktionsumfang	7
Funktionen und Leistungsmerkmale	7
Hinweise für die Benutzung des Handbuchs	9
Im Handbuch verwendete Hinweissymbole	9
Im Handbuch verwendete LED-Symbole	10
Im Handbuch verwendete Begriffe/Abkürzungen	10
Aufstellung und Reinigung des Gerätes	10
Sicherheitshinweise	10
Inbetriebnahme	11
Telefon an der Tk-Anlage anschließen und einschalten	11
Notwendige Einstellungen	12
Montage/Umbau des Telefons	13
Hörermodul <i>COMfort Handset</i> und Hörer anschließen	14
Tastenerweiterungsmodul <i>COMfort 2000 Xtension</i> anschließen	14
Beschriftungsfeld einlegen	15
Headset anschließen	15
Notbetrieb des COMfort 1000	16
Technische Daten	17
Allgemeine Beschreibung der Telefonbedienung	18
Beschreibung der Tasten und LEDs	18
Exit-Taste	19
Menü-Taste	19
Wahlwiederholungs-Taste	19
Telefonbuch-Taste	19
Plus/Minus-Lautstärke-Tasten	19
Mikrofon-Stummschalt-Taste	19
Lautsprecher-Taste	19
Hook-Taste	20
R-Taste	20
Shift-Taste	20
Wähltastatur	20
Softkeys und dazugehörige Piktogramme	22
Frei programmierbare Funktionstasten	24
Komfortabel telefonieren	25
Freisprechen vor dem Verbindungsaufbau einschalten	25
Freisprechen bei bestehender Verbindung einschalten	25
Lauthören ein-/ausschalten	26
Gespräch beenden und neu wählen	26
Gespräch über das Headset führen	27
Gespräch stummschalten	27
Gesprächspartner legt auf	27
Telefonieren	28
Anrufe entgegennehmen	28
Eigenes Telefon klingelt - Anruf entgegennehmen	28
Eigenes Telefon klingelt - Rufenden halten	29
Anderes internes Telefon klingelt – Ruf heranziehen (Pick-up)	29
Es klopft an – Anklopfenden annehmen	29
Anrufe nicht entgegennehmen	30
Anrufer abweisen	30
Es klopft an – Anklopfenden abweisen	30
Es klopft an – Anklopfenden ignorieren (Anklopfen aus)	30
Jemanden anrufen	31
Hörer abheben und Rufnummer wählen	31
Wählen mit Wahlvorbereitung	32

Bestimmte Rufnummer (MSN) übermitteln	32
Der Gerufene soll Ihre Rufnummer nicht sehen (Rufnummernunterdrückung)	33
Gebühren durch gezielten Amtzugang trennen	33
Gespeicherte Rufnummer wählen	33
Über Zielwahltaste wählen	34
Aus dem Telefonbuch wählen	34
Aus der Wahlwiederholungsliste wählen.....	35
Aus der Anruferliste wählen	35
Aus der Gesprächsliste wählen.....	36
Rufnummer im Notbetrieb wählen	36
Rufnummer am Direkten Amtapparat wählen	37
Der Gerufene ist nicht erreichbar – Hinweise in der Rufphase	37
Das gerufene Telefon ist besetzt – Rückruf einleiten.....	38
Power Dialling einleiten, wenn Rückruf nicht möglich.....	39
Am gerufenen Telefon meldet sich niemand – Rückruf einleiten	39
Am gerufenen internen Telefon besteht Anrufsschutz – Dringlichkeitsruf einleiten.....	40
Der zur Rückfrage Gerufene ist besetzt/meldet sich nicht – Ruf beenden	40
Im Gespräch	40
Zweites Gespräch (Rückfrage) einleiten	41
Gesprächspartner vermitteln (Einmann-Vermitteln).....	41
Anderes internes Telefon klingelt – Ruf heranholen (Pick-up).....	42
Rufnummer als Memo eintragen – Informationen speichern	42
Die Wiedervorlage des Gesprächspartners einrichten (Terminruf).....	43
Im Rückfrage-Gespräch	43
Abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Makeln).....	44
Eines der beiden Gespräche beenden.....	44
Beide Gesprächspartner verbinden	45
Internen 3. Teilnehmer rufen und mit aktivem Gesprächspartner vermitteln	45
Gleichzeitig mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Konferenz).....	46
In der Konferenz	46
Beide Gesprächspartner verbinden	46
Das Gespräch mit einem Gesprächspartner beenden.....	47
Wieder abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Makeln).....	47
Tägliche Bedienung – Informationen	48
Informationen zum Gespräch abrufen	48
Informationen zu Telefon und Tk-Anlage abrufen	48
Informationen zur USB-Verbindung abrufen	49
Memo abrufen	50
Gesprächsliste ansehen	50
Anruferliste ansehen	51
Informationen anhand der Funktionstasten-LEDs	52
Belegtzustand der internen Teilnehmer und Amtleitungen überprüfen	52
Einstellungen überprüfen	53
Tägliche Bedienung – Telefonlisten	54
Das Telefonbuch bearbeiten	54
Neuen Eintrag erstellen.....	54
Vorhandenen Eintrag bearbeiten	55
Rufnummer aus Wahlvorbereitung als Eintrag übernehmen	56
Rufnummer in anderes Menü übernehmen	56
Terminruf einrichten	57
Terminruf mit Wahlvorbereitung einrichten	58
Sie erhalten einen Terminruf mit Wahlvorbereitung.....	58
Sie erhalten einen Terminruf (nur Erinnerung).....	59
Vorhandene Terminrufe in der Liste bearbeiten.....	59
Listen löschen	60
Einzelne Listeneinträge oder gesamte Liste löschen	60
Gesamte Liste löschen.....	60

Tägliche Bedienung – Einstellungen	61
Gebühren löschen	61
Klingel ein-/ausschalten	61
Headset aktivieren	61
Anrufe unterdrücken (Anrufschutz)	62
Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon)	62
Aufgehobener Anrufschutz für bestimmte Personen (VIP-Nummern)	62
Schutz vor Anrufen bestimmter Personen (Robinson-Nummern)	63
Anklopfen erlauben/verbieten	63
Konfigurationen manuell schalten (Tag, Nacht usw.)	63
Telefon umleiten	64
Teilnehmer-Anrufweiterschaltung	64
Gespräche zum Telefon mitnehmen (Follow-me)	65
Raumüberwachung einrichten	65
Relais intern schalten	66
Das Türfreisprechsystem bedienen	66
Sie erhalten einen Türanruf und möchten mit dem Besucher sprechen	67
Während eines Türgesprächs die Tür öffnen	67
Tür klopft an – Tür öffnen ohne Annahme des Gesprächs	67
Türfunktionen ohne Ruf auf das Telefon	67
Einrichtung des Telefons – Grundeinstellungen	68
PIN für Konfigurationszugang einrichten/ändern	68
PIN für Konfigurationszugang löschen	68
MSN (interne Rufnummer) einstellen	68
Sprache des Telefons einstellen	69
Menüauswahl konfigurieren	69
Signalisierung durch LEDs und Töne	69
Nachrichten-LED-Signalisierung konfigurieren	70
Anklopfsignal konfigurieren	70
Hinweisen für Wartefeld und Power Dialling konfigurieren	70
Klingel konfigurieren	71
Klingelrhythmen einstellen	71
Klingellautstärke automatisch erhöhen	71
Telefonlisten konfigurieren	72
Anruferliste konfigurieren	72
Gesprächsliste konfigurieren	72
Wahlwiederholungsliste konfigurieren	72
Displaybeleuchtung konfigurieren	73
Erreichbarkeit der zweiten Tastenebene konfigurieren	73
Headset-Klingeln konfigurieren	73
Einrichtung des Telefons – Tastenbelegung	74
Taste für gezielten Amtzugang und Belegungsübersicht	76
Taste für Übermittlung einer MSN	76
Taste für Übermittlung einer MSN und Belegungsübersicht	76
Zielwahltaste	76
Makro	77
Voicemail-Funktionstaste	79
Sonderfunktionen für gewerbliche Anwendungen	80
Warteschleife	80
Externen Gesprächspartner in die Warteschleife stellen	80

Text vor Melden	80
Amtvermittlung	81
Vermittlungstaste einrichten	81
Amtzugang anfordern.....	81
Wartefeldfunktionen	81
Wartefeldzentrale einrichten	82
Wartefeldzentrale aktivieren/deaktivieren	82
Die Wartefeldzentrale bedienen	83
Chef-/Sekretariatsfunktion	86
Tasten für Chef-/Sekretariatsfunktion einrichten.....	86
Ein-/Ausschalten am Cheftelefon	86
Bedienung am Cheftelefon.....	87
Bedienung am Sekretariatstelefon	87
Kennzeichnung von Projekten	88
Einrichtung von Projektnummern	88
Gespräch mit Projektzuordnung einleiten	88
Dem laufenden Gespräch eine Projektnummer zuweisen	89
Durchsage/Freisprechen über Systemtelefon (InterCom)	89
Die InterCom-Funktion am eigenen Telefon erlauben	89
Einen InterCom-Ruf am eigenen Telefon annehmen.....	90
Taste für InterCom auf ein anderes Systemtelefon einrichten.....	90
Durchsage/Freisprechen auf ein anderes Systemtelefon	91
Ansagen über Lautsprecher	91
Ansageausgang einrichten.....	91
Ansage über einen Lautsprecher.....	91
Kurzmitteilungen erstellen (SMS)	92
SMS-Funktionen einrichten.....	92
SMS schreiben und versenden.....	93
Empfangene SMS lesen	94
SMS aus Wahlvorbereitung schreiben und versenden	94
Vorhandene SMS ändern und versenden.....	95
Text erstellen (Entwurf) und für spätere Versendung speichern.....	96
SMS-Liste ansehen.....	96
Gruppenteilnehmer ein-/ausloggen	98
Hotelfunktionen für Rezeption und Zimmertelefone	99
Hotelzimmer Tasten einrichten	99
Rezeptionstelefon bedienen.....	100
Zimmertelefone bedienen	102
Computeranschluss und Installation der Software	104
Verbindung zwischen Telefon/Tk-Anlage und PC herstellen	104
Anschluss des Telefons an den PC (USB-Schnittstelle)	104
Installation der Treiber und der PC-Software	105
Installation der Auerswald-USB-Treiber	105
Installationsassistent manuell starten	106
COMfort Set, COMfort Melody und COMfort SMS	107
Mindestanforderungen an den PC für <i>COMfort Set, Melody und SMS</i>	107
Telefon mit <i>COMfort Set</i> konfigurieren.....	107
Bedienhinweise für <i>COMfort Set</i>	108
Daten sichern oder in andere Telefone übernehmen.....	108
Servicefunktionen	109
Automatisches Firmware-Update durchführen	109
Auslieferungszustand herstellen	110
Tk-Anlage auswählen	110
Fernprogrammierung	110
Ablauf der Fernprogrammierung für den Servicetechniker	110
Stichwortverzeichnis	111

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!



Die in dieser Bedienanleitung beschriebenen Geräte, Baugruppen oder Schaltungen sind nur für den angegebenen Gebrauchszweck geeignet. Wenn Sie sich über den Bestimmungszweck der Ware nicht sicher sind, fragen Sie bitte den Fachmann.



Um den hier beschriebenen Funktionsumfang komplett nutzen zu können, muss die Tk-Anlage über die Software-Version 1.2A (COMMander Business) bzw. 1.6D (andere Tk-Anlagen) und das Systemtelefon über die Software-Version 2.2A verfügen (abfragbar z. B. über das Systemtelefon; siehe [Kapitel Informationen zu Telefon und Tk-Anlage abrufen auf Seite 48](#)). Sollte dies nicht der Fall sein, führen Sie bitte für die entsprechenden Geräte Updates durch.

Funktionsbeschreibung und Funktionsumfang

Die Systemtelefone COMfort 2000 (plus), COMfort 1200 und COMfort 1000 sind für den Anschluss an die Tk-Anlagen COMpact 2204 USB, COMpact 2206 USB, COMpact 4406 DSL, COMpact 4410 USB, COMMander Basic (19") und COMMander Business (19") von Auerswald bestimmt. Durch Funktionen wie Telefonbuch, Power Dialling und Anruferliste machen sie den täglichen Telefonverkehr einfach, zeiteinsparend und komfortabel. Zusätzlich zum Telefonieren bieten sie Funktionen wie Gesprächsdatenaufzeichnung und Unterstützung verschiedener Anlagenfunktionen. Mit der im Lieferumfang enthaltenen PC-Software oder das komfortable Menü können sie nach Ihren besonderen Anforderungen eingestellt werden.

Das COMfort 2000¹⁾ ist modular aufgebaut. Das Grundgerät COMfort 2000 besteht aus dem Basismodul (COMfort 2000 Base) und dem Hörermodul (COMfort Handset). Das Paket COMfort 2000 plus beinhaltet zusätzlich ein Tastenerweiterungsmodul (COMfort 2000 Xtension). Durch weitere Module kann das Telefon stufenweise ausgebaut werden. Fragen Sie bitte Ihren Fachhändler.

Funktionen und Leistungsmerkmale



Der hier beschriebene Funktionsumfang ist unter Umständen nur bei fachgerechter Installation und Einrichtung des gesamten Telefonsystems und des eventuell damit verbundenen PCs vollständig nutzbar. Wir empfehlen dazu vorab beim Fachhändler Informationen einzuholen.

Für einige Funktionen ist die Freischaltung entsprechender Dienste für die Telefonanlage beim Netzbetreiber erforderlich.

Der Betrieb der Telefone an anderen als den empfohlenen Telefonanlagen bzw. am öffentlichen Telefonnetz ist nicht vorgesehen.

Einige der beschriebenen Funktionen werden nur dann im Telefon angeboten, wenn die Funktion an der Tk-Anlage verfügbar, eingerichtet und ggf. eine Berechtigung vergeben wurde. Hinweise dazu gibt die Menü-Übersicht auf der vorletzten Seite dieses Handbuchs.

Für einige Funktionen ist eine frei programmierbare Funktionstaste erforderlich. An einem COMfort 2000 ohne Tastenerweiterungsmodul (COMfort 2000 Xtension) ist diese nicht vorhanden.

Unterstützte ISDN-Leistungsmerkmale

- Es werden die ISDN-Leistungsmerkmale der anschließbaren Tk-Anlagen unterstützt.

Gebührenmanagement

- Kostenerfassung des letzten Gesprächs und aller Gespräche
- Tarifeinheiten einstellbar

Telefonbuch

- Bis zu 400 Rufnummerneinträge mit Namen im Telefon
- Zusätzlich namentlicher Zugriff auf das Telefonbuch/den Kurzwahlspeicher sowie die internen Rufnummern der Tk-Anlage
- Nummer zu Name
- Wahlwiederholung der letzten 30 gewählten Rufnummern

1. seit 2004 ist nur noch die Variante COMfort 2000 plus lieferbar

- Anruferliste der letzten 30 vergeblichen Anrufe mit Rufnummer, Name (wenn im Telefonbuch gespeichert), Datum und Uhrzeit
- Gesprächsliste der letzten 30 geführten Gespräche (kommend und gehend) mit Rufnummer, Name (wenn im Telefonbuch gespeichert), Datum und Uhrzeit

Sicherheitsfunktionen

- Einricht Sperre mit Passwortschutz
- Notstromfähig²⁾ am Mehrgeräte- und Tk-Anlagenanschluss

Gehäuse

- Modular aufgebautes Gehäuse, mit variabler Anordnung des Handapparates und der Tastenerweiterungen³⁾, auch zur ergonomischen Anpassung für Rechts- und Linkshänder
- Ausbaubar auf bis zu 5 Tastenerweiterungen, auch mit unterschiedlichen Farbkombinationen³⁾

Display

- Grafisches LCD mit 120 x 32 Pixeln
- Einstellungen werden im Display als Symbol oder Text angezeigt
- Uhrzeit- und Datumanzeige sowie Gebühren- und Einheitenanzeige
- Anzeige der situationsabhängigen Softkey-Funktionen
- Blaue Hintergrundbeleuchtung⁴⁾

Integrierte Datenschnittstelle⁵⁾

- USB-Schnittstelle zum Anschluss an den PC
- TAPI 2.1
- ISDN-PC-Karten-Funktionen (CAPi 2.0 und NDIS-WAN)³⁾
- ISDN-Software-Paket inklusive³⁾
 - Fax Gruppe 3/4 senden und empfangen
 - Anrufbeantworter- und Telefon-Funktion
 - Euro File Transfer
 - Internetzugang über DFÜ-Netzwerk (Internet by Call)
 - kompatibel zu T-Online, AOL und anderen Internet Providern

Systemtelefon-Leistungsmerkmale

- Zielwahltasten und Belegtlampenfeld zur Zustandsanzeige der Teilnehmer⁶⁾
- Linientasten mit Zustandsanzeige der Ämter (externe S₀-Ports)⁶⁾
- Anzeige der Tür- und Schalfunktionen der Tk-Anlage im Display und an den Funktionstasten⁶⁾
- Funktionstasten zur Steuerung von Anlagenfunktionen⁶⁾
- Gruppen- und Teamfunktion mit Login-Taste⁶⁾
- Rückfrage/Vermitteln auch direkt über die Zielwahltasten⁶⁾
- Automatisches Freisprechen bei internen Nebenstellengesprächen programmierbar (InterCom)
- Durchsage an die Systemtelefone (InterCom)
- Anzeige der vom Anrufer gewählten Rufnummer mit Namen
- Wartefeldfunktion⁷⁾
- Chef-/Sekretariatsfunktion⁶⁾
- Hotelfunktion mit Rezeptions-⁷⁾ und Zimmertelefonen

Weitere Komfortmerkmale

- Sechs Softkeys für spezielle, situationsabhängige Funktionen des Systemtelefons
- Notizbuchfunktion zur Aufzeichnung von Rufnummern während eines Gespräches (Memo)
- Terminrufe

2. nur *COMfort 1000*

3. nur *COMfort 2000 (plus)*

4. nur *COMfort 2000 (plus)* ab ca. Mitte November 2002

5. nur *COMfort 2000 (plus)* und *COMfort 1200*

6. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich

7. nur *COMfort 2000 (plus)* an *COMmander Business*, *COMmander Basic*, *COMpact 4410 USB*, *COMpact 4406 DSL*

- SMS-Funktion⁸⁾⁹⁾¹⁰⁾
- Makrofunktion, komplexe Funktionsabläufe auf einen Tastendruck¹¹⁾
- Wiedervorlage als Erinnerung an noch zu führende Gespräche
- Power Dialling, automatische Wahlwiederholung (unabhängig vom ISDN-Leistungsmerkmal CCBS - Rückruf bei Besetzt)
- Tonwahl während des Gesprächs
- Wahlvorbereitung/Wahlkorrektur
- 8 Klingelrhythmen, über mitgelieferte Software eigene Melodien erstellbar
- Lauthören/Freisprechen
- Lautstärke der Klingelrhythmen, des Handapparates (Hörers), des Headsets³⁾ (optional) und der Freisprecheinrichtung einstellbar
- Mikrofonstummschaltung
- Separater Headset-Anschluss, zuschaltbar³⁾
- Komfortable PC-Software für Konfiguration und Bedienung im Lieferumfang
- USB-Schnittstelle für Programmierung⁵⁾
- Automatisches Software-Update
- Flash-EPROM für Firmware und Konfiguration
- Fernkonfiguration des Telefons

Hinweise für die Benutzung des Handbuchs

Das Ihnen hier vorliegende Handbuch beschreibt ausführlich die Bedienung der Systemtelefone *COMfort 2000 (plus)*, *COMfort 1200* und *COMfort 1000*. Das Handbuch ist so aufgebaut, dass Sie Erklärungen nach bestimmten Fragestellungen geordnet finden. Angenommen im benachbarten Raum klingelt ein Telefon und Sie möchten das Gespräch annehmen, dann hilft Ihnen das [Kapitel Anrufe entgegennehmen auf Seite 28](#) mit Sicherheit weiter. Um schnell und gezielt bestimmte Informationen zu erhalten, bietet das Handbuch verschiedene Such- und Orientierungshilfen:

- Das Inhaltsverzeichnis auf [Seite 3](#) zeigt Ihnen einen Überblick über Inhalte und Gliederung des Handbuches.
- Das Stichwortverzeichnis auf [Seite 111](#) hilft Ihnen, Textstellen zu einem bestimmten Begriff zu finden.
- Innerhalb der Texte werden Sie mit Hilfe von Querverweisen auf andere Kapitel oder Abbildungen hingewiesen, die das jeweilige Thema näher erläutern.
- Die Kopfzeilen erinnern auf jeder Seite daran, in welchem Teil Sie sich gerade befinden. Auf linken Seiten werden die Überschriften des jeweiligen Kapitels wiederholt, auf rechten Seiten die des Abschnitts.

Im Handbuch verwendete Hinweissymbole



Das Warndreieck kennzeichnet wichtige Hinweise. Diese müssen Sie unbedingt beachten, um Schäden an Geräten oder sogar Gefährdungen von Personen zu verhindern.



Die Hand kennzeichnet ergänzende Hinweise. Diese weisen auf Umstände hin, die erfahrungsgemäß oft nicht beachtet werden und damit zu Missverständnissen und längeren Fehlersuchen führen.



Dieses Symbol kennzeichnet Tipps und Tricks, die das Telefonieren mit Ihrem Systemtelefon noch einfacher und komfortabler machen.

8. nur *COMfort 2000 (plus)* und *COMfort 1200*

9. zzt. nur in Deutschland, Österreich und Luxemburg möglich

10. zzt. am *COMmander Business* noch nicht verfügbar

11. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich

Im Handbuch verwendete LED-Symbole



LED blinkt oder blitzt. Ist die Farbe der LED von entscheidender Bedeutung, ist sie mit angegeben.



LED leuchtet. Ist die Farbe der LED von entscheidender Bedeutung, ist sie mit angegeben.

Im Handbuch verwendete Begriffe/Abkürzungen

PIN	P ersonal I dentification N umber. Eine (meist vierstellige) Geheimzahl, die eingegeben werden muss, um Zugang zu Diensten oder Berechtigungen zu erhalten.
Cursor	Einfüge- bzw. Schreibmarke
Hub	Englische Bezeichnung für Mittelpunkt, Angelpunkt. Knotenpunkt (Verteiler) von Leitungen in einem sternförmig angelegten Netzwerk.
LED	L ight E mitting D iode = lichtemittierende Diode (Leuchtdiode). Ein elektronisches Bauteil, das einer kleinen Lampe ähnelt und zu Anzeigezwecken verwendet wird (auch mehrfarbig).
Softkey	Diese speziellen Tasten wechseln ihre Funktion je nach Situation und erleichtern die Bedienung.
Scroll-Liste	(scroll = zeilenweises Verschieben) Diese Liste enthält die Listen-Einträge (Telefonbuch, Termin, SMS-, Anrufer-, Gesprächs- und Wahlwiederholungsliste) in Kurzform.
AWS	A nru f we it erschaltung

Aufstellung und Reinigung des Gerätes

Stellen Sie das Systemtelefon auf eine rutschfeste Unterlage, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass manche in Möbeln vorhandenen Lacke oder Kunststoffe die Kunststofffüße des Gerätes angreifen und aufweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können unter Umständen auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Der Hersteller kann für derartige Schäden nicht haften.

Schützen Sie das Systemtelefon vor Schmutz, Staub und Spritzwasser. Sollte eine Reinigung notwendig sein, wischen Sie das Gehäuse mit einem **leicht** feuchten Tuch ab oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Achten Sie unbedingt darauf, dass keine Feuchtigkeit in das Gehäuse eindringt. Beachten Sie außerdem unbedingt die anschließend aufgeführten Sicherheitshinweise.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Telefons unbedingt die folgenden Hinweise:

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch und bewahren Sie diese auf. Bei Fragen wenden Sie sich an einen Fachmann. Lassen Sie Servicearbeiten nur von einem Fachmann ausführen. Öffnen Sie das Gerät in keinem Fall selber.
- Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen und feuchten Gegenständen.
- Setzen Sie das Gerät nicht ständiger Sonneneinstrahlung oder anderen starken Wärmequellen aus.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, starkem Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Setzen Sie das Gerät keinen starken elektromagnetischen Feldern aus (Elektromotoren, Funktelefonen, TV-, Video-, Radio- und Haushaltsgeräten). In einem solchen Fall kann die Sprachqualität beeinträchtigt werden.
- Schließen Sie die Anschlusskabel des Gerätes nur an die dafür bestimmten Steckdosen an. Wechseln Sie die Stecker der Anschlusskabel nicht aus.
- Tragen Sie das Gerät nicht an den Anschlusskabeln.
- Telefonieren Sie nie in Feuchträumen (Badezimmer).



Möchten Sie z. B. ein Tastenerweiterungsmodul anschließen oder das Hörermodul an der anderen Seite anbringen (im Auslieferungszustand ist das Hörermodul für Rechtshänder vormontiert), lesen Sie zunächst das [Kapitel Montage/Umbau des Telefons auf Seite 13](#).

Telefon an der Tk-Anlage anschließen und einschalten

Das Steckernetzteil der Systemtelefone **COMfort 2000 (plus)** und **COMfort 1200** stellt – zusätzlich zur Stromversorgung – über zwei Kabel eine Verbindung zwischen Telefon (breites Kabel) und ISDN-Steckdose (schmales Kabel) her (**COMfort 2000: Abb. 1**; **COMfort 1200: Abb. 2 auf Seite 12**). Das **COMfort 1000** besitzt kein Steckernetzteil (**Abb. 3 auf Seite 12**).

- ① Stecken Sie den Westernstecker am Ende des breiten Kabels in die mit „S₀-Port Tk-Anlage / Netzteil“ bezeichnete Buchse des Systemtelefons.
(**COMfort 1000**: Stecken Sie den 6-poligen Stecker des ISDN-Kabels in die mit „S₀-Port Tk-Anlage / ISDN“ bezeichnete Buchse des Systemtelefons.)
- ② Stecken Sie anschließend den Westernstecker am Ende des schmalen Kabels in eine ISDN-Steckdose des internen S₀-Busses der Tk-Anlage.
(**COMfort 1000**: Stecken Sie den 8-poligen Stecker des ISDN-Kabels in eine ISDN-Steckdose des internen S₀-Busses der Tk-Anlage.)
- ③ Stecken Sie nun das Steckernetzteil in eine frei zugängliche 230-V-Netzsteckdose.

Das Systemtelefon führt nun einen Selbsttest durch. Die Leuchtdioden leuchten auf, es wird der Name (z. B. „COMfort 2000“) sowie die Softwareversion des Telefons angezeigt und es erfolgt ein Datenaustausch zwischen dem Systemtelefon und der Tk-Anlage.

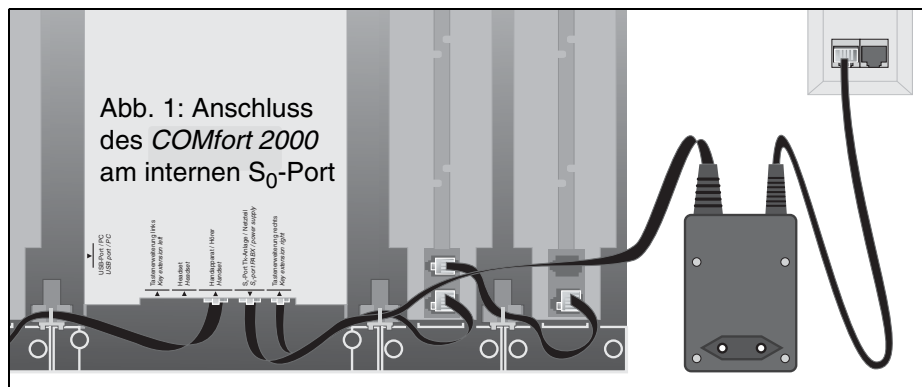


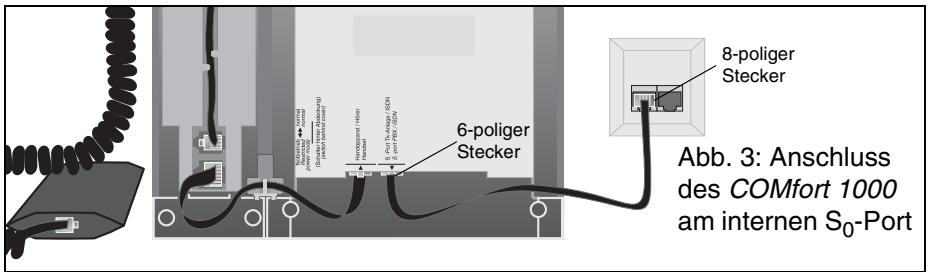
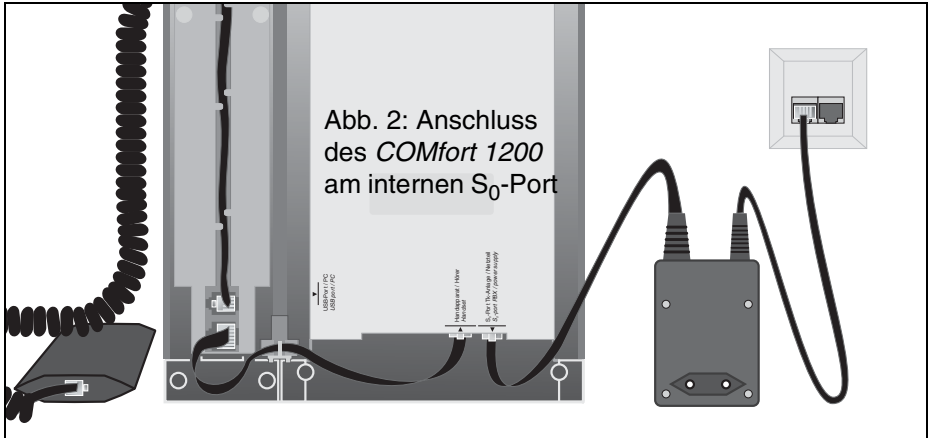
Wird ein bereits an einer anderen Tk-Anlage betriebenes Systemtelefon an einen Commander Business angeschlossen (oder umgekehrt), wird – nach Bestätigung der Frage im Display ob ein Anlagenwechsel durchgeführt werden soll – die vorhandene Konfiguration unwiderruflich komplett gelöscht (siehe auch Seite 110).

Die Auerswald-Tk-Anlage muss zur Inbetriebnahme des Systemtelefons an das 230-V-Netz angeschlossen sein.

Um den hier beschriebenen Funktionsumfang komplett nutzen zu können, muss die Tk-Anlage über die Software-Version 1.2A (COMmander Business) bzw. 1.6D (andere Tk-Anlagen) und das Systemtelefon über die Software-Version 2.2A verfügen (abfragbar z. B. über das Systemtelefon; siehe [Kapitel Informationen zu Telefon und Tk-Anlage abrufen auf Seite 48](#)). Sollte dies nicht der Fall sein, führen Sie bitte für die entsprechenden Geräte Updates durch.

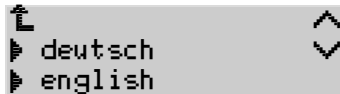
Im Fachhandel ist ein Verlängerungskabel (Zubehör von Auerswald) für die Verbindung zwischen Netzteil und Telefon erhältlich.



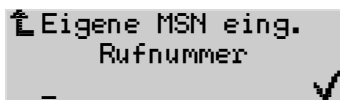


Notwendige Einstellungen

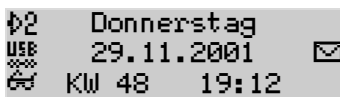
Beim erstmaligen Anschluss an die Tk-Anlage ist noch nicht die zu verwendende Sprache ausgewählt und noch keine gültige Teilnehmerrufnummer als MSN im Systemtelefon eingetragen. In diesem Fall werden Sie nach einigen Sekunden im Display auf den nötigen Eintrag hingewiesen:



Sprache auswählen.



Interne Rufnummer (z. B. 41) über die Zifferntastatur eingeben und Eingabe bestätigen.
(Diese interne Rufnummer muss auch für den entsprechenden internen S₀-Port im Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage eingetragen sein.)



Das Telefon ist jetzt betriebsbereit.
(Kennt die Tk-Anlage Datum und Uhrzeit noch nicht, wird hier lediglich Name und Version des Telefons angezeigt.)



Verwenden Sie jede der internen Teilnehmerrufnummern jeweils nur für eins der ISDN-Geräte, die an Ihrer Tk-Anlage angeschlossen sind.

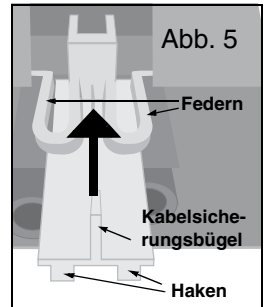
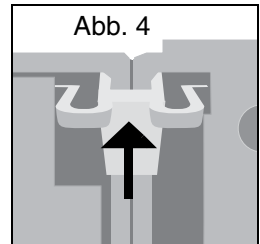
Montage/Umbau des Telefons

In diesem Kapitel wird erklärt, wie die einzelnen Module des Systemtelefons montiert und über Kabel miteinander verbunden werden. Je nachdem, ob Sie Links- oder Rechtshänder sind, können Sie das Hörermodul des Systemtelefons an der rechten oder linken Seite anbringen (im Auslieferungszustand ist das Hörermodul für Rechtshänder vormontiert). Am Systemtelefon *COMfort 2000* evtl. vorhandene Tastenerweiterungsmodule werden üblicherweise an der jeweils gegenüberliegenden Seite angebracht. (abhängig von der Länge der mitgelieferten Verbindungskabel sind auch andere als die hier beschriebenen Modulanzordnungen möglich.) In den Abbildungen auf den nächsten Seiten wurde das Hörermodul links angeordnet.

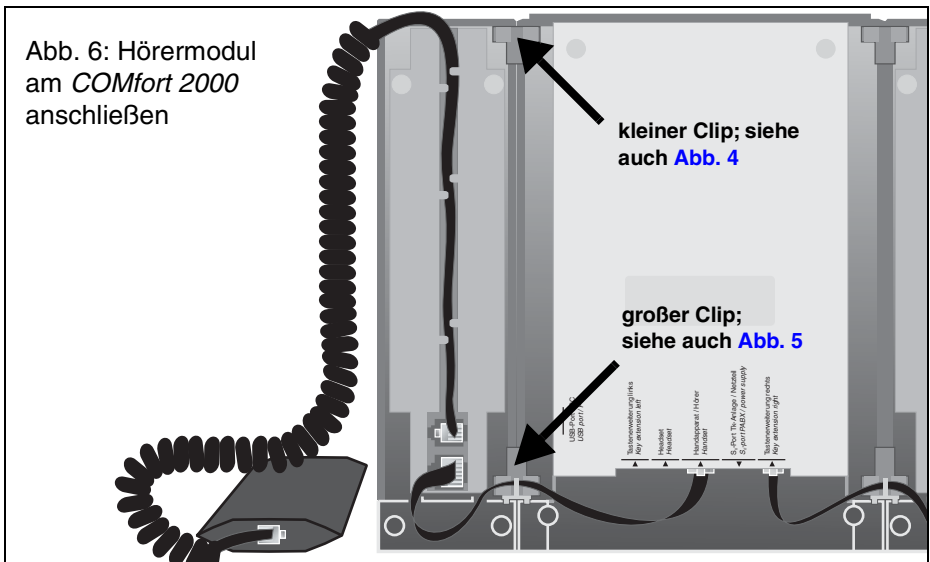
Stellen Sie die einzelnen Module für die Montage eng nebeneinander aufrecht auf die flache Rückseite. Für die Verbindung von zwei Modulen benötigen Sie jeweils einen großen und einen kleinen der mitgelieferten Befestigungsclips, die Sie an den in [Abb. 6](#) mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen anbringen.

Schieben Sie den großen Clip wie in [Abb. 5](#) gezeigt zwischen die beiden zu verbindenden Module. Der Clip sitzt richtig, wenn die beiden Haken ([Abb. 5](#) unten) in den Nuten sitzen und die beiden biegsamen Federn hörbar eingerastet sind.

Schieben Sie nun den kleinen Clip wie in [Abb. 4](#) gezeigt zwischen die beiden zu verbindenden Module. Der Clip sitzt richtig, wenn die beiden Federn hörbar eingerastet sind.



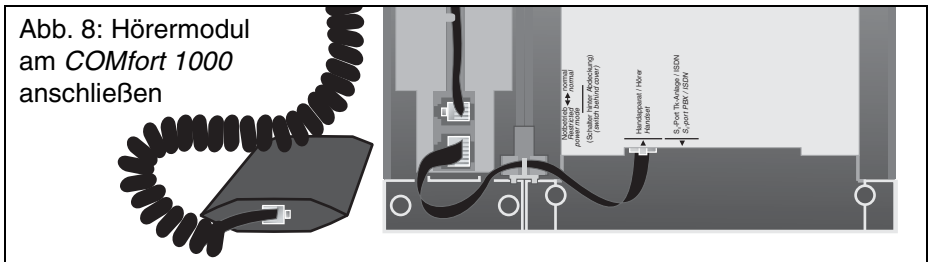
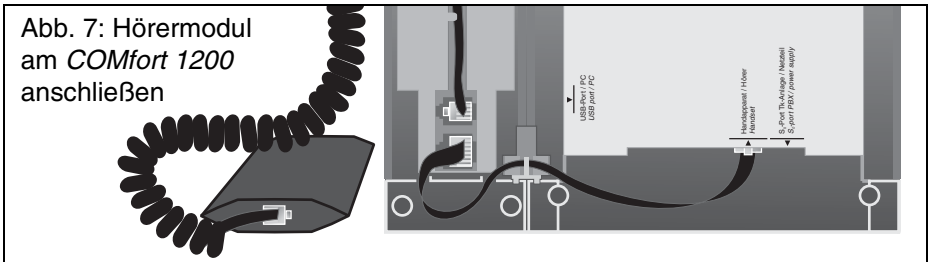
Bevor Sie einen Umbau vornehmen, trennen Sie das Telefon von der 230-V-Netzversorgung und dem internen S_T-Port der Tk-Anlage.



Hörermodul *COMfort Handset* und Hörer anschließen

Für den Anschluss des Hörermoduls an das Basisgerät benötigen Sie das breite Kabel mit den 8-poligen Westernsteckern an beiden Enden. Stecken Sie einen der beiden Westernstecker in die größere der beiden Buchsen des Hörermoduls und den anderen Westernstecker in die Buchse mit der Bezeichnung „Handapparat / Hörer“ des Basisgerätes (*COMfort 2000*: siehe [Abb. 6 auf Seite 13](#); *COMfort 1200*: siehe [Abb. 7](#); *COMfort 1000*: siehe [Abb. 8](#)).

Die gewendelte Hörschnur verfügt an den Enden über ein kurzes und ein langes Stück glattes Kabel. Stecken Sie den Westernstecker am kurzen glatten Ende in die Buchse am unteren Ende des Hörers. Der noch freie Stecker der gewendelten Hörschnur wird in die kleinere der beiden Buchsen des Hörermoduls geschoben. Das Kabel wird in den Kabelkanal des Hörermoduls gelegt.



Tastenerweiterungsmodul *COMfort 2000 Xtension* anschließen¹²⁾

Für den Anschluss des Tastenerweiterungsmoduls an das Basisgerät benötigen Sie das schmale Kabel mit den 4- bzw. 6-poligen Westernsteckern an beiden Enden. Stecken Sie den asymmetrischen Westernstecker (Sicherungshebel ist seitlich angeordnet) in die größere Buchse des Tastenerweiterungsmoduls und den anderen Westernstecker in die Buchse mit der Bezeichnung „Tastenerweiterung rechts (bzw. links)“ des Basisgerätes ([Abb. 9 auf Seite 15](#)). Weitere Tastenerweiterungsmodule werden nicht direkt mit dem Basisgerät verbunden, sondern mit dem danebenliegenden Modul über dessen zweite, noch freie Buchse.



Verlegen Sie die Verbindungskabel jeweils so in den Hohlräumen an der Rückseite der Module, dass die Kabel nicht „durchhängen“ können. Nutzen Sie dafür auch den Kabelsicherungsbügel (siehe [Abb. 5 auf Seite 13](#)) an den großen Befestigungsclips.

12. nur *COMfort 2000 (plus)*

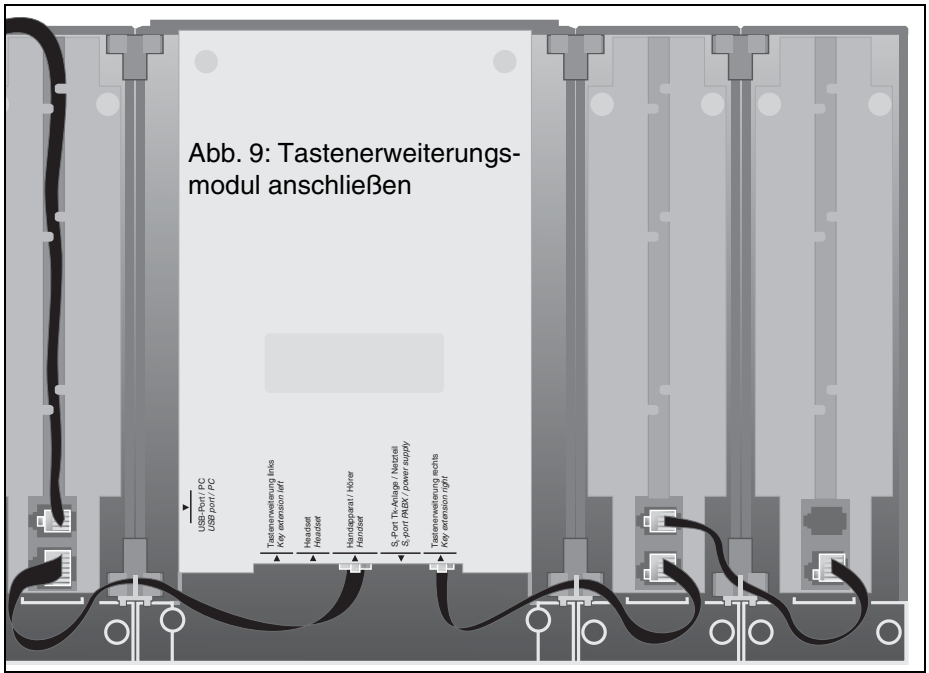
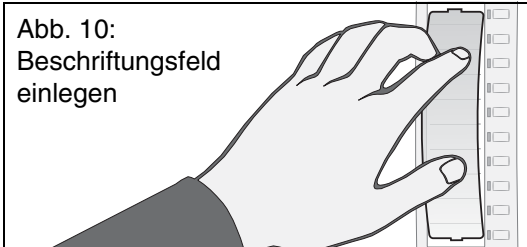


Abb. 9: Tastenerweiterungsmodul anschließen

Beschriftungsfeld einlegen

Abb. 10:
Beschriftungsfeld
einlegen



Zum Wechseln des Beschriftungsfeldes ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab (siehe [Abb. 10](#)). Legen Sie das neue Beschriftungsfeld ein und setzen Sie die Abdeckung wieder ein.



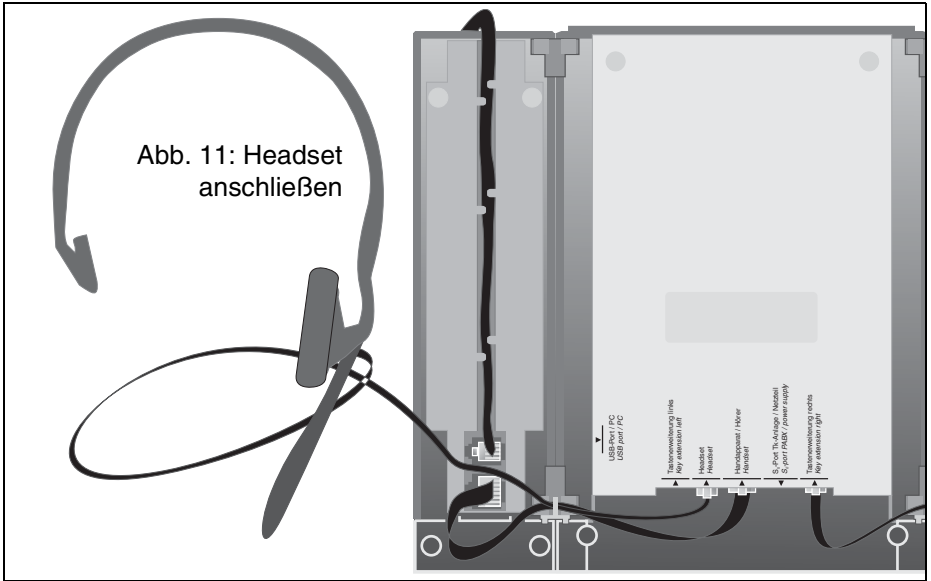
Mit dem Konfigurationsprogramm COMfort Set können Sie Ihre Beschriftungsfelder komfortabel erstellen und drucken.

Headset anschließen ¹²⁾

Um ein Headset (z. B. das *COMfort Headset* von Auerwald) an das Systemtelefon *COMfort 2000 (plus)* anzuschließen, stecken Sie bitte den Westernstecker des Headsets in die Buchse mit der Bezeichnung „Headset“ ([Abb. 11](#)).



Um Gespräche über das Headset führen zu können, muss der Headset-Betrieb aktiviert sein (siehe [Seite 61](#)).



Notbetrieb des COMfort 1000

Das *COMfort 1000* kann auch bei Stromausfall betrieben werden. Es ist notspeiseberechtigt, wenn der Schiebeschalter für die Notspeisung unter der abnehmbaren Kappe (Abb. 12) in der Stellung „Notbetrieb“ steht.

Beim Anschluss an eine Tk-Anlage benötigen Sie einen speziellen Umschalter, der die internen Geräte bei Stromausfall automatisch von einem internen S_0 -Port auf einen externen S_0 -Port (NTBA) schaltet, z. B.:

- *ISDN-Autoswitch* von Auerswald (Mehrfachsteckdose für das Schalten eines notspeiseberechtigten Telefons)
- *COMmander Autoswitch* von Auerswald (Zusatzmodul für die Tk-Anlagen *COMmander Basic* und *COMmander Business* für das Schalten eines notspeiseberechtigten Telefons)

Somit kann ein auf Notbetrieb eingestelltes *COMfort 1000* dann über die „Notversorgung“ der Vermittlungsstelle betrieben werden (Mehrgeräte- oder Tk-Anlagenanschluss; nur für ein Telefon pro Anschluss (NTBA) ausreichend).

Während des Stromausfalls können Sie nicht nur externe Gespräche einleiten, sondern auch externe Rufe empfangen. Die im Telefon eingetragene MSN wird während dieses Zustands ignoriert. Damit reagiert das *COMfort 1000* auf **alle** eingehenden Rufe dieses Anschlusses (NTBA).

Befindet sich das *COMfort 1000* im Notbetrieb, gibt es folgende Funktionseinschränkungen:

- Das Display erlischt im Ruhezustand nach ca. 30 Sekunden. Danach ist keine Tastenbetätigung mehr möglich.
- Dieser Zustand kann nur durch einen eingehenden Ruf oder das Abheben des Hörers vorübergehend aufgehoben werden. Wählen ist also nur nach Abheben des Hörers möglich (keine Wahlvorbereitung).



- Freisprechen und Lauthören ist nicht möglich.
- Die Uhr läuft nicht weiter. Somit sind Terminrufe nicht mehr möglich. Außerdem werden in der Anrufliste Datum und Uhrzeit der Anrufe nicht gespeichert.
- Sämtliche Tk-Anlagenfunktionen sind nicht möglich. Viele andere Funktionen sind ebenfalls nicht oder nur eingeschränkt möglich.
- Die Rufnummernübermittlung wird nicht beeinflusst. Somit wird in der Regel die 1. MSN bzw. die Anlagenrufnummer des Anschlusses übermittelt.



An einem internen (bzw. während des Stromausfalls externen) S_0 -Port darf nur **ein** Notbetriebs-telefon betrieben werden. An allen anderen dafür geeigneten Telefonen muss diese Funktion auf jeden Fall ausgeschaltet werden.

Technische Daten

Betriebsspannung	230 V \sim ; $\pm 10\%$; 50 Hz, Versorgung über Steckernetzteil (COMfort 2000, COMfort 1200) Versorgung über internen S_0 -Port aus der Tk-Anlage, Notbetriebsversorgung über NTBA (Mehrgeräte- oder Tk-Anlagenanschluss) aus der Vermittlungsstelle in Verbindung mit automatischem Umschalter, z. B. ISDN-Autoswitch (COMfort 1000)
Leistungsaufnahme	typ. 4 VA, max. 10 VA bei Vollausbau (COMfort 2000) typ. 4 VA, max. 5 VA (COMfort 1200) typ. 400 mW, max. 1000 mW (COMfort 1000) typ. 20 mW, max. 380 mW (COMfort 1000 im Notbetrieb)
Systemanschluss	interner S_0 -Port der Tk-Anlage (COMmander Business (19"), COMmander Basic (19"), COMPact 4410 USB, COMPact 4406 DSL, COMPact 2206 USB oder COMPact 2204 USB)
PC-Anschluss	USB-Schnittstelle (COMfort 2000 und COMfort 1200)
Anzeigen	LCD, 120 x 32 Pixel, LEDs, teilweise mehrfarbig
Bedienelemente	Wähltastatur, 10 Funktionstasten, 6 Softkeys (COMfort 2000), zusätzlich 10 frei programmierbare Funktionstasten (COMfort 2000 plus), Wähltastatur, 11 Funktionstasten, 6 Softkeys, 6 frei programmierbare Funktionstasten (COMfort 1000 bzw. COMfort 1200)
Gehäuse	ABS-V0, UV-resistent
Farben	weiß (lichtgrau), schiefergrau, dunkelblau, schwarz
Abmessungen (B x T x H)	200 mm x 215 mm x 90 mm (COMfort 2000, COMfort 1200, COMfort 1000) 255 mm x 215 mm x 90 mm (COMfort 2000 plus)
Gewicht	ca. 900 g (COMfort 2000, COMfort 1200, COMfort 1000) ca. 1100 g (COMfort 2000 plus)
Umgebungstemperatur	0 bis 40°C
Sicherheit	CE

Beschreibung der Tasten und LEDs

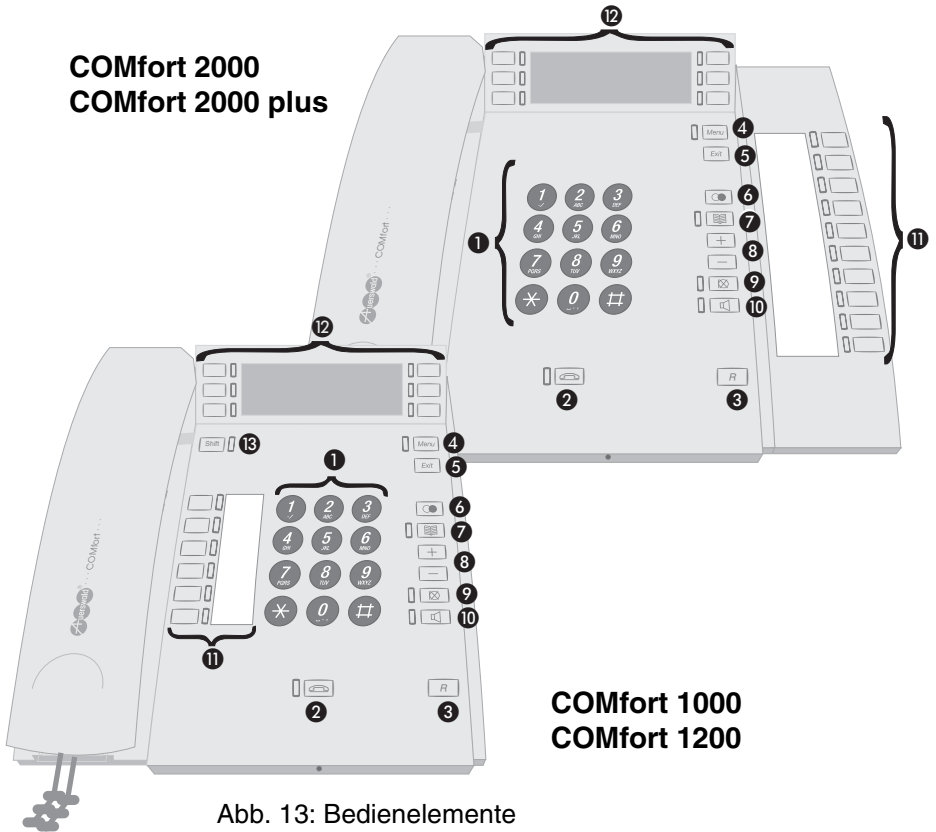




Abb. 13: Bedienelemente

- ① Wähltastatur (siehe [Seite 20](#))
- ② Hook-Taste mit LED (ersetzt den mechanischen Gabelumschalter; siehe [Seite 20](#))
- ③ R-Taste (Rückfragetaste; siehe [Seite 20](#))
- ④ Menü-Taste mit LED (siehe [Seite 19](#))
- ⑤ Exit-Taste (siehe [Seite 19](#))
- ⑥ Wahlwiederholungs-Taste (siehe [Seite 19](#))
- ⑦ Telefonbuch-Taste mit LED (siehe [Seite 19](#))
- ⑧ Plus/Minus-Tasten (siehe [Seite 19](#))
- ⑨ Mikrofon-Stummschalt-Taste mit LED (siehe [Seite 19](#))
- ⑩ Lautsprecher-Taste mit LED (siehe [Seite 19](#))
- ⑪ 10 frei programmierbare Funktionstasten mit jeweils einer LED (am *COMfort 2000* mit Tastenerweiterungsmodul); 6 frei programmierbare Funktionstasten mit jeweils einer LED (am *COMfort 1000* und *COMfort 1200*; s. [Seite 24](#))
- ⑫ Grafikdisplay und 6 Softkeys mit jeweils einer LED (siehe [Seite 22](#))
- ⑬ Shift-Taste mit LED (nur am *COMfort 1000* und *COMfort 1200*; siehe [Seite 20](#))

Exit-Taste


 Mit der Betätigung dieser Taste können Sie ein aktuell geöffnetes Menü und auch die Wahlvorbereitung jederzeit verlassen. Das Telefon kehrt in den Ruhezustand zurück. Wurde eine Einstellung zuvor nicht korrekt beendet, werden die betreffenden Daten nicht gespeichert.

Menü-Taste


 Durch Betätigung der Menü-Taste gelangen Sie in ein Menü, in dem Sie verschiedene Funktionen bearbeiten/ausführen können. Diese betreffen sowohl Einstellungen des Telefons selbst, als auch Benutzereinstellungen an der Tk-Anlage.

Die Menü-Taste leitet die Konfiguration des Telefons ([Seite 68](#)), die Belegung der frei programmierbaren Funktionstasten ([Seite 74](#)), einzelne Funktionen zur Abstimmung von Telefon und Tk-Anlage ([Seite 61](#)) sowie die Abfrage von Informationen ([Seite 48](#)) ein. Jede Betätigung dieser Taste bricht evtl. gerade geöffnete Menüs ab und schaltet zurück ins Hauptmenü. Befindet sich das Telefon in einem der Auswahlmenüs, so leuchtet die neben der Taste befindliche LED.



Wahlwiederholungs-Taste

 Durch Betätigung dieser Taste gelangen Sie zum Wahlwiederholungsspeicher. Darin werden die letzten (max. 30) gewählten Rufnummern mit Uhrzeit und Datum gespeichert. Diese Rufnummern können (durch wiederholte Betätigung der Wahlwiederholungs-Taste oder der Softkeys) angesehen und durch Hörerabheben gewählt werden. Ist der Hörer bereits abgehoben und Sie hören vor Betätigung der Taste den Wählton, wird die als letztes gewählte Rufnummer sofort gewählt.


Telefonbuch-Taste

 Mittels dieser Taste können Eintrag, Änderung und Wahl von Telefonbucheinträgen eingeleitet werden. Durch jede erneute Betätigung dieser Taste erreichen Sie das Menü „Neuer Eintrag“. Ist das Telefonbuch aktiviert, so leuchtet die neben der Taste befindliche LED. Wird die Taste vor Eingabe der Rufnummer von Zielwahl, Terminruf (Wiedervorlage) oder Teilnehmer-AWS betätigt, können Sie die gewünschte Rufnummer im Telefonbuch auswählen.


Plus/Minus-Lautstärke-Tasten

  Mit diesen Tasten kann – je nach Zustand des Telefons – die Lautstärke von Hörer (bei abgehobenem Hörer), Lautsprecher (bei aktiviertem Freisprechen), Headset (im Headset-Gespräch) oder Klingel (während des Klingelns, im Ruhezustand oder bei der Einstellung der Klingelrhythmen; siehe [Seite 71](#)) angepasst werden.

Mikrofon-Stummschalt-Taste

 Mittels dieser Taste können – während einer aktiven Verbindung – die Mikrofone im Hörer, im Basisgerät und im Headset deaktiviert werden, um z. B. jemanden im Raum etwas zu fragen (Stummschaltung). Eine erneute Betätigung dieser Taste aktiviert die entsprechenden Mikrofone wieder. Während der Stummschaltung leuchtet die neben der Taste befindliche LED (siehe [Seite 27](#)).

Lautsprecher-Taste

 Wenn Sie einer Person im Raum Gelegenheit geben möchten, sich am Gespräch zu beteiligen, können Sie durch Betätigung der Lautsprecher-Taste den Lautsprecher und ggf. das Mikrofon im Basisgerät einschalten (siehe [Seite 25](#)). Ist das Freisprechen aktiviert, so leuchtet die neben der Taste befindliche LED. Ist das Lauthören aktiviert (Lautsprecher im Hörermodul und Mikrofon im Hörer eingeschaltet), blinkt die neben der Taste befindliche LED.

Hook-Taste



Diese Taste ersetzt den mechanischen Gabelumschalter. Sie benötigen sie, um z. B. Gespräche über ein Headset zu führen (Seite 27). Besteht eine Verbindung zur Tk-Anlage (z. B. während eines Gespräches), so leuchtet die neben der Taste befindliche LED. Wird das Telefon gerufen, blinkt die LED.

R-Taste



Diese Taste ist die Rückfrage-Taste. Sie wird normalerweise durch die Softkeys ersetzt, kann aber ebenfalls zur Einleitung eines Rückfrage-Gespräches verwendet werden.

Shift-Taste



Mit der Shift-Taste erreichen Sie die zweite Ebene der Funktionstasten. Diese Taste steht Ihnen am Systemtelefon *COMfort 2000 (plus)* nicht zur Verfügung. Stattdessen können Sie eine frei programmierbare Funktionstaste als Shift-Taste einrichten oder einen Doppelklick zum Erreichen der zweiten Ebene verwenden.

Wähltastatur



Mit der Wähltastatur können Sie sowohl Ziffern als auch Buchstaben (bzw. verschiedene Sonderzeichen; siehe Tabelle) eingeben.

	Großschreibung	Kleinschreibung
1 1		1 - / +
2 ABC	A B C 2 Ä @ Æ Å Ç	a b c 2 ä @ æ å á à â ç
3 DEF	D E F 3 É	d e f 3 é è ê ë
4 GHI	G H I 4	g h i 4 ì í î ï
5 JKL	J K L 5	j k l 5
6 MNO	M N O 6 Ö Ø	m n o 6 ö ø ñ ó ò ô
7 PQRS	P Q R S 7 ß	p q r s 7 ß
8 TUV	T U V 8 Ü	t u v 8 ü ú ù û ý
9 WXYZ	W X Y Z 9	w x y z 9
0 0	Leerzeichen 0 . , : ; ' " ? ¿ ! ¡ _	
* *	* () [] < = > « » ^ ' ~ { }	
# #	# % & \$ £ \$ €	

Das Systemtelefon schaltet zur Eingabe eines Textes automatisch von Ziffern-Eingabe auf Buchstaben-Eingabe um. Dies ist z. B. der Fall, wenn Sie einen Eintrag im Telefonbuch vornehmen oder eine Zielwahltaste mit Namen einrichten. Durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Zifferntasten werden Buchstaben, Zahlen oder verschiedene andere Zeichen eingegeben. Beispielsweise erhalten Sie durch dreimaliges Drücken der Taste (5) den dritten Buchstaben auf der Taste – ein „L“. Dabei erscheint zusätzlich im Display das Zeichen „L“ oder „L““. Durch Betätigung des neben

diesem Zeichen liegenden Softkeys können Sie von Klein- zu Großbuchstaben und umgekehrt wechseln.

Beispiel für den Eintrag eines Namens (z. B. im Telefonbuch):

		Anfangsbuchstaben (z. B. „K“ für „Karl“) eingeben.
		Auf „Kleinschreibung“ umschalten.
		Den zweiten Buchstaben „a“ eingeben.
		Den dritten Buchstaben „r“ eingeben.
		Den vierten Buchstaben „l“ eingeben.
		Eingabe bestätigen.



Mit dem Konfigurationsprogramm COMfort Set können Telefonbuch-Einträge komfortabel per PC erstellt werden.

Außerdem können Sie durch Eingabe der Anfangsbuchstaben oder des kompletten Namens Einträge im Telefonbuch des Systemtelefons suchen. Wenn Sie nach Betätigung der Telefonbuch-Taste eine Zifferntaste ein- oder mehrmals betätigen, erkennt das Systemtelefon einen Buchstaben und springt zum nächsten Eintrag mit dem betreffenden Anfangsbuchstaben. Sie können bis zu 16 Buchstaben eingeben. Diese können Sie mit der Löschtaste () auch wieder löschen. Werden in der unteren Displayzeile statt der Rufnummer vier Striche ----- angezeigt, ist für die eingegebene Buchstabenfolge kein Eintrag vorhanden.

Beispiel für die Suche eines Namens im Telefonbuch:

		Anfangsbuchstaben (z. B. „T“ für „Thorsten“) eingeben.
		Der erste Eintrag mit dem Anfangsbuchstaben „T“ wird angezeigt. Zweiten Buchstaben „h“ eingeben.
		Der Name „Thorsten“ steht in dieser Schreibweise nicht zur Verfügung. Ggf. den Buchstaben „h“ wieder löschen.



Statt „h“ den Buchstaben „o“ eingeben.


Eintrag mit der Schreibweise „Torsten“ gefunden.

















Softkeys und dazugehörige Piktogramme



Rechts und links vom Display befinden sich sechs unbeschriftete Tasten, so genannte Softkeys. Die Funktion dieser Tasten ist abhängig vom Zustand des Telefons und wird anhand der Piktogramme am linken und rechten Rand des Displays dargestellt. Ist neben einer Taste kein Piktogramm vorhanden, so ist diese Taste nicht aktiv. Die Bedeutung der Piktogramme wird in der hier abgebildeten Tabelle erläutert.


























Ausnahme: In der zweiten Menü-/Funktionsebene (nach Betätigung der Taste ) wurde auf die Verwendung von Piktogrammen verzichtet. Die Funktion steht im Klartext neben der entsprechenden Taste.














Im Ruhezustand	
 Aus dem Ruhezustand umschalten auf die Menü-/Funktionsebene 2.	 Memo-Speicher abrufen. Memo ist anschließend gelöscht.
 Informationen zur USB-Verbindung abfragen. ¹³⁾	 Bisher erfolgloses Power Dialling vorzeitig deaktivieren.
 Informationen zum DSL-Online-Status sowie zur USB-Verbindung abfragen. ¹⁴⁾	 SMS-Liste aufrufen, um SMS zu lesen, zu schreiben und zu versenden.
 Rufnummernunterdrückung (CLIR) für nächste(s) Gespräch(e) aktivieren, sofern in der Tk-Anlage die Rufnummernanzeige eingeschaltet ist.	 Anruferliste aufrufen, um Einträge zu wählen oder anzusehen.
Telefonbuch/Termin	
 Einen vorhandenen Eintrag zum Bearbeiten/Löschen öffnen.	 Die Erstellung eines neuen Eintrags einleiten.
Rufnummernlisten	
 Rufnummer/SMS-Text in die Wahlvorbereitung übernehmen (für anschließende Wahl oder Übernahme ins Telefonbuch)	 Einzelne oder alle Einträge aus Anrufer-, Gesprächs-, SMS- oder Wahlwiederholungsliste löschen.
SMS-Funktionen ^{13) 15)}	
 SMS-Liste aufrufen, um SMS zu lesen, zu schreiben und zu versenden.	 SMS (Text) zum Lesen öffnen.
 SMS (Text) speichern. Danach ist kein automatisches Überschreiben sondern nur noch manuelles Löschen möglich.	 Die Erstellung eines neuen Eintrags einleiten.

13. nur COMfort 2000 (plus) und COMfort 1200

14. nur an COMpact 4406 DSL

15. zzt. am COMmander Business noch nicht verfügbar

Wahlvorbereitung	
 SMS-Funktion (sofern SMS-Zentren eingerichtet) aufrufen, um einen Text zu schreiben oder einen vorhandenen Text zu lesen, zu ändern oder zu löschen.	 In die Wahlvorbereitung eingetragene (oder übernommene) Rufnummer in das Telefonbuch übernehmen.
Menü-Navigation	
 Aus dem Ruhezustand umschalten auf die Menü-/Funktionsebene 2.	 Zurück in das vorherige Menü bzw. die vorherige Ebene wechseln.
 Anzeige zum nächsten Eintrag bzw. zur nächsten Funktion blättern (Scroll-up-Taste) oder automatisches Blättern durch Halten der Taste oder bei gleichzeitiger Betätigung mit der Scroll-down-Taste Sprung an den Anfang der Liste.	 Anzeige zum vorherigen Eintrag bzw. zur vorherigen Funktion blättern (Scroll-down-Taste) oder automatisches Blättern durch Halten der Taste oder bei gleichzeitiger Betätigung mit der Scroll-up-Taste Sprung an den Anfang der Liste.
 Anzeige zur nächsten Information blättern (Scroll-up-Taste).	 Anzeige zur vorherigen Information blättern (Scroll-down-Taste).
 Scroll-Liste aufrufen (erst bei mehr als drei Einträgen verfügbar).	 Auswahl eines Eintrags aus Scroll-Liste zur weiteren Bearbeitung.
Während eines Rufs/Gesprächs	
 Funktionsanzeige in der unteren Displayzeile zur nächsten Funktion blättern (Scroll-up-Taste).	 Funktionsanzeige in der unteren Displayzeile zur nächsten Funktion blättern (Scroll-down-Taste).
 Selektion des Gesprächspartners für weitere Funktionen bzw. zum Makeln.	 Während eines Rufs/Gesprächs die in der unteren Displayzeile angezeigte Funktion auswählen.
 Informationen zum bestehenden Gespräch abrufen.	
Eingabe (Ziffern/Buchstaben)	
 Cursor nach links rücken.	 Cursor nach rechts rücken.
 Letztes Zeichen vor dem Cursor löschen. Halten der Taste (2 Sekunden) löscht die gesamte Eingabe.	 Eingabe übernehmen.
 Während der Buchstabeneingabe auf Kleinschreibung umschalten.	 Während der Buchstabeneingabe auf Großschreibung umschalten.
Bestätigung	
 „Ja“ als Antwort auf eine Frage. Oder: Anzeige einer Veränderung bestätigen, um in den Ruhezustand zurückzukehren.	 „Nein“ als Antwort auf eine Frage.

Selektion	
 Selektion und Übernahme der hinter dem Zeichen in Klartext angegebenen Funktion (z. Z. nicht aktiviert).	 Selektion und Übernahme der hinter dem Zeichen in Klartext angegebenen Funktion (z. Z. aktiviert).
 Änderungen (Aktivierung der Checkboxes) übernehmen.	<input type="checkbox"/> Checkbox (z. Z. inaktiv) aktivieren. <input checked="" type="checkbox"/> Checkbox (z. Z. aktiv) deaktivieren.
Voicemail-Funktionen (mit Voice Mail Center 461)	
 Momentan gehörte Aufzeichnung überspringen.	 Zuletzt bzw. momentan gehörte Aufzeichnung wiederholen.
 Wiedergabe beenden bzw. Aufsprechen der Ansage beenden.	 Momentan gehörte Aufzeichnung löschen.
 Das Aufsprechen der Ansage starten. (Möchten Sie eine Ansage „ohne Aufzeichnungsmöglichkeit“ speichern, drücken Sie die Taste so lange, bis im Display „nur Ansage“ angezeigt wird.)	 Die Wiedergabe der neuen, noch nicht gehörten Aufzeichnungen starten (für Wiedergabe aller Nachrichten halten bis Anzeige „alle Nachrichten“ im Display).
 Das Wechseln der Ansage einleiten.	 Alle Aufzeichnungen löschen.
 Manuelle Steuerung einleiten.	 Umschalten auf die Menü-/ Funktionsebene 1.

Frei programmierbare Funktionstasten



Diese Tasten können beliebig mit den am häufigsten verwendeten Funktionen – zum Teil auch vordefiniert – belegt werden (siehe [Seite 74](#)). Die den Tasten zugeordneten LEDs können – bei Programmierung als interne Zielwahltaste – verwendet werden, um den Belegt- bzw. Aktivitätszustand der zugehörigen Teilnehmer zu überprüfen. Dasselbe gilt für Tasten für gezielten Amtszugang, die Sie für die externen S₀-Ports/Ämter einrichten können sowie für Tasten, die für bestimmte Einstellungen wie Anrufschutz oder Anklopfen programmiert wurden.

Die Systemtelefone *COMfort 1000* und *COMfort 1200* stellen Ihnen jeweils 6 doppelt belegbare Funktionstasten zur Verfügung. Wurde das Systemtelefon *COMfort 2000* mit Tastenerweiterungsmodulen *COMfort 2000 Xtension* ausgerüstet (bis zu 5 Module sind möglich), stehen Ihnen pro Modul 10 doppelt belegbare Funktionstasten zur Verfügung. Die zweite Ebene der Tasten erreichen Sie durch Doppelklick oder vorherige Betätigung der Shift-Taste.

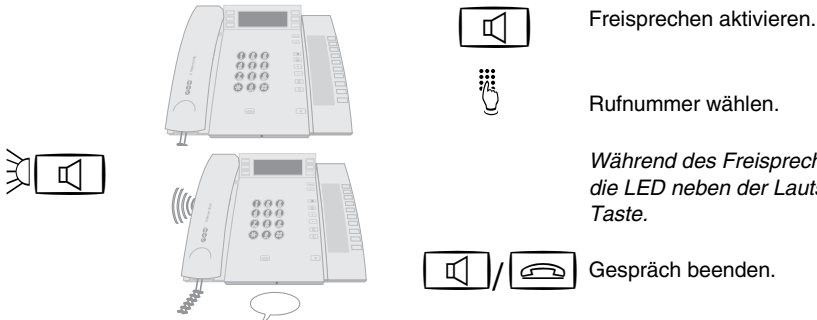


Die LEDs zeigen nur Funktionszustände für die Funktionen auf der ersten Ebene (siehe [Seite 52](#)).

Komfortabel telefonieren

Freisprechen vor dem Verbindungsaufbau einschalten

Sie können auch bei aufliegenden Hörer telefonieren. Dabei sind Lautsprecher und Mikrofon im Basisgerät eingeschaltet.



Freisprechen aktivieren.

Rufnummer wählen.

Während des Freisprechens leuchtet die LED neben der Lautsprecher-Taste.

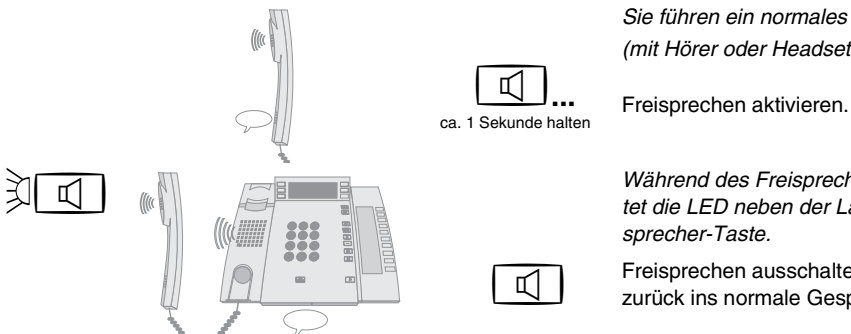
Gespräch beenden.



Wenn Sie während des Freisprechens den Hörer abheben, werden Lautsprecher und Mikrofon im Basisgerät abgeschaltet und Sie führen anschließend ein normales Gespräch über den Hörer. Wenn Sie während des Freisprechens im Headset-Betrieb¹⁶⁾ die Lautsprecher-Taste betätigen, wird das Gespräch mit dem Headset weitergeführt. Um das Gespräch vollständig zu beenden, müssen Sie stattdessen die Hook-Taste betätigen.

Freisprechen bei bestehender Verbindung einschalten

Wenn Sie einer Person im Raum Gelegenheit geben möchten, sich am Gespräch zu beteiligen, können Sie durch etwas längere Betätigung der Lautsprecher-Taste (ca. 1 Sekunde) Lautsprecher und Mikrofon im Basisgerät einschalten. (Dabei wird das Mikrofon im Hörer abgeschaltet.)



Sie führen ein normales Gespräch (mit Hörer oder Headset¹⁶⁾).

Freisprechen aktivieren.

Während des Freisprechens leuchtet die LED neben der Lautsprecher-Taste.

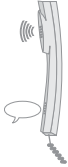
Freisprechen ausschalten und zurück ins normale Gespräch.



Wenn Sie während des Freisprechens den Hörer auflegen, bleibt das Gespräch bestehen. Bei anschließender Betätigung der Lautsprecher-Taste wird das Gespräch dann aber vollständig beendet. Im Headset-Betrieb¹⁶⁾ bleibt der Lautsprecher im Headset auch während des Freisprechens eingeschaltet.

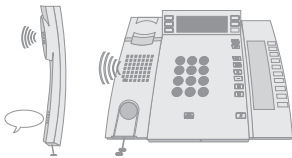
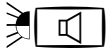
Lauthören ein-/ausschalten

Wenn Sie einer Person im Raum Gelegenheit geben möchten, das Gespräch mitzuhören, können Sie durch einmalige, kurze Betätigung der Lautsprecher-Taste zusätzlich den Lautsprecher im Hörermodul einschalten. Sie führen das Gespräch über den Hörer oder das Headset ¹⁷⁾ weiter (kein Freisprechen).



Sie führen ein normales Gespräch (mit Hörer oder Headset ¹⁷⁾).

Lauthören aktivieren.



Während des Lauthörens blinkt die LED neben der Lautsprecher-Taste.



Lauthören beenden und zurück ins normale Gespräch.



Wenn Sie während des Lauthörens den Hörer auflegen, wird das Gespräch beendet. Vom Lauthören können Sie durch längere Betätigung der Lautsprecher-Taste (ca. 1 Sekunde) zum Freisprechen umschalten.

Während des Headset-Betriebs ¹⁷⁾ kann eine einzelne Person das Gespräch auch über den Lautsprecher des Hörers mithören. Dazu wird während des Gesprächs einfach der Hörer abgenommen. Der Hörer kann jederzeit wieder aufgelegt werden, ohne das Gespräch zu beenden.

Gespräch beenden und neu wählen

Wenn Sie ein bestehendes Gespräch beenden und anschließend gleich ein neues Gespräch einleiten möchten, müssen Sie den Hörer nicht auflegen. Wenn Sie die Hook-Taste betätigen, geht das Telefon trotz abgehobenem Hörer in den Ruhezustand über und Sie können ein neues Gespräch einleiten.



Sie führen ein normales Gespräch.

Gespräch beenden.



Anschließend neu wählen.

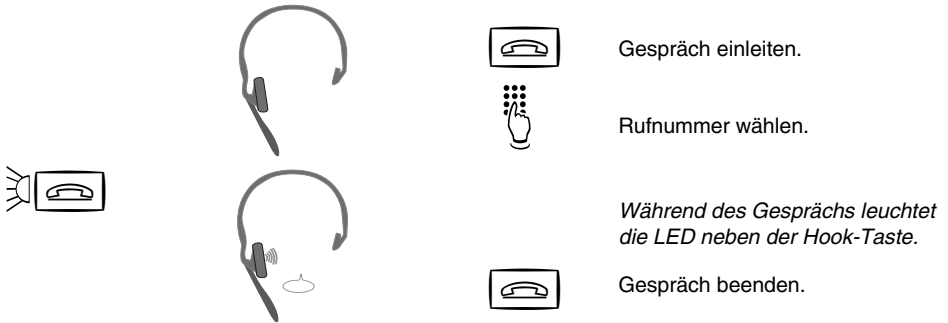


Gespräch einleiten.



Wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden nicht mit einer neuen Wahl begonnen haben, wird Ihnen im Hörer ein Besetztton eingespielt.

Gespräch über das Headset führen ¹⁷⁾

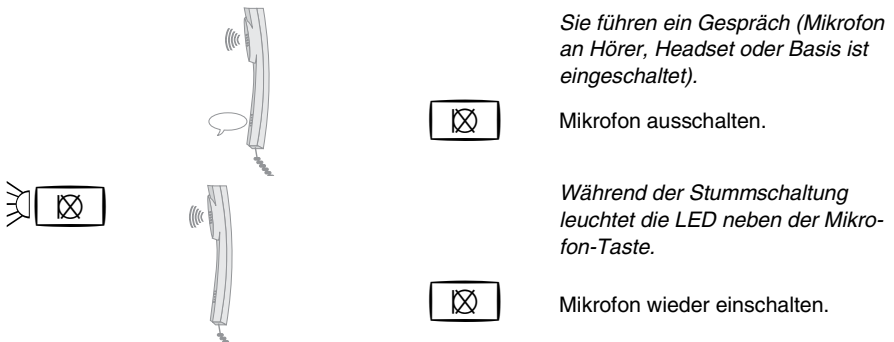


Um Gespräche über das Headset führen zu können, muss der Headset-Betrieb eingeschaltet sein (siehe Seite 61). Ist dies nicht der Fall, werden durch Betätigung der Hook-Taste Lautsprecher und Mikrofon im Basisgerät ein-/ausgeschaltet (Freisprechen).

Wird während des Headset-Gesprächs zusätzlich der Hörer abgenommen, kann das Gespräch über dessen Lautsprecher mitgehört werden (das Mikrofon im Hörer bleibt dabei ausgeschaltet). Der Hörer kann jederzeit wieder aufgelegt werden, ohne das Gespräch zu beenden.

Gespräch stummschalten

Wenn Sie mit jemandem im Raum etwas besprechen möchten, ohne dass der Gesprächspartner am Telefon mithört, können Sie das Gespräch vorübergehend durch Betätigung der Mikrofon-Taste stummschalten. Dabei wird das gerade eingeschaltete Mikrofon – im Hörer, Basisgerät oder Headset – ausgeschaltet und durch erneute Betätigung der Mikrofon-Taste wieder eingeschaltet.



Gesprächspartner legt auf

Wenn Ihr Gesprächspartner das Gespräch beendet, geht ihr Telefon in den Ruhezustand über. Bei abgehobenem Hörer wird Ihnen zusätzlich für einige Sekunden ein Besetztton im Hörer und anschließend auch im Lautsprecher des Hörermoduls eingespielt, für den Fall, dass der Hörer versehentlich nicht richtig aufgelegt wurde.

Anrufe entgegennehmen

Wenn die Rufnummer im Telefonbuch Ihres Systemtelefons oder im Kurzwahlspeicher der Tk-Anlage eingetragen ist, wird – sobald das Telefon die Rufnummer erkennt – statt der Rufnummer der zugehörige Name im Display angezeigt. Wenn Sie angerufen werden, zeigt das Display schon vor Abheben des Hörers die Rufnummer bzw. den Namen des Anrufers. Voraussetzung für die Anzeige der Rufnummer eines Amteilnehmers ist, dass der Anrufer die Anzeige seiner Rufnummer nicht unterdrückt bzw. dass er die Rufnummer zur Übermittlung freigegeben hat.

Ist die Rufnummer nicht verfügbar, wird „Unbekannt“ angezeigt.

Rufenden halten: Wenn Sie einen Anruf entgegennehmen, vorher aber noch ein Gespräch mit einer Person neben Ihnen zu Ende führen möchten, können Sie den Rufenden solange halten.

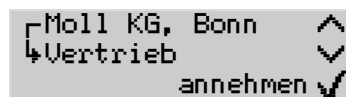
Ruf heranholen (Pick-up): Wenn Sie ein fremdes internes Telefon klingeln hören, können Sie das Gespräch an Ihrem eigenen Telefon bzw. dem Telefon in Ihrer Nähe annehmen. Zu diesem Zweck wird eine Funktion namens „Pick-up“ verwendet. Damit holen Sie das Gespräch an Ihr Telefon heran. Wenn Sie an eine Gruppe gerichtete Gespräche annehmen möchten, wählen Sie das Pick-up für die Gruppenrufnummer.

Anklopfenden annehmen: Während eines laufenden Gespräches werden Sie auf einen Anruf (externer oder interner Teilnehmer, Alarm oder Besucher an der Tür) durch ein Anklopfsignal (Ton und/oder blinkende Hook-LED; siehe [Seite 70](#)) aufmerksam gemacht. Um mit dem Anklopfenden zu sprechen bzw. den Alarm zu quittieren, stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung.




1. Sie beenden zunächst das laufende Gespräch durch Hörerauflegen. Ihr Telefon klingelt dann und Sie können den Ruf annehmen.
2. Sie leiten wie hier beschrieben ein zweites Gespräch (Rückfrage-Gespräch) ein. Der gegenwärtige Gesprächspartner wird dann im Hintergrund gehalten.

Möchten Sie den Anklopfenden nicht annehmen, haben Sie folgende Möglichkeiten: den Anklopfenden abweisen ([Seite 30](#)) oder den Anklopfenden ignorieren ([Seite 30](#)).

Eigenes Telefon klingelt - Anruf entgegennehmen



Sie erhalten einen Anruf von der Moll KG in Bonn. („Vertrieb“: Name Ihrer externen Rufnummer in der Tk-Anlage bzw. bei internem Anruf der Name Ihrer internen Rufnummer)

 /  /  Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)).



Sollten Sie einmal nicht anwesend sein oder aus einem anderen Grund einen Ruf nicht entgegennehmen können, wird die Rufnummer des Anrufers in der Anruferliste gespeichert, sofern die Rufnummer verfügbar ist. Aus der Anruferliste können Sie dann direkt die Rufnummer wählen lassen, um den Anrufer zurückzurufen (siehe [Seite 35](#)).

Vom Telefon oder von der Tk-Anlage erzeugte Rufe (Weckruf, Alarmruf, Türruf, Terminruf) werden in Klartext angezeigt und können ggf. über den Softkey () quittiert werden (bei Alarmrufen erst nach dem Abheben des Hörers). Weitere Funktionen, siehe [Seite 58](#) und [Seite 67](#).

Eigenes Telefon klingelt - Rufenden halten

```

┌ Moll KG, Bonn  ^
└ Vertrieb       v
  annehmen      ✓
  
```

Sie erhalten einen Anruf, sprechen aber gerade mit einer Person neben Ihnen.

„Rufenden halten“ auswählen.

```

┌ Moll KG, Bonn  ^
└ Vertrieb       v
  Rufenden halten ✓
  
```

Den Rufenden halten.

```

  Bitte wählen  ^
  zurück        ✓
  
```

Sie hören den internen Wählton. Der gehaltene Anrufer hört die Wartemusik. Das Gespräch mit dem gehaltenen Anrufer einleiten.

Anderes internes Telefon klingelt – Ruf heranholen (Pick-up)

```

ϕ2  Donnerstag
USB  29.11.2001  ✉
☎   KW 48   19:12
  
```

ϕ2

In die zweite Ebene wechseln.

```

Gespr-Liste Pick-up
Projekt
  Termin
  
```

Pick...

„Pick-up“ einleiten.

```

↑ Pick-up
  
```



Die interne Rufnummer des klingelnden Telefons eingeben.

```

← Pick-up
< Meier, Sandra
  550_ ✓
  
```



Hörer abheben oder die Auswahltaste (✓) für Freisprechen betätigen (siehe auch [Seite 25](#)).



Auf eine frei programmierbare Funktionstaste können Sie interne Teilnehmer/Gruppen-Rufnummern legen (Zielwahltaste; siehe [Seite 76](#)). Sie sehen dann an der rot blinkenden LED, dass die Rufnummer gerufen wird und können durch einfache Betätigung der betreffenden Zielwahltaste und anschließende Bestätigung das Gespräch an Ihr Telefon heranholen. Sie können auch eine Pick-up-Taste einrichten (siehe [Seite 74](#)). Nach Betätigung dieser Taste müssen Sie wie hier beschrieben ein Telefon auswählen.

Auf diesem Weg können Sie auch eine Gesprächsübernahme an Telefonen bzw. Anrufbeantwortern einleiten, bei denen diese erlaubt ist (siehe Handbuch der Tk-Anlage).

COMmander Business: Abhängig von der an Ihrem Telefon vergebenen Berechtigung können Sie ein Pick-up für beliebige Telefone, für Telefone innerhalb Ihrer Gruppe oder garnicht durchführen.

Es klopft an – Anklopfenden annehmen

```

┌ Moll KG, Bonn  ^
└ Vertrieb       v
  annehmen      ✓
  
```

Sie erhalten während eines Gespräches einen Anruf von der Moll KG.

Den Anklopfenden annehmen.



Möchten Sie verhindern, dass an Ihrem Telefon angeklopft wird, können Sie das Anklopfen über das Menü des Systemtelefons verbieten/ausschalten ([Seite 63](#)).

Anrufe nicht entgegennehmen

Anrufer abweisen: Möchten Sie nicht mit dem Anrufer sprechen, beenden Sie den Ruf, indem Sie den Anrufer abweisen. Dieser erhält den Besetztton – sofern nicht noch andere Telefone klingeln.

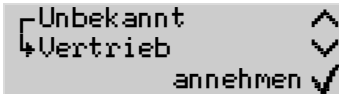
Anklopfenden abweisen: Während eines Gespräches werden Sie auf einen Anruf (externer oder interner Teilnehmer, Alarm oder Besucher an der Tür) durch ein Anklopfsignal (Ton und/oder blinkende Hook-LED; siehe Seite 70) aufmerksam gemacht. Wenn Sie nicht mit dem Anklopfenden sprechen möchten, können Sie das Klopfen beenden, indem Sie den Anklopfenden abweisen. Der Anklopfende erhält den Besetztton – sofern nicht noch andere Telefone klingeln.

Anklopfen ignorieren (Anklopfen aus): Während eines laufenden Gespräches werden Sie auf einen Anruf (interner oder externer Teilnehmer, Alarm oder Besucher an der Tür) durch ein Anklopfsignal (Ton und/oder blinkende Hook-LED; siehe Seite 70) aufmerksam gemacht. Wenn Sie die Annahme des Anklopfenden noch etwas aufschieben möchten, um Ihr aktuelles Gespräch zu beenden, können Sie den störenden Anklopfen ausschalten. Der Anklopfende ruft weiter!



Ihr Systemtelefon zeigt Ihnen die während eines Rufs möglichen Funktionen in der unteren Displayzeile an. Mittels der Scroll-Up- (↗) bzw. Scroll-Down-Tasten (↘) können Sie diese verschiedenen Möglichkeiten durchblättern. Mit Hilfe der Auswahl-Taste (✓) leiten Sie die augenblicklich angezeigte Funktion ein.

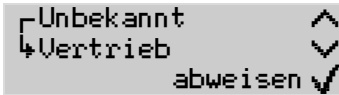
Anrufer abweisen



Sie erhalten einen Anruf (Rufnummer wird nicht übermittelt; „Vertrieb“: Name Ihrer Rufnummer in der Tk-Anlage).

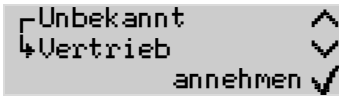


„Abweisen“ auswählen.



Den Anrufer abweisen.

Es klopft an – Anklopfenden abweisen



Sie erhalten während eines Gespräches einen Anruf. (Rufnummer wird nicht übermittelt)



„Abweisen“ auswählen.

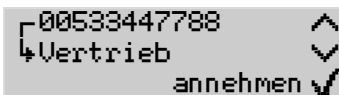


Den Anklopfenden abweisen.



Möchten Sie verhindern, dass an Ihrem Telefon angeklopft wird, können Sie das Anklopfen über das Menü des Systemtelefons verbieten/ausschalten (Seite 63).

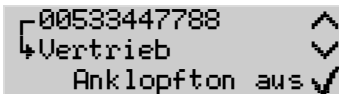
Es klopft an – Anklopfenden ignorieren (Anklopfen aus)



Sie erhalten während eines Gespräches einen Anruf.



„Anklopfen aus“ auswählen.




Den Anklopfen ausschalten.

Jemanden anrufen

Ist der gewählten Rufnummer im Telefonbuch des Systemtelefons ein Name zugeordnet, wird dieser angezeigt, sobald das Telefon die Rufnummer erkennt. Die Rufnummer wird dabei einfach vom Namen überschrieben. Wenn Sie sich noch in der Wahlvorbereitung (siehe [Seite 32](#)) befinden, wird sowohl die Rufnummer als auch der zugehörige Name angezeigt. Bei weniger als neun eingegebenen Ziffern, werden diese der besseren Lesbarkeit wegen extra groß dargestellt (während der Wahl/während des Rufens). Ist der gewählten Rufnummer im Telefonbuch des Systemtelefons ein Name zugeordnet, der aus weniger als neun Zeichen besteht, wird dieser ebenfalls groß dargestellt.





Wählen mit Wahlvorbereitung: Die Wahlvorbereitung ermöglicht es Ihnen, die eingegebene Rufnummer zu überprüfen und ggf. zu korrigieren, bevor die Verbindung hergestellt wird.




Bestimmte Rufnummer (MSN) übermitteln: Mit einer dafür eingerichteten frei programmierbaren Funktionstaste können Sie vor dem Hörerabheben die MSN auswählen, die Sie dem Gerufenen übermitteln möchten.


Rufnummernunterdrückung: Möchten Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer unterdrücken, betätigen Sie vor dem betreffenden Gespräch den Softkey neben der Brille. Im Display erscheint dann die verdunkelte Brille (Sonnenbrille ) als Zeichen für die aktivierte Rufnummernunterdrückung.

Gebühren durch gezielten Amtzugang¹⁸ trennen: Wenn Sie von Ihrem Netzbetreiber getrennte Rechnungen über die Gebühren verschiedener Gespräche erhalten möchten, können Sie diese Gespräche gezielt über jeweils einen der vorhandenen externen S₀-Ports (ISDN-Anschluss, Amt) einleiten. Voraussetzung für diesen gezielten Amtzugang ist, dass Ihre Tk-Anlage mit mehreren ISDN-Anschlüssen betrieben wird. Sie können dazu, wie von jedem Telefon aus, die Amtzugangsziffern 91, 92 usw. (siehe Handbuch der Tk-Anlage) verwenden oder den gezielten Amtzugang auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe [Seite 76](#)).

Hörer abheben und Rufnummer wählen

 2 Donnerstag
 29.11.2001 
 KW 48 19:12


 /  /  Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)).

Bitte wählen
 Amt 



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer (externe Rufnummern mit Amtzugangsziffer).


0
 neu wählen 

Sobald Sie die erste Ziffer gewählt haben, können Sie durch Betätigung der Auswahlstaste () die Wahl abbrechen und neu beginnen.

0053344778899
 neu wählen 

Haben Sie die Rufnummer zu Ende gewählt, wird der Teilnehmer gerufen.

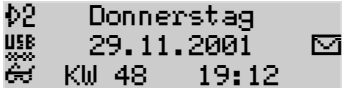


Vergessen Sie bei Amtrufnummern nicht, die Amtzugangsziffer „0“ mit einzugeben (Ausnahmen: Direkter Amtapparat und Notbetrieb¹⁹; siehe [Seite 37](#)) oder die Auswahlstaste () hinter Amt zu betätigen.

18. nicht am COMmander Business

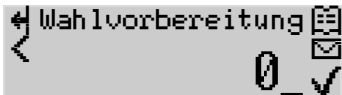
19. nur COMfort 1000

Wählen mit Wahlvorbereitung

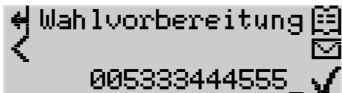

 Donnerstag
 29.11.2001
 KW 48 19:12



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer (externe Rufnummern mit Amtzugangsnummer).


 Wahlvorbereitung
 0_ ✓

Sobald Sie eine Ziffer gewählt haben, besteht die Möglichkeit, mit den Pfeiltasten (<>) und der Löschtaste (☒) Korrekturen vorzunehmen.


 Wahlvorbereitung
 005333444555_ ✓



Sind Sie mit der Rufnummer zufrieden, heben Sie den Hörer ab oder leiten Sie das Freisprechen ein (siehe auch [Seite 25](#)).



 005333444555
 neu wählen ✓

Der Teilnehmer wird gerufen.



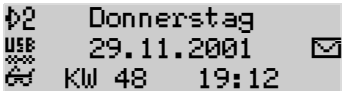
Aus der Wahlvorbereitung können Sie eine Rufnummer durch Betätigung des Softkeys neben  direkt in das Telefonbuch übernehmen (siehe [Seite 56](#)).



Möchten Sie das Menü verlassen, ohne die eingegebene Rufnummer zu wählen, betätigen Sie bitte die Taste .

Vergessen Sie bei Amtrufnummern nicht, die Amtzugangsnummer „0“ mit einzugeben (Ausnahmen: Direkter Amtapparat und Notbetrieb²⁰); siehe [Seite 37](#)).

Bestimmte Rufnummer (MSN) übermitteln²¹) 22)

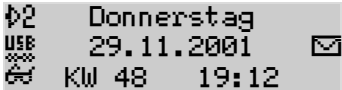

 Donnerstag
 29.11.2001
 KW 48 19:12



Mit entsprechend programmierter Funktionstaste (siehe [Seite 76](#)) die MSN für nächstes Gespräch aktivieren.



Die für diese Taste eingestellte MSN ist aktiviert. (LED leuchtet nur, wenn die Funktion auf der ersten Ebene liegt.)


 Donnerstag
 29.11.2001
 KW 48 19:12



Das Gespräch einleiten.



Ist die Brille auf Ihrem Display verdunkelt (Sonnenbrille ☀), so wird die Rufnummernübermittlung an Ihrem Telefon gerade unterdrückt ([Seite 33](#)). Betätigen Sie die Taste neben der Sonnenbrille, um die Unterdrückung aufzuheben.

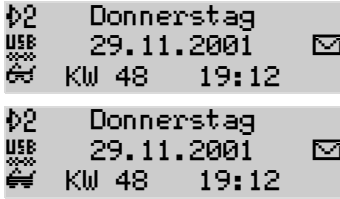
Haben Sie für das nächste gehende Gespräch eine MSN aktiviert und werden noch vor der Einleitung dieses Gespräches angerufen, wird die MSN vom Telefon verworfen.

20. nur COMfort 1000

21. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich

22. am COMmander Business leuchtet die LED nach Betätigung der Taste nicht, stattdessen wird die Funktion in der Wahlvorbereitung angezeigt

Der Gerufene soll Ihre Rufnummer nicht sehen (Rufnummernunterdrückung)



Die Unterdrückung aktivieren.

Die Rufnummernunterdrückung ist aktiviert. Diese Einstellung bleibt bis zur erneuten Betätigung dieser Taste bestehen.



Das Gespräch einleiten.



Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn das ISDN-Dienstmerkmal „Fallweise Unterdrückung der Anzeige der Rufnummer (CLIR)“ beim Netzbetreiber beantragt und freigeschaltet wurde. Mit dem Konfigurationsprogramm COMset der Tk-Anlage kann die Funktion des Softkeys ausgeschaltet werden.

Gebühren durch gezielten Amtzugang trennen^{23) 24)}



Gezielten Amtzugang mit entsprechend programmierter Funktionstaste aufrufen.



Rufnummer (jetzt ohne Amtzugangsnummer) wählen.



Den Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch Seite 25).

Der Teilnehmer wird gerufen.

Gespeicherte Rufnummer wählen

Über Zielwahltaste wählen: Sie können häufig benutzte interne und externe Rufnummern auf einer frei programmierbaren Funktionstaste ablegen (Zielwahltaste; siehe Seite 76). Die Möglichkeit, auch mehrere Zielwahltasten hintereinander zu betätigen, können Sie nutzen, um Teile von Rufnummern (z. B. Telefonanbietervorwahl) auf einzelne Tasten zu legen. Diese können dann beliebig zusammengesetzt werden.

Nach Betätigung der eingerichteten Taste wird die Rufnummer sofort gewählt – ist der Hörer dabei aufgelegt, wird die gespeicherte Rufnummer zunächst in die Wahlvorbereitung übernommen (Seite 34). Wenn Sie hintereinander mehrere Zielwahltasten betätigen, werden nacheinander die dafür vergebenen Namen in der zweiten Displayzeile angezeigt.

Aus dem Telefonbuch wählen: Das Telefonbuch dient zum Eintragen nützlicher bzw. häufig gewählter Rufnummern mit Namen. Sie können am Telefon bis zu 400 Rufnummern eintragen (siehe Seite 54). Haben Sie Rufnummern auf Zielwahltasten gelegt, werden diese automatisch auch in das Telefonbuch übernommen.

23. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich

24. nicht am *COMmander Business*

Zusätzlich werden die internen Rufnummern (Teilnehmer, Gruppen, Tür, Notruf) sowie das Telefonbuch/die Kurzwahlnummern der Tk-Anlage angezeigt (nicht am Telefon veränderbar). Enthält einer dieser Einträge keinen Namen, wird vom Systemtelefon ein Name für das Telefonbuch erzeugt (z. B. int. TN45, KW-A 05306...).

Alle Einträge werden in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Sie können die Einträge durch Blättern oder durch Eingabe des Namens suchen und die angezeigte Rufnummer wie hier beschrieben aus dem Telefonbuch wählen.

Aus der Wahlwiederholungsliste wählen: In der Wahlwiederholungsliste sind die 30 zuletzt von Ihnen gewählten Rufnummern gespeichert. Die Rufnummern werden mit der Anzahl der Wahldurchgänge, Datum und Uhrzeit der Wahl (bei mehreren Wahldurchgängen Datum/Uhrzeit der letzten Wahl) gespeichert.

Aus der Anruferliste wählen: In der Anruferliste des Telefons werden Rufnummern von nicht entgegengenommenen Gesprächen gespeichert (siehe auch [Seite 51](#)). Sie können einen Anrufer direkt aus der Anruferliste zurückrufen, indem Sie beim betreffenden Eintrag den Hörer abheben oder die Rufnummer in die Wahlvorbereitung übernehmen. Sobald eine Verbindung (kommend oder gehend) zu einem der Teilnehmer hergestellt wurde, wird die betreffende Rufnummer aus der Anruferliste gelöscht. Die LED neben dem Telefonsymbol weist Sie auf Einträge in der Anruferliste hin (LED-Signalisierung ist einstellbar, siehe [Seite 70](#)).

Aus der Gesprächsliste wählen: In der Gesprächsliste des Telefons werden die von Ihnen geführten Gespräche (kommend und gehend) mit Rufnummer des Gesprächspartners – sofern vorhanden – sowie Datum, Uhrzeit und Dauer des Gespräches gespeichert (siehe auch [Seite 50](#)). Sie können einen früheren Gesprächspartner direkt aus der Gesprächsliste anrufen.

Über Zielwahltaste wählen

```

D2   Donnerstag
USB  29.11.2001  ☑
☎   KW 48   19:12
  
```



Entsprechend programmierte Funktionstaste betätigen.

```

← Wahlvorbereitung ☑
<  Tanja, Handy   ☑
   001703444555_ ✓
  
```

In der 2. Zeile wird der Name angezeigt, den Sie auf der Zielwahltaste abgelegt haben.



Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)).

Aus dem Telefonbuch wählen

```

D2   Donnerstag
USB  29.11.2001  ☑
☎   KW 48   19:12
  
```



Das Telefonbuch aufrufen.

```

↑ Telefonbuch  ↕
☎  neuer Eintrag  ↕
☎
  
```



Gewünschten Eintrag auswählen.

oder



Anfangsbuchstaben (z. B. „K“ für „Kaiser“) eingeben (siehe auch [Seite 20](#)).

```

↑ Telefonbuch  ↕
☎  Kaiser Margit  ↕
☎  00517777788   ☑
  
```



Hörer abheben, Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)) oder Rufnummer in die Wahlvorbereitung übernehmen.



Die internen Rufnummern sowie die Einträge aus dem Telefonbuch (Kurzwahlnummern) der Tk-Anlage sind nicht am Telefon veränderbar.

Während einer Rückfrage wird nach Betätigung der Taste sofort gewählt.

Möchten Sie das Menü verlassen, ohne die dargestellte Rufnummer zu wählen, betätigen Sie bitte die Taste .

Aus der Wahlwiederholungsliste wählen

Donnerstag
 29.11.2001
 KW 48 19:12



Wahlwiederholung aufrufen.

Wahlwiederholung
 00432156789
 3x 29.11.01 13:14



Zum gewünschten Eintrag in der Liste blättern.

oder



Wahlwiederholung
 0065544332211
 1x 29.11.01 10:12



Hörer abheben, Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)) oder Rufnummer in die Wahlvorbereitung übernehmen.



Ist der Hörer bei Betätigung der Taste bereits abgehoben, wird die zuletzt gewählte Rufnummer sofort gewählt.

Während einer Rückfrage wird nach Betätigung der Taste sofort gewählt.

Möchten Sie das Menü verlassen, ohne die dargestellte Rufnummer zu wählen, betätigen Sie bitte die Taste . Genauere Informationen können Sie auch dem [Kapitel Anruferliste ansehen auf Seite 51](#) entnehmen.



Möchten Sie verhindern, dass unnötig viele Einträge in der Liste aufgenommen werden, können Sie die Liste betreffend der aufzunehmenden Rufe konfigurieren ([Seite 72](#)).

Aus der Anruferliste wählen

Donnerstag
 29.11.2001
 KW 48 19:12



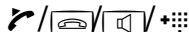
Anruferliste aufrufen.

Anruferliste
 00432156789
 3x 29.11.01 13:14



Zum gewünschten Eintrag in der Liste blättern.

Anruferliste
 0065544332211
 1x 29.11.01 20:02



Hörer abheben, Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)) oder Rufnummer in die Wahlvorbereitung übernehmen.







Möchten Sie das Menü verlassen, ohne die dargestellte Rufnummer zu wählen, betätigen Sie bitte die Taste .



Möchten Sie verhindern, dass unnötig viele Einträge in der Liste aufgenommen werden, können Sie die Liste betreffend der aufzunehmenden Rufe konfigurieren ([Seite 72](#)).




Aus der Gesprächsliste wählen



 2 Donnerstag
 29.11.2001 
 KW 48 19:12






 2 In die zweite Ebene wechseln.






Gespr-Liste Pick-up
 Projekt Termin

Gespr... Die Gesprächsliste aufrufen.


Gesprächsliste 
 0065544332211 
 29.11.01 15:11-15:46 

  Zum gewünschten Eintrag in der Liste blättern.

Gesprächsliste 
 0081547111 
 29.11.01 12:44-12:55 

 /  /  /  +  Hörer abheben, Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)) oder Rufnummer in die Wahlvorbereitung übernehmen.



Möchten Sie das Menü verlassen, ohne die dargestellte Rufnummer zu wählen, betätigen Sie bitte die Taste .



Möchten Sie verhindern, dass unnötig viele Einträge in der Liste aufgenommen werden, können Sie sie betreffend der aufzunehmenden Gespräche konfigurieren ([Seite 72](#)).

Rufnummer im Notbetrieb²⁵⁾ wählen

Befindet sich Ihr Telefon im Notbetrieb, hören Sie direkt nach dem Hörerabheben den externen Wählton. Um einen externen Anschluss zu rufen, müssen Sie die externe Rufnummer **ohne Amtzugangsziffer „0“** wählen.



Hörer abheben.

Bitte wählen



Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer ohne Amtzugangsziffer.

053069200700
neu wählen 

Haben Sie die Rufnummer zu Ende gewählt, wird der Teilnehmer gerufen.

Rufnummer am Direkten Amtapparat wählen

Ist Ihr Systemtelefon als Direkter Amtapparat eingestellt (über das Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage), hören Sie direkt nach dem Hörerabheben den externen Wählton. Um einen externen Anschluss zu rufen, müssen Sie die externe Rufnummer **ohne Amtzugangsziffer „0“** wählen.

Um die anderen Rufarten durchzuführen (intern, Kurzwahl usw.), müssen Sie, wie hier beschrieben, nach dem Hörerabheben zunächst einen Internruf einleiten.

Wenn Sie die Wahlvorbereitung nutzen oder z. B. einen Eintrag für Telefonbuch oder Zielwahltaste vornehmen möchten, müssen Sie für Internruf, Kurzwahl, gezielten Amtzugang, privaten Amtzugang, Programmierung der Tk-Anlage usw. jeweils vorher 2-mal die Sternchen-Taste betätigen ²⁶⁾. Eine externe Rufnummer müssen Sie **ohne Amtzugangsziffer „0“** eingeben.

```

d2  Donnerstag
usb 29.11.2001
KW 48 19:12
  
```



Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)).

```

Bitte wählen
intern ✓
  
```



Internruf einleiten.

```

**
neu wählen ✓
  
```



Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer.

```

Zentrale, Voss
Rückruf ✓
  
```

Haben Sie die Rufnummer zu Ende gewählt, wird der Teilnehmer gerufen.

Der Gerufene ist nicht erreichbar – Hinweise in der Rufphase

Das gerufene Telefon ist besetzt – Rückruf einleiten: Wenn Sie jemanden anrufen, der Angerufene aber gerade ein Gespräch führt, vermeiden Sie wiederholte Versuche, denjenigen zu erreichen, indem Sie einen Rückruf bei Besetzt (intern/extern) einleiten. Sobald der andere Teilnehmer nach seinem Gespräch den Hörer auflegt, werden Sie von der Tk-Anlage (intern) bzw. von der Vermittlungsstelle (extern) gerufen. Wenn Sie daraufhin den Hörer abheben, wird der andere Teilnehmer von der Tk-Anlage/Vermittlungsstelle gerufen. Hebt dieser ab, kommt ein Gespräch zustande. Anschließend ist diese Rückruf-Anweisung wieder gelöscht.

Power Dialling einleiten, wenn Rückruf nicht möglich: Wenn das angerufene Telefon besetzt, ein Rückruf aber nicht möglich ist, können Sie stattdessen die Funktion „Power Dialling“ aktivieren. Ist das „Power Dialling“ aktiviert, blinkt die LED neben dem entsprechenden Softkey rot. Das Systemtelefon versucht dann in kurzen Zeitabständen (alle 10 Sekunden), den betreffenden Teilnehmer zu erreichen. Das Systemtelefon bricht das „Power Dialling“ nach 10 Minuten automatisch ab. Durch Unterbrechungen (z. B. Gespräche, die Sie zwischendurch einleiten) verlängert sich dieser Zeitraum entsprechend.

26. am *COMmmander Business* trifft dies nur für Internwahl und Kurzwahl zu (siehe Handbuch der Tk-Anlage)

Sobald der Teilnehmer nicht mehr besetzt ist und das Systemtelefon ein Freizeichen erhält, schaltet es den Lautsprecher ein. Wenn der Gerufene anschließend den Hörer abhebt, kommt eine Verbindung zustande. Hebt er den Hörer nicht ab, ist das „Power Dialling“ anschließend beendet.

Am gerufenen Telefon meldet sich niemand – Rückruf einleiten: Wenn Sie jemanden anrufen, der Angerufene aber nicht abhebt, können Sie ihn ohne wiederholtes Anrufen erreichen, indem Sie einen Rückruf bei Nichtmelden (intern/extern) einleiten. Sobald der andere Teilnehmer nach seinem nächsten Gespräch den Hörer auflegt, werden Sie von der Tk-Anlage (intern) bzw. von der Vermittlungsstelle (extern) gerufen. Wenn Sie daraufhin den Hörer abheben, wird der andere Teilnehmer von der Tk-Anlage/Vermittlungsstelle gerufen. Hebt dieser ab, kommt ein Gespräch zustande. Anschließend ist diese Rückruf-Anweisung wieder gelöscht.

Am gerufenen internen Telefon besteht Anrufschutz – Dringlichkeitsruf einleiten: Für den Fall, dass Sie eine dringende Information zu übermitteln haben, ist der Anrufschutz von einem internen Telefon aus mit dem Dringlichkeitsruf umgehbar.

Der zur Rückfrage Gerufene ist besetzt/meldet sich nicht – Ruf beenden mit zurück: Wenn Sie jemanden anrufen wollen und der Anschluss besetzt ist oder sich niemand meldet, legen Sie normalerweise den Hörer auf. Würden Sie dies aber aus einem vorhandenen Gespräch heraus tun, während Sie einen weiteren Teilnehmer zur Rückfrage rufen, so würden Sie damit auch die Verbindung zum im Hintergrund Wartenden trennen bzw. das Einmann-Vermitteln einleiten.



Ihr Systemtelefon zeigt Ihnen die während der Rufphase möglichen Funktionen in der unteren Displayzeile an. Mittels der Scroll-Up- (▲) bzw. Scroll-Down-Tasten (▼) können Sie diese verschiedenen Möglichkeiten durchblättern. Mit Hilfe der Auswahl-Taste (✓) leiten Sie die augenblicklich angezeigte Funktion ein.

Das gerufene Telefon ist besetzt – Rückruf einleiten

```
008154711  ▲
besetzt    ▼
Rückruf    ✓
```



Rückruf einleiten.

```
Rückruf
aktiviert
Bitte auflegen
```



Der Rückruf wurde in der Vermittlungsstelle eingerichtet.

Hörer auflegen.

Rückruf abrechnen

```
Rückruf  ▲
008154711 ▼
abweisen ✓
```



Sie werden von der Vermittlungsstelle gerufen. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird der Anschluss mit der Rufnummer „08154711“ gerufen.

„Rückruf“ abweisen.



Beim externen Anschluss müssen die technischen Voraussetzungen für einen Rückruf gegeben sein, z. B. ist der Rückruf an einen Tk-Anlagenanschluss bei einigen Netzbetreibern nicht möglich.

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie von der Vermittlungsstelle gerufen werden, sobald einer der B-Kanäle des zuvor gerufenen ISDN-Anschlusses frei ist. Telefoniert derjenige, für den Sie den Rückruf eingerichtet haben, auf dem anderen B-Kanal, bleibt dieser Rückruf erfolglos.

Ein externer Rückruf wird bis zu 45 Minuten in der Vermittlungsstelle gespeichert. Hat der Angerufene bis dahin sein Gespräch nicht beendet, wird die Rückruf-Anweisung automatisch gelöscht. Nehmen Sie bei einem Rückruf nicht rechtzeitig den Hörer ab (30 Sekunden werden Sie gerufen), wird die Rückruf-Anweisung ebenfalls gelöscht.

Power Dialling einleiten, wenn Rückruf nicht möglich

```
008154711  ^
besetzt   ^
neu wählen ✓
```



Funktion „Power Dialling“ auswählen.

```
008154711  ^
besetzt   ^
Power Dialling ✓
```



„Power Dialling“ einleiten.

Power Dialling deaktivieren

```
02  Donnerstag  ☎
USE 29.11.2001  ☎
KW 48 19:12    ☎
```


„Power Dialling“ ist aktiviert.



„Power Dialling“ deaktivieren.



Ist der gerufene Anschluss frei, schaltet das Systemtelefon automatisch den Lautsprecher ein und eine Verbindung wird aufgebaut, sobald der Gerufene abnimmt. Vermeiden Sie deshalb das Verlassen des Telefons, wenn das Power Dialling aktiviert wurde.

Möchten Sie das „Power Dialling“ vorzeitig abbrechen, erreichen Sie dies durch Betätigung des entsprechenden Softkeys im Grundzustand des Telefons oder während eines Anrufversuches durch Bestätigung der Hook-Taste .



Das automatische Einschalten des Lautsprechers wird durch einen kurzen Hinweiston signalisiert (Lautstärke ist abhängig von der eingestellten Klingellautstärke, allerdings leiser). Fühlen Sie sich durch den Hinweiston gestört, können Sie ihn am Telefon ausschalten (siehe [Seite 70](#)).

Am gerufenen Telefon meldet sich niemand – Rückruf einleiten

```
Voss, Zentrale  ^
Rückruf         ✓
```



Rückruf einleiten.

```
Rückruf
aktiviert
Bitte auflegen
```



Der Rückruf wurde in der Tk-Anlage eingerichtet.

Hörer auflegen.

Rückruf abbrechen

```
Rückruf  ^
Voss, Zentrale  ^
abweisen ✓
```



Sie werden von der Tk-Anlage gerufen. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird der Teilnehmer „Voss, Zentrale“ gerufen.

„Rückruf“ abweisen.






Diese Funktion können Sie bei externen Rufen nur nutzen, wenn das ISDN-Dienstmerkmal „Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)“ beim Netzbetreiber beantragt und freigeschaltet wurde.

Beim externen Anschluss müssen die technischen Voraussetzungen für einen Rückruf gegeben sein, z. B. ist der Rückruf an einen Tk-Anlagenanschluss bei einigen Netzbetreibern nicht möglich.

Ein externer Rückruf wird bis zu 45 Minuten in der Vermittlungsstelle gespeichert. Hat der Angerufene bis dahin sein Gespräch nicht beendet, wird die Rückruf-Anweisung automatisch gelöscht. Nehmen Sie bei einem externen Rückruf nicht rechtzeitig den Hörer ab (ca. 15 Sekunden werden Sie gerufen), wird der Rückruf ebenfalls gelöscht.




Am gerufenen internen Telefon besteht Anrufschutz – Dringlichkeitsruf einleiten

Stein, Einkauf 
 Anrufschutz 
 Dringlichk.-Ruf 



Dringlichkeitsruf einleiten.

Der zur Rückfrage Gerufene ist besetzt/meldet sich nicht – Ruf beenden

008154711 
 besetzt 
 zurück 



Ruf beenden und zurück zum Gesprächspartner im Hintergrund.



Möchten Sie es gleich noch unter einer anderen Rufnummer versuchen, blättern Sie zur Funktion „neu wählen“ und leiten Sie diese ein. Anschließend können Sie eine neue Rufnummer wählen, ohne dass Sie dem im Hintergrund Wartenden zwischendurch den erneuten Versuch erklären müssen.

Im Gespräch

Zweites Gespräch (Rückfrage) einleiten: Wenn Sie während eines Gespräches jemanden etwas fragen möchten, ohne das Gespräch zu beenden, verwenden Sie die Rückfrage. Das laufende Gespräch wird unterbrochen, um einen anderen Teilnehmer anzurufen. Der erste Gesprächspartner wird solange von der Tk-Anlage im Hintergrund gehalten.




Gesprächspartner vermitteln: Wenn Sie eine Rückfrage eingeleitet haben, können Sie durch Auflegen des Hörers Ihre Gesprächspartner vermitteln. Wenn Sie einen externen Gesprächspartner an einen internen Teilnehmer vermitteln möchten, genügt es, die interne Rufnummer als Rückfrage zu rufen und den Hörer aufzulegen (Einmann-Vermitteln). Nimmt der gerufene Teilnehmer nicht ab, geht das Gespräch nach 60 Sekunden wieder an Ihr eigenes Telefon zurück (Ihr Telefon klingelt).

Ruf heranholen (Pick-up): Wenn Sie ein fremdes internes Telefon klingeln hören, während Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie das laufende Gespräch von der Tk-Anlage halten lassen, um noch ein weiteres Gespräch anzunehmen (Rückfrage-Gespräch). Zu diesem Zweck wird eine Funktion namens „Pick-up“ verwendet. Damit holen Sie das Gespräch an Ihr Telefon heran.

Memo: Wenn Sie sich während eines Gespräches eine Rufnummer notieren möchten, können Sie diese im Telefon als Memo ablegen. Im Anschluss an das Gespräch können Sie diese Rufnummer dann abrufen (siehe [Seite 50](#)) und gleich aus dem Speicher heraus wählen oder in das Telefonbuch übernehmen.

Wiedervorlage/Terminruf: Möchten Sie Ihren augenblicklichen Gesprächspartner später noch einmal anrufen, können Sie sich von Ihrem Telefon zu einem festgelegten Termin daran erinnern lassen. Bis zu 20 Terminrufe können vom Telefon verwaltet werden. Sobald Ihr Telefon den Termin durch Klingeln signalisiert, können Sie die eingestellte Rufnummer einfach durch Hörerabheben anrufen (siehe auch [Seite 58](#)).



Ihr Systemtelefon zeigt Ihnen die während eines Gespräches möglichen Funktionen in der unteren Displayzeile an. Mittels der Scroll-Up- () bzw. Scroll-Down-Tasten () können Sie diese verschiedenen Möglichkeiten durchblättern. Mit Hilfe der Auswahl-Taste () leiten Sie die augenblicklich angezeigte Funktion ein.

MFV-Ziffern nachwählen: Während einer bestehenden Verbindung können Sie mit der Wähltastatur MFV-Signale (Töne im Mehrfrequenzverfahren) senden, um z. B. einen Anrufbeantworter zu

steuern. Die gewählten Ziffern werden im Display angezeigt. Handelt es sich um eine größere Anzahl von MFV-Signalen, die Sie wiederholt benötigen, können Sie diese auf einer Funktionstaste als Makro ablegen (siehe [Seite 77](#)).



Zweites Gespräch (Rückfrage) einleiten

Schrader, Rolf 
 EUR 5,88 35:44 
 i Rückfrage/Verm. 



Sie führen ein Gespräch mit Rolf Schrader.



Rückfrage einleiten.

Bitte wählen 
 zurück 



Sie hören den internen Wählton (auch bei einem Direkten Amtapparat).

Rufnummer wählen.

00815471111 
 zurück 


Der Anschluss wird gerufen.



Befindet sich die Rufnummer des Rückfrage-Teilnehmers im Telefonbuch des Systemtelefons, können Sie die Rückfrage durch direkte Wahl aus dem Telefonbuch einleiten (auch ohne vorher den Softkey (✓) zu betätigen).

Liegt die Rufnummer des Rückfrage-Teilnehmers auf einer frei programmierbaren Funktionstaste (Zielwahltaste; siehe [Seite 76](#)), können Sie die Rückfrage durch einfache Betätigung dieser Taste einleiten (ohne vorher den Softkey (✓) zu betätigen).



Gesprächspartner vermitteln (Einmann-Vermitteln)

Schrader, Rolf 
 EUR 0,92 2:45 
 i Rückfrage/Verm. 



Sie führen ein Gespräch mit Rolf Schrader.



Vermitteln einleiten.

Bitte wählen 
 zurück 



Sie hören den internen Wählton (auch bei einem Direkten Amtapparat).

Interne Rufnummer wählen.

Müller, Service 
 zurück 



Das Telefon wird gerufen.

Legen Sie den Hörer auf. Der interne Teilnehmer wird weiter gerufen. Nimmt dieser ab, kommt die Verbindung zustande.



Sie können mit dem Auflegen auch noch warten, bis Sie mit dem internen Teilnehmer gesprochen haben (Vermitteln mit Ankündigung).

Wenn Sie einen externen Gesprächspartner an einen internen Teilnehmer vermitteln möchten, der interne Teilnehmer aber gerade besetzt ist, können Sie den externen Gesprächspartner in die Warteschleife stellen (siehe [Seite 80](#)).

Haben Sie aus einem Gespräch heraus ein weiteres Gespräch, z. B. einen Anklopfenden, angenommen (Sie sind also bereits mit zwei Teilnehmern verbunden) und dieser 2. Gesprächspartner möchte nun an jemand anderen weitervermittelt werden, können Sie zu diesem Zweck ein internes 3. Gespräch einleiten (siehe [Seite 45](#)).



Wenn Sie ein Gespräch an einen externen Teilnehmer vermitteln, dürfen Sie noch nicht während des Rufens auflegen, sondern müssen den zu Vermittelnden erst mittels Rückfrage-Gespräch ankündigen (beachten Sie dazu auch die notwendige Berechtigung zum Amt-an-Amt-Vermitteln; siehe Handbuch der Tk-Anlage).

Anderes internes Telefon klingelt – Ruf heranholen (Pick-up)

```
Schrader, Rolf ^
EUR 2,22 15:45 v
i Rückfrage/Verm. v
```

Sie führen ein Gespräch mit Rolf Schrader.



Funktion „Pick-up“ auswählen.

```
Schrader, Rolf ^
EUR 2,22 15:46 v
i Pick-up v
```



„Pick-up“ einleiten.

```
⬆ Pick-up
_
```



Die interne Rufnummer des klingelnden Telefons eingeben.

```
⬆ Pick-up
< Meier, Sandra v
550_ v
```



Eingabe bestätigen.



Auf eine frei programmierbare Funktionstaste können Sie interne Teilnehmer/Gruppen-Rufnummern legen (Zielwahltaste; siehe Seite 76). Sie sehen dann an der rot blinkenden LED, dass die Rufnummer gerufen wird und können durch einfache Betätigung der betreffenden Zielwahltaste und anschließende Bestätigung das Gespräch an Ihr Telefon heranholen.

Auf diesem Weg können Sie auch eine Gesprächsübernahme an Telefonen bzw. Anrufbeantwortern einleiten, bei denen diese erlaubt ist (siehe Handbuch der Tk-Anlage).

COMmander Business: Abhängig von der an Ihrem Telefon vergebenen Berechtigung können Sie ein Pick-up für beliebige Telefone, für Telefone innerhalb Ihrer Gruppe oder garnicht durchführen.

Rufnummer als Memo eintragen – Informationen speichern

```
Schrader, Rolf ^
EUR 5,88 35:44 v
i Rückfrage/Verm. v
```

Sie führen ein Gespräch mit Rolf Schrader.



Funktion „Memo“ auswählen.

```
Schrader, Rolf ^
EUR 5,88 35:45 v
i Memo v
```



„Memo“ aufrufen.

```
⬆ Memo
_ v
```



Die zu merkende Rufnummer eingeben.

```
⬆ Memo
< 053069200700 v
_ v
```






Eingabe bestätigen.

Die Wiedervorlage des Gesprächspartners einrichten (Terminruf)




Schrader, Rolf 
 EUR 2,22 15:45 
 i Rückfrage/Verm. 

Sie führen ein Gespräch mit Rolf Schrader.

Funktion „Wiedervorlage“ auswählen.




Schrader, Rolf 
 EUR 2,22 15:46 
 i Wiedervorlage 

Die Wiedervorlage des Gesprächspartners (Terminruf) einleiten.




Terminruf 
 < 
 > 15:56/16.02.00 

Die Uhrzeit „10 Minuten später“ ist als vorläufiger Termin eingetragen.

Ggf. Uhrzeit und Datum überschreiben und Eingabe bestätigen.




Terminruf 
 ▶ mit Wahlvorber. 
 ▶ nur Erinnerung 

Terminruf „mit Wahlvorbereitung“ auswählen.

Terminruf 
 < Rufnummer 
 0053255555_ 

Die Rufnummer des aktuellen Gesprächspartners ist eingetragen.

Bei Bedarf Rufnummer ändern und Eingabe bestätigen.

Terminruf 
 < Name 
 Schrader, Rolf_ 

Der aktuelle Gesprächspartner ist eingetragen.

Bei Bedarf Name ändern und Eingabe bestätigen.




Bitte geben Sie externe Rufnummern immer mit einer führenden Amtszugangsziffer „0“ ein. (Ausnahme: Direkter Amtapparat; siehe [Seite 37](#))




Möchten Sie nicht an einen durchzuführenden Anruf sondern einfach an einen Termin erinnert werden, wählen Sie nach der Termineingabe „nur Erinnerung“ aus. Hier wird keine Rufnummer sondern nur ein Infotext eingetragen.

Ein Terminruf kann jederzeit über die 2. Ebene eingerichtet, bearbeitet oder gelöscht werden (siehe [Seite 57](#)). Diese Funktionalität können Sie auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe [Seite 74](#)).

Im Rückfrage-Gespräch

Während einer Rückfrage sprechen Sie mit einem Teilnehmer, während Ihr vorheriger Gesprächspartner von der Tk-Anlage im Hintergrund gehalten wird und die Wartemusik hört. Der jeweils aktive Teilnehmer wird durch die grün leuchtende LED neben der Aktivierungs-Taste () gekennzeichnet. Eingeleitet wird ein Rückfrage-Gespräch durch Rufen eines Rückfrage-Teilnehmers, durch Verwendung von Pick-up während eines Gespräches oder durch Annehmen eines durch den Anklopftönen angekündigten Rufes.

Makeln: Wenn Sie eine Rückfrage eingeleitet haben und abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen möchten, können Sie durch Betätigung der zugehörigen Aktivierungs-Tasten () von einem zum anderen wechseln.

Eines der Gespräche beenden: Sie beenden ein Rückfrage-Gespräch, indem Sie zum Gesprächspartner wechseln (Makeln), mit dem Sie nicht mehr sprechen möchten, und das Gespräch mit diesem beenden.

Beide Gesprächspartner verbinden: Wenn Sie eine Rückfrage eingeleitet haben und den neuen Gesprächspartner mit dem im Hintergrund gehaltenen Gesprächspartner verbinden möchten, erreichen Sie dies durch Auflegen des Hörers oder – wenn Sie anschließend gleich neu wählen möchten – durch die anschließend beschriebene Prozedur.

An 3. Teilnehmer vermitteln: Angenommen, Sie haben aus einem Gespräch heraus ein weiteres Gespräch, z. B. einen Anklöpfenden, angenommen (Sie sind also bereits mit zwei Teilnehmern verbunden) und dieser 2. Gesprächspartner möchte nun an jemand anderen weitervermittelt werden. Zu diesem Zweck können Sie ein internes 3. Gespräch einleiten. Sowohl der 1. als auch der 2. Gesprächspartner werden solange im Hintergrund gehalten.

Konferenz einleiten: Wenn Sie eine Rückfrage eingeleitet haben und der Einfachheit halber mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen möchten, können Sie beide Gespräche zu einer Konferenz (Dreierkonferenz) zusammenschalten. Um die Konferenz zu beenden, können Sie den Hörer auflegen. Die Verbindungen werden dann vollständig getrennt. Möchten Sie stattdessen das Gespräch mit einem Ihrer Gesprächspartner fortsetzen oder beide Gesprächspartner vermitteln, lesen Sie weiter im [Kapitel In der Konferenz auf Seite 46](#).



Ihr Systemtelefon zeigt Ihnen die während eines Rückfrage-Gespräches möglichen Funktionen in der unteren Displayzeile an. Mittels der Scroll-Up- (↶) bzw. Scroll-Down-Tasten (↷) können Sie diese verschiedenen Möglichkeiten durchblättern. Mit Hilfe der Auswahl-Taste (✓) leiten Sie die augenblicklich angezeigte Funktion ein.

Abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Makeln)

☀ ▶ Ost, Martin ↕
 ▶ Meier, Sandra ↕
 i akt.Gespr.beend. ✓

Das aktive Gespräch wird mit Martin Ost geführt. Sandra Meier wartet im Hintergrund.

▶ Mei...

Zum anderen Gesprächspartner wechseln.

☀ ▶ Ost, Martin ↕
 ▶ Meier, Sandra ↕
 i akt.Gespr.beend. ✓

Nun wird das aktive Gespräch mit Sandra Meier geführt. Martin Ost wartet im Hintergrund.

▶ Ost...

Zum anderen Gesprächspartner wechseln.

Eines der beiden Gespräche beenden

☀ ▶ Schrader, Rolf ↕
 ▶ Meier, Sandra ↕
 i akt.Gespr.beend. ✓

Das aktive Gespräch wird mit Sandra Meier geführt. Rolf Schrader wartet im Hintergrund.

▶ Sch...

Zum anderen Gesprächspartner makeln.

☀ ▶ Schrader, Rolf ↕
 ▶ Meier, Sandra ↕
 i akt.Gespr.beend. ✓

Nun wird das aktive Gespräch mit Rolf Schrader geführt.



Aktives Gespräch beenden.



Legt einer Ihrer beiden Gesprächspartner den Hörer auf, sind Sie anschließend weiter mit dem anderen verbunden.

Beide Gesprächspartner verbinden

☰ ▶ Schrader, Rolf ^
 ▶ Meier, Sandra v
 i akt.Gespr.beend. ✓

Das aktive Gespräch wird mit Sandra Meier geführt. Rolf Schrader wartet im Hintergrund.



Funktion „beide Gesprächspartner verbinden“ auswählen.

☰ ▶ Schrader, Rolf ^
 ▶ Meier, Sandra v
 i beide Gespr.verb ✓

Beide Gesprächspartner verbinden.



Zwei externe Gesprächspartner können Sie nur vermitteln, wenn an Ihrem Telefon per Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage die dazu nötige Berechtigung eingestellt ist.

Internen 3. Teilnehmer rufen und mit aktivem Gesprächspartner vermitteln

☰ ▶ Meier, Sandra ^
 ▶ Schrader, Rolf v
 i akt.Gespr.beend. ✓

Das aktive Gespräch wird mit Sandra Meier geführt. Rolf Schrader wartet im Hintergrund.



Funktion „aktives Gespräch vermitteln“ auswählen.

☰ ▶ Meier, Sandra ^
 ▶ Schrader, Rolf v
 i akt.Gespr.verm. ✓

3. Gespräch einleiten, um das aktive Gespräch zu vermitteln.

Bitte wählen ^
 zurück ✓

Interne Rufnummer wählen.



Müller, Service ^
 zurück ✓

Das Telefon wird gerufen.

☰ ▶ Müller, Service ^
 ▶ Meier, Sandra v
 i vermitteln ✓

Das aktive Gespräch wird mit dem Mitarbeiter Müller geführt. Sandra Meier und Rolf Schrader warten im Hintergrund.



Sandra Meier mit dem Mitarbeiter Müller verbinden.

Schrader, Rolf ^
 EUR 4,44 18:45 v
 i Rückfrage/Verm. ✓

Das Gespräch wird mit Rolf Schrader weiter geführt.

Gleichzeitig mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Konferenz)

☀ ▶ Meier, Sandra ^
 ▶ Schrader, Rolf v
 i akt.Gespr.beend. ✓

Das aktive Gespräch wird mit Sandra Meier geführt. Rolf Schrader wartet im Hintergrund.



Funktion „Konferenz“ auswählen.

☀ ▶ Meier, Sandra ^
 ▶ Schrader, Rolf v
 i Konferenz ✓



Konferenz einleiten.

In der Konferenz

Während einer Konferenz sprechen Sie mit zwei Teilnehmern gleichzeitig. Die LEDs neben den zugehörigen Aktivierungstasten (☀) leuchten grün (vor der Konferenz aktiver Teilnehmer) und gelb (vor der Konferenz im Hintergrund gehaltener Teilnehmer). Durch Betätigung der Aktivierungstasten können Sie weiterhin zwischen den beiden Teilnehmern hin- und herschalten. Die Änderung erkennen Sie an den wechselnden LED-Farben. In der unteren Display-Zeile aufgeführte Funktionen, die nur einen der beiden Teilnehmer betreffen, beziehen sich stets auf den mit der grünen LED markierten Teilnehmer.

Beide Gesprächspartner verbinden: Möchten Sie sich aus einer selbst eingeleiteten Konferenz herauschalten und Ihren Gesprächspartnern die Möglichkeit geben, weiterhin miteinander zu sprechen, können Sie die beiden verbinden.

Eines der Gespräche beenden (trennen): Wenn Sie eine Konferenz beenden und hinterher noch mit einem der beiden Gesprächspartner weitersprechen möchten, können Sie das Gespräch mit dem anderen Gesprächspartner gezielt beenden. Natürlich kann auch einfach einer Ihrer Gesprächspartner auflegen, so dass Sie mit dem anderen Gesprächspartner allein weitersprechen.

Makeln: Wenn Sie eine Konferenz beenden und hinterher noch abwechselnd mit den beiden Gesprächspartnern weitersprechen möchten, können Sie einen Ihrer Gesprächspartner gezielt in den Hintergrund stellen.

Gespräch vollständig beenden: Wenn Sie während einer von Ihnen eingeleiteten Konferenz den Hörer auflegen, wird das Gespräch vollständig getrennt.



Ihr Systemtelefon zeigt Ihnen die während einer Konferenz möglichen Funktionen in der unteren Displayzeile an. Mittels der Scroll-Up- (↗) bzw. Scroll-Down-Tasten (↘) können Sie diese verschiedenen Möglichkeiten durchblättern. Mit Hilfe der Auswahl-Taste (✓) leiten Sie die augenblicklich angezeigte Funktion ein.

Beide Gesprächspartner verbinden

grün ☀ ▶ Schrader, Rolf ^
 gelb ☀ ▶ Meier, Sandra v
 i trennen ✓

Beide Gespräche sind aktiv.







Funktion „beide Gesprächspartner verbinden“ auswählen.

grün ☀ ▶ Schrader, Rolf ^
 gelb ☀ ▶ Meier, Sandra v
 i beide Gespr.verb ✓



Beide Gesprächspartner verbinden.





Das Gespräch mit einem Gesprächspartner beenden

grün  ▶ Schrader, Rolf 
 gelb  ▶ Meier, Sandra 
 i trennen ✓

Beide Gespräche sind aktiv. Momentan ist Rolf Schrader für die Ausführung der nächsten Funktion aktiv (grüne LED).

▶ Mei...

Um das Gespräch mit Sandra Meier zu beenden, diese für die Ausführung der nächsten Funktion aktiv schalten.





gelb  ▶ Schrader, Rolf 
 grün  ▶ Meier, Sandra 
 i trennen ✓

Beide Gespräche sind weiterhin aktiv. Sandra Meier ist für die Ausführung der nächsten Funktion aktiv.

✓

Das Gespräch mit Sandra Meier beenden.





Wieder abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Makeln)

grün  ▶ Schrader, Rolf 
 gelb  ▶ Meier, Sandra 
 i trennen ✓

Beide Gespräche sind aktiv. Momentan ist Rolf Schrader für die Ausführung der nächsten Funktion aktiv (grüne LED).

^ v





Die Funktion „Makeln“ auswählen.

grün  ▶ Schrader, Rolf 
 gelb  ▶ Meier, Sandra 
 i makeln ✓

Um zuerst mit Sandra Meier allein zu sprechen, diese für die Ausführung der nächsten Funktion aktiv schalten.





▶ Mei...

Beide Gespräche sind weiterhin aktiv. Sandra Meier ist für die Ausführung der nächsten Funktion aktiv.

gelb  ▶ Schrader, Rolf 
 grün  ▶ Meier, Sandra 
 i makeln ✓

✓

Das Makeln einleiten.

 ▶ Schrader, Rolf 
 ▶ Meier, Sandra 
 i akt.Gespr.beend. ✓

Das aktive Gespräch wird mit Sandra Meier geführt. Rolf Schrader wartet im Hintergrund.

▶ Sch...

Zum anderen Gesprächspartner makeln.

Informationen zum Gespräch abrufen

Während eines Gesprächs erhalten Sie auf dem Display Informationen zum Gespräch und zum Gesprächspartner. Da nicht alle vorhandenen Informationen auf einmal darstellbar sind, können Sie diese wie anschließend beschrieben aufrufen.

```
▶ Reisebüro Beach  ^
▶ 0170333444      v
i akt.Gespr.beend. v
```



Während eines Rückfrage-Gesprächs wird nur der Name der beiden Gesprächspartner – sofern vorhanden – angezeigt.

Weitere Informationen abrufen.

Angezeigt werden: Name und Rufnummer des 1. Gesprächspartners.

Rufnummer und Name des Telefonanbieters (Providers), über den das Gespräch eingeleitet wurde (nur bei Verwendung von LCR easy; siehe Handbuch der Tk-Anlage).

```
Reisebüro Beach  ^
0530622200      v
Provider:01033  v
Telekom T-ISDN  v
```



Weitere Informationen abrufen.

Angezeigt werden: Verbindungsdauer und Gesprächskosten (sofern Gebührenübermittlung beim Netzbetreiber freigeschaltet). Nummer und Name des Projekts, das dem Gespräch zugeordnet wurde.

```
Reisebüro Beach  ^
EUR 5,26 33:12  v
Projekt: 123456  v
Urlaubsplanung  v
```



Weitere Informationen abrufen.

Angezeigt werden: Rufnummer des 2. Gesprächspartners (kein Telefonbucheintrag vorhanden).

Kein alternativer Telefonanbieter (Provider).

```
0170333444      ^
Provider: - - -  v
```



Weitere Informationen abrufen.

Angezeigt werden: Nur Verbindungsdauer (kommendes Gespräch oder keine Gebührenübermittlung beim Netzbetreiber freigeschaltet).

Kein Projekt.

```
0530633344      ^
12:14           v
Projekt: - - -  v
```



Infomenü verlassen.

Informationen zu Telefon und Tk-Anlage abrufen

Mit der anschließend beschriebenen Abfragefunktion können Sie sowohl Gebühreninformationen zu Ihrem Anschluss als auch die per Menü getätigten Einstellungen abfragen. Weiterhin erfahren Sie hier die Software-Version des Telefons und der Tk-Anlage sowie die Ausstattung²⁷⁾ des Telefons, wenn Sie z. B. von einem Servicetechniker danach gefragt werden.

Damit Sie das Gebührenaufkommen an Ihrem Anschluss beobachten können, werden die Gebühreneinheiten²⁸⁾ seit dem letzten Löschen vom Telefon erfasst. Von Zeit zu Zeit können Sie dann an Ihrem Telefon die entstandene Gebührensumme abfragen. Zusätzlich werden die Gebühren des letzten Gespräches getrennt angezeigt. Der Betreiber der Anlage kann, um das Telefonieren ein-

27. nur COMfort 2000 (plus)

28. am COMmander Business werden nicht die Gebühreneinheiten, sondern nur die Beträge angezeigt

zuschränken, an jedem Telefon ein Gebührenkonto einrichten. Um in Erfahrung zu bringen, wie viele Einheiten noch auf Ihrem Konto verblieben sind, können Sie an Ihrem Telefon den Stand des Gebührenkontos abfragen.

Außerdem werden folgende Einstellungen angezeigt: AWS Teilnehmer, Anklopfsignal, Gruppen, Klingelsignal, aktuelle Konfiguration, InterCom und Robinson-/VIP-Liste.

```

d2  Donnerstag
USB 29.11.2001
KW 48 19:12

↑ Menü
▶ Funktionen
▶ Informationen

↑ letztes Gespräch
TE 40
EUR 2.40

↑ Gebührensumme
TE 722
EUR 43.32
  
```

Menu

Programmierung einleiten.

▶ Inf...

Untermenü „Informationen“ auswählen.

^ v

Die Gebühren²⁸⁾ des letzten Gesprächs werden angezeigt.

Weiter zur nächsten Anzeige.

Die seit dem letzten Löschen aufgelau-
fenen Gebühren²⁸⁾ des Teilnehmers
werden angezeigt.

↑

Das Menü verlassen.



Die in diesem Beispiel nicht gezeigten Informationen erreichen Sie durch Weiterblättern mit den Tasten ^ und v.

Informationen zur USB-Verbindung abrufen²⁹⁾

Wenn Sie Ihr Systemtelefon über die USB-Schnittstelle mit Ihrem PC verbunden haben (Seite 104), können Sie auf diesem Weg abfragen, ob die Kommunikation über USB möglich ist. Gründe für ein „nicht aktiviertes USB“ sind z. B.: Der Stecker ist abgezogen oder die nötigen Treiber sind nicht installiert.

Wenn Sie die USB-Schnittstelle auch für Datenkommunikations-Aufgaben (Fax, Telefon, Anrufbeantworter, Datentransfer, Internet) nutzen, können Sie sich hier darüber informieren, wieviele der B-Kanäle des internen S₀-Ports gerade vom PC belegt werden (weil Sie z. B. gerade im Internet surfen).

COMcompact 4406 DSL (Symbol „PC“ statt „USB“): Hier kann zusätzlich der Online-Status überwacht werden. Ist der Router online, leuchtet die LED neben dem Symbol „PC“ grün (bzw. gelb wenn gleichzeitig eine aktive ISDN-Verbindung vorhanden ist). Für eine Klartextanzeige betätigen Sie den Softkey neben dem Symbol. (COMfort 1000: Symbol „DSL“ statt „PC“.)

```

d2  Donnerstag
USB 29.11.2001
KW 48 19:12

USB: aktiviert
ISDN: 1 akt.Verbdg
  
```

USB

Die LED zeigt eine aktive Verbindung an.

USB-Informationen aufrufen.

Die Kommunikation über USB ist mög-
lich. Es besteht eine aktive Verbindung
(ein B-Kanal wird vom PC belegt).



✓

Das Menü verlassen.

Memo abrufen

Wenn im Memo-Speicher Daten vorliegen, blinkt die LED neben dem entsprechenden Softkey. Eine evtl. hier eingetragene Rufnummer kann direkt durch Hörerabheben gewählt oder in die Wahlvorbereitung übernommen werden, um sie z. B. im Telefonbuch zu speichern (siehe [Seite 56](#)).




-  Memo aufrufen.
-  Rufnummer in die Wahlvorbereitung übernehmen.
Das Memo wird gelöscht.

Gesprächsliste ansehen








In der Gesprächsliste des Telefons werden die von Ihnen geführten Gespräche (kommend und gehend) mit Rufnummer des Gesprächspartners sowie Datum, Uhrzeit und Dauer des Gespräches gespeichert. Es können maximal 30 Gespräche gespeichert werden. Bei mehr als 30 Gesprächen wird der älteste Eintrag überschrieben.




-  In die zweite Ebene wechseln.
- Gespr...** Die Gesprächsliste aufrufen.
- Das letzte Gespräch wird angezeigt. Es wurde geführt am 15.02. 2000 von 8:12 bis 8:15 Uhr.*

oder



-   Die Liste nach dem gesuchten Eintrag durchblättern.
-  Um ein älteres Gespräch zu suchen, evtl. Scroll-Liste aufrufen.
- In der Scroll-Liste werden Gespräche in Kurzform (Rufnummer oder – wenn vorhanden – Name) angezeigt.*
-   Die Liste nach dem gesuchten Eintrag durchblättern.
-  **006...** Eines der Gespräche aus der Liste auswählen.
-  Menü verlassen.



Über die Lösch-Taste () können Sie einen evtl. nicht mehr benötigten Eintrag oder die ganze Liste löschen (siehe auch [Seite 60](#)).

Möchten Sie verhindern, dass unnötig viele Einträge in der Liste aufgenommen werden, können Sie die Liste betreffend der aufzunehmenden Rufe konfigurieren ([Seite 72](#)).

Anruferliste ansehen

In der Anruferliste des Telefons werden Rufnummern von nicht entgegengenommenen Gesprächen gespeichert. Die Rufnummern werden mit der Anzahl der Anrufversuche, Datum und Uhrzeit des Anrufes (bei mehreren Anrufversuchen Datum/Uhrzeit des letzten Anrufversuches) gespeichert. Es können maximal 30 Rufnummern gespeichert werden. Gehen mehr als 30 Anrufe von verschiedenen Rufnummern ein, wird der älteste Eintrag überschrieben.

Sie können einen Anrufer direkt aus der Anruferliste zurückrufen ([Seite 35](#)), indem Sie beim betreffenden Eintrag den Hörer abheben oder die Rufnummer in die Wahlvorbereitung übernehmen. Sobald eine Verbindung (kommend oder gehend) zu einem der Teilnehmer hergestellt wurde, wird die betreffende Rufnummer aus der Anruferliste gelöscht.

Die LED neben dem Telefonsymbol weist Sie auf Einträge in der Anruferliste hin (LED-Signalisierung ist einstellbar, siehe [Seite 70](#)).

☎ **Donnerstag**
 USB 29.11.2001 ☑
 ☎ KW 48 19:12 ☎

Es liegt mindestens ein neuer, noch nicht gelesener Eintrag vor (LED blinkt).

Anruferliste aufrufen.

☎ **Anruferliste** ^
 ☎ 00432156789 v
 ☑ 3x 29.11.01 13:14 ☎

Der als Letztes eingegangene Anruf wird angezeigt. Der betreffende Anrufer hat 3 x vergeblich angerufen. Sein letzter Versuch war am 20.02. 2000 um 13:14 Uhr.

Zum nächsten Eintrag in der Liste zurückblättern.

☎ **Anruferliste** ^
 ☎ 003334444444 v
 ☑ 2x 29.11.01 11:33 ☎

Um einen älteren Anruf zu suchen, evtl. Scroll-Liste aufrufen.

▶ 003334444444 ^
 ▶ Meier, Martin v
 ▶ 0045678912345

In der Scroll-Liste werden die Gespräche in Kurzform (Rufnummer oder – wenn vorhanden – Name) angezeigt.

Die Liste nach dem gesuchten Eintrag durchblättern.

▶ Müller, Bernd ^
 ▶ Bolte, Sandra v
 ▶ 00665544332211

Einen der Anrufer aus der Liste auswählen.

☎ **Anruferliste** ^
 ☎ 00665544332211 v
 ☑ 1x 29.11.01 20:02 ☎

Exit

Menü verlassen.



Über die Lösch-Taste (☎) können Sie einen evtl. nicht mehr benötigten Eintrag oder die ganze Liste löschen (siehe auch [Seite 60](#)).

Möchten Sie verhindern, dass unnötig viele Einträge in der Liste aufgenommen werden, können Sie die Liste betreffend der aufzunehmenden Rufe konfigurieren ([Seite 72](#)).

Informationen anhand der Funktionstasten-LEDs

An jeder frei programmierbaren Funktionstaste³⁰⁾ steht Ihnen jeweils eine mehrfarbige LED zur Verfügung. Diese LED kann Ihnen Auskunft über den Belegt- oder Aktivitätszustand eines internen Teilnehmers oder den Schaltzustand einer Funktion geben. Dabei bezieht sich die LED jeweils auf die Funktion/den Teilnehmer der ersten Ebene. Beachten Sie diese Funktionalität bei der Programmierung Ihrer Tasten (siehe [Seite 74](#)).



Im Notbetrieb³¹⁾ sind alle LEDs abgeschaltet.

Belegzustand der internen Teilnehmer und Amtleitungen³²⁾ überprüfen

Haben Sie für interne Teilnehmer Zielwahltasten eingerichtet (siehe [Seite 76](#)), geben Ihnen die zugehörigen LEDs Auskunft über den Belegt- oder Aktivitätszustand der auf der ersten Ebene liegenden Teilnehmer. Dasselbe gilt für Tasten für Belegungsübersicht, die Sie für die externen S₀-Ports/Ämter³²⁾ einrichten können (siehe [Seite 76](#)).

rot		Müller, Service		<i>Das Telefon von Service-Mitarbeiter Müller wird gerade gerufen. Durch Betätigung dieser Taste können Sie ein Pick-up für diesen Ruf einleiten.</i>
rot		Graf, Service		<i>Am Telefon von Service-Mitarbeiter Graf wird gerade ein Gespräch geführt.</i>
grün		Zentrale		<i>Vom Telefon in der Zentrale wurde vergeblich versucht, bei Ihnen anzurufen (blinkt nur, wenn interne Rufe in der Anruferliste zugelassen sind). Durch Betätigung dieser Taste können Sie zurückrufen.</i>
gelb		Sager, Vertrieb		<i>Das Telefon von Vertriebs-Mitarbeiter Sager ist nicht erreichbar (z. B. Anrufschutz oder Anrufweiserschaltung eingeschaltet). Im Fall von Anrufschutz können Sie nach der Betätigung der Taste einen Dringlichkeitsruf einleiten.</i>
		Schubert, EDV		<i>Dieses Telefon ist frei. Durch Betätigung der Taste können Sie einen Ruf einleiten.</i>
rot		Gruppe Vertrieb		<i>An allen eingeloggten Telefonen der Gruppe Vertrieb werden Gespräche geführt oder kein Telefon der Gruppe ist eingeloggt.</i>
gelb		1. Amt		<i>Ein B-Kanal (Nutzleitung) des ersten Amtes (S₀-Port) ist belegt. Durch Betätigung der Taste können Sie die noch freie Leitung belegen.</i>
rot		2. Amt		<i>Beide B-Kanäle (Nutzleitungen) des zweiten Amtes (S₀-Port) sind belegt.</i>
		3. Amt		<i>Das dritte Amt ist frei. Durch Betätigung der Taste können Sie eine der beiden freien Leitungen belegen.</i>
rot		Voice Mail Center (Mailbox Müller)		<i>Das Voice Mail Center 461 hat einen Anruf entgegengenommen. Sie können Gesprächsübernahme (Pick-up) einleiten. Die LED zeigt außerdem an, ob neue (blinkt grün) oder alte Nachrichten (leuchtet grün) für diese Mailbox vorhanden sind.</i>

30. Die Systemtelefone *COMfort 1000* und *COMfort 1200* stellen Ihnen jeweils 6 doppelt belegbare Funktionstasten zur Verfügung. Wurde das Systemtelefon *COMfort 2000* mit Tastenerweiterungsmodulen *COMfort 2000 Xtension* ausgerüstet (bis zu 5 Module sind möglich), stehen Ihnen pro Modul 10 doppelt belegbare Funktionstasten zur Verfügung.

31. nur *COMfort 1000*

32. am *COMmander Business* wird an der Taste Amtleitung nicht nur die Belegung des einzelnen Amtes sondern die Belegung des gesamten Bündels angezeigt (gelb: Teilbelegung; rot: Vollbelegung)

Einstellungen überprüfen

Haben Sie die frei programmierbaren Funktionstasten so eingerichtet, dass Sie verschiedene Funktionen damit ein- bzw. ausschalten können (siehe [Seite 74](#)), geben Ihnen die zugehörigen LEDs Auskunft über den Schaltzustand der auf der ersten Ebene liegenden Funktionen. Ist eine Funktion ausgeschaltet, ist auch die LED in der Regel aus.

grün		Anklopfen umschalt.		<input type="checkbox"/>	<i>Das Anklopfen ist eingeschaltet bzw. erlaubt. Nächste Betätigung der Taste schaltet das Anklopfen aus.</i>
gelb		Anrufschutz umschalt.		<input type="checkbox"/>	<i>Der Anrufschutz ist eingeschaltet. Nächste Betätigung der Taste schaltet den Anrufschutz aus.</i>
rot		AWS umschalten		<input type="checkbox"/>	<i>Die Anrufweiterschaltung ist eingeschaltet. Nächste Betätigung der Taste schaltet die Anrufweiterschaltung aus.</i>
grün		Gruppe 1 umloggen		<input type="checkbox"/>	<i>Das Telefon ist in Gruppe 1 „kommend und gehend“ eingeloggt (LED leuchtet gelb, wenn nur „kommend“ oder „gehend“ eingeloggt). Bei der nächsten Betätigung der Taste wird das Telefon ausgeloggt.</i>
grün		Headset umschalten		<input type="checkbox"/>	<i>Der Headset-Betrieb ist eingeschaltet. Nächste Betätigung der Taste schaltet den Headset-Betrieb aus.</i>
rot		Klingelsignal umsch.		<input type="checkbox"/>	<i>Die Klingel ist ausgeschaltet. Nächste Betätigung der Taste schaltet das Klingelsignal ein.</i>
grün		Projekt-Nr. 03009		<input type="checkbox"/>	<i>Das Projekt mit der Nr. 03009 ist für das nächste bzw. das aktuelle Gespräch aktiviert.</i>
grün		Konfig. Nacht		<input type="checkbox"/>	<i>Die Konfiguration „Nacht“ ist eingeschaltet.</i>
		Konfig. Tag		<input type="checkbox"/>	<i>Die Konfiguration „Tag“ ist ausgeschaltet. Durch Betätigung dieser Taste wird von „Nacht“ auf „Tag“ umgeschaltet.</i>
grün		Relais Nr. 3 umschalt.		<input type="checkbox"/>	<i>Das 3. Relais ist angezogen bzw. eingeschaltet. Nächste Betätigung der Taste schaltet das Relais aus.</i>
gelb		Tür (Licht)		<input type="checkbox"/>	<i>Das Licht ist eingeschaltet. Bei Taste „Türöffnen“: grüne LED; bei Taste „Türsprechen“: rote LED (leuchtet bei besetzt und blinkt bei Ruf von der betreffenden Tür).</i>
rot		Robinson-Nr. umsch.		<input type="checkbox"/>	<i>Die Robinson-Nummern sind aktiviert, also gesperrt. Nächste Betätigung der Taste deaktiviert die Robinson-Nummern.</i>
grün		VIP-Nummern umsch.		<input type="checkbox"/>	<i>Die VIP-Nummern sind aktiviert, also freigegeben. Nächste Betätigung der Taste deaktiviert die VIP-Nummern.</i>
rot		Raumüberwachung		<input type="checkbox"/>	<i>Die Raumüberwachung ist eingeschaltet. Beginnt die LED rot zu blinken, wird das Telefon abgehört. Nächste Betätigung der Taste schaltet die Raumüberwachung wieder aus.</i>
grün		InterCom-Erl. umsch.		<input type="checkbox"/>	<i>InterCom ist eingeschaltet bzw. erlaubt. Nächste Betätigung der Taste schaltet die InterCom-Erlaubnis wieder aus.</i>
rot		Terminruf		<input type="checkbox"/>	<i>Ein Terminruf wurde während Ihrer Abwesenheit ausgeführt und automatisch zurückgestellt. Tastenbetätigung öffnet die Terminruf-Liste zur Bearbeitung. (Termin eingetragen: LED leuchtet grün.)</i>



Haben Sie eine Taste mit „Funktion umschalten“ belegt, können Sie die betreffende Funktion mit jeder Tastenbetätigung abwechselnd ein- und ausschalten. Haben Sie eine Taste mit „Funktion einschalten“ bzw. „Funktion ausschalten“ belegt, können Sie die betreffende Funktion nur ein- oder ausschalten. Die LED-Anzeige unterscheidet sich dabei nicht, das heißt, auch die LED einer mit „Funktion ausschalten“ belegten Taste leuchtet bei eingeschalteter Funktion.

Das Telefonbuch bearbeiten

Das Telefonbuch dient zum Eintragen nützlicher bzw. häufig gewählter Rufnummern mit Namen. Sie können am Telefon bis zu 400 Rufnummern eintragen. Haben Sie Rufnummern auf Zielwahltasten gelegt, werden diese automatisch auch in das Telefonbuch übernommen. Zusätzlich werden die internen Rufnummern (Teilnehmer, Gruppen, Tür, Notruf) sowie das Telefonbuch/die Kurzwahlnummern der Tk-Anlage angezeigt. Enthält einer dieser Einträge keinen Namen, wird vom Systemtelefon ein Name für das Telefonbuch erzeugt (z. B. int. TN45, KW-A 05306...). Diese Einträge sind nicht im Telefonbuch des Systemtelefons veränderbar, sondern nur mit der entsprechenden PC-Software der Tk-Anlage (interne Rufnummern mit COMset, Kurzwahlnummern mit COMtools).

Alle Einträge werden in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Sie können die Einträge durch Blättern oder durch Eingabe des Namens suchen ([Seite 20](#)) und anschließend die angezeigte Rufnummer direkt aus dem Telefonbuch wählen ([Seite 34](#)).

Wird bei einem Anruf eine Rufnummer übermittelt, die im Telefonbuch eingetragen ist, wird statt der Rufnummer der zugehörige Name im Display angezeigt.

Rufnummern aus Wahlvorbereitung übernehmen: Wenn Sie Rufnummern aus dem Memospeicher (siehe [Seite 50](#)) oder aus verschiedenen Listen (Anrufer-, Gesprächs-, Wahlwiederholungsliste) in das Telefonbuch eintragen möchten, können Sie diese über die Wahlvorbereitung direkt übernehmen.

Rufnummern in andere Menüs übernehmen: Vor Eingabe der Rufnummer von Zielwahl, Terminruf (Wiedervorlage) oder Teilnehmer-Anrufweitschaltung können Sie die gewünschte Rufnummer im Telefonbuch auswählen. Haben Sie bereits Ziffern eingegeben, wird die Rufnummer aus dem Telefonbuch-Eintrag dahinter eingefügt.

Neuen Eintrag erstellen

⏪ 2 Donnerstag
 USB 29.11.2001 ✉
 KW 48 19:12



Das Telefonbuch aufrufen.

⏪ Telefonbuch
 neuer Eintrag ⏩



„Neuer Eintrag“ einleiten.

⏪ Telefonbuch
 Rufnummer



Rufnummer eingeben.

⏪ Telefonbuch
 Rufnummer
 003388991122_ ✓



Eingabe bestätigen.

⏪ Telefonbuch a-z
 Name ✓



Einen Namen eingeben (siehe auch [Seite 20](#)).

⏪ Telefonbuch A-Z
 Name
 Wäscherei Kluge_ ✓



Eingabe bestätigen.



Bitte geben Sie Rufnummern genauso ein wie bei der Wahl, z. B. externe Rufnummern immer mit einer führenden Amtszugangsziffer „0“. (Ausnahmen: Direkter Apparat und Notbetrieb³³⁾; siehe Seite 37.)



Sie erreichen das Menü „Neuer Eintrag“ von jedem Eintrag aus durch erneute Betätigung der Telefonbuch-Taste

Vorhandenen Eintrag bearbeiten

Donnerstag
 29.11.2001
 KW 48 19:12



Das Telefonbuch aufrufen.

Telefonbuch
 neuer Eintrag



Gewünschten Eintrag suchen.

oder



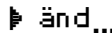
Anfangsbuchstaben (z. B. „K“ für „Kaiser“) eingeben (siehe auch Seite 20).

Telefonbuch
 Kaiser, Sonja
 00517777788



Ändern des Eintrags einleiten.

Telefonbuch
 ändern
 löschen



Ändern des Eintrags einleiten.

Telefonbuch
 Rufnummer
 00517777788_



Ggf. den Cursor an die zu ändernde Stelle rücken.

Telefonbuch
 Rufnummer
 > 00517777788



Ggf. Ziffer vor dem Cursor löschen.

Telefonbuch
 Rufnummer
 > 0017777788



Ggf. Ziffer vor dem Cursor einfügen.

Telefonbuch
 Rufnummer
 > 00417777788



Eingabe bestätigen.

Telefonbuch
 Name
 Kaiser, Sonja_



Ggf. Name ändern und Eingabe bestätigen.



Lediglich Einträge mit diesem Symbol können über das Menü des Telefons bearbeitet werden. Die internen Rufnummern (Teilnehmer, Gruppen, Tür, Notruf) sowie die Kurzwahlnummern der Tk-Anlage können nur mit der PC-Software der Tk-Anlage (interne Rufnummern mit COMset, Kurzwahlnummern mit COMtools) bearbeitet werden.

Löschen der Rufnummer und anschließende Bestätigung löscht den Eintrag.

Bitte geben Sie Rufnummern genauso ein wie bei der Wahl, z. B. externe Rufnummern immer mit einer führenden Amtzugangsziffer „0“. (Ausnahmen: Direkter Amtapparat und Notbetrieb³⁴); siehe Seite 37.)

Rufnummer aus Wahlvorbereitung als Eintrag übernehmen

```

D2   Donnerstag
USB  21.11.2001
KW 48 19:12
  
```



Anruferliste aufrufen.

```

Anruferliste
<<  005333444555
E   z: 20.11.01 11:33
  
```



Die angezeigte Rufnummer in die Wahlvorbereitung übernehmen.

```

< Wahlvorbereitung
    005333444555
  
```



Die Rufnummer aus der Wahlvorbereitung in das Telefonbuch übernehmen.

```

< Telefonbuch
<  Rufnummer
   005333444555
  
```



Rufnummer ggf. verändern und Eingabe bestätigen.

```

↑ Telefonbuch
   Name
  
```



Einen Namen eingeben (siehe auch Seite 20) und anschließend Eingabe bestätigen.



Bitte geben Sie Rufnummern genauso ein wie bei der Wahl, z. B. externe Rufnummern immer mit einer führenden Amtzugangsziffer „0“. (Ausnahmen: Direkter Amtapparat und Notbetrieb³⁴); siehe Seite 37.) Rufnummern, die Sie aus Anruferliste oder Gesprächsliste übernehmen, sind dort in der Regel bereits mit einer korrekten und vollständigen Rufnummer abgelegt.

Rufnummer in anderes Menü übernehmen

```

↑ Terminruf
   Rufnummer
  
```



Beim Einrichten eines Terminrufs mit Wahlvorbereitung (siehe auch Seite 43) soll eine Rufnummer eingetragen werden.

Das Telefonbuch aufrufen.

```

↑ Telefonbuch
↑ neuer Eintrag
E
  
```



Gewünschten Eintrag suchen.

oder



Anfangsbuchstaben (z. B. „K“ für „Kaiser“) eingeben (siehe auch Seite 20).

```

↑ Telefonbuch
↑ Kaiser, Sonja
E 0051777788
  
```



Den angezeigten Eintrag in das vorhergehende Menü übernehmen.

Terminruf einrichten

Mit dieser Funktion können Sie sich durch das Systemtelefon an einen Termin bzw. einen Anruf erinnern lassen. Das Telefon erlaubt die Einrichtung von bis zu 20 Terminen.

Terminruf mit Wahlvorbereitung: Möchten Sie daran erinnert werden jemanden anzurufen, können Sie zu diesem Zweck einen Terminruf einrichten. Sobald Ihr Telefon den Termin durch Klingeln signalisiert, können Sie die eingestellte Rufnummer einfach durch Hörerabheben anrufen (Seite 58).

Haben Sie für einen Gesprächspartner eine Wiedervorlage bzw. einen Terminruf mit Wahlvorbereitung eingerichtet (Seite 43), klingelt Ihr Telefon zum betreffenden Zeitpunkt und zeigt Ihnen die eingestellte Rufnummer bzw. den Namen an. Sie können den Anruf nun sofort wie anschließend beschrieben durchführen (durch einfaches Hörerabheben oder vorherige Übernahme der Rufnummer in die Wahlvorbereitung). Wenn sie den Anruf nicht mehr durchführen möchten, können Sie den Terminruf in diesem Menü auch löschen. Möchten Sie später noch einmal an den auszuführenden Anruf erinnert werden, können Sie den Ruf zurückstellen. Der Terminruf wird dann nach 10 Minuten noch einmal ausgeführt.

Möchten Sie den Terminruf länger als 10 Minuten zurückstellen, erreichen Sie dies während des Terminrufs über die Auswahl „Wiedervorlage“. Danach können Sie einen der angebotenen Zeiträume (30 Minuten, 1 Stunde, 2 Stunden, 1 Tag, 1 Woche, 2 Wochen, 4 Wochen oder benutzerdefiniert) auswählen.

Wenn Sie während des Terminrufs nicht anwesend waren, wird dieser automatisch zurückgestellt. Sobald das Telefon danach wieder bedient wird, führt es den Terminruf 1 Minute nach Rückkehr in den Ruhezustand erneut aus.

Terminruf (nur Erinnerung): Haben Sie für Ihr Telefon einen Terminruf eingerichtet, klingelt dieses zum betreffenden Zeitpunkt und zeigt die von Ihnen eingegebene Info an.

Sie können diesen Ruf einfach quittieren (er wird dann gelöscht) oder, wenn Sie später noch einmal erinnert werden möchten, den Ruf zurückstellen. Der Terminruf wird dann nach 10 Minuten noch einmal ausgeführt.

Möchten Sie den Terminruf länger als 10 Minuten zurückstellen, erreichen Sie dies während des Terminrufs über die Auswahl „Wiedervorlage“. Danach können Sie einen der angebotenen Zeiträume (30 Minuten, 1 Stunde, 2 Stunden, 1 Tag, 1 Woche, 2 Wochen, 4 Wochen oder benutzerdefiniert) auswählen. Auf diese Weise können Sie sich z. B. an eine wöchentliche Besprechung erinnern lassen.

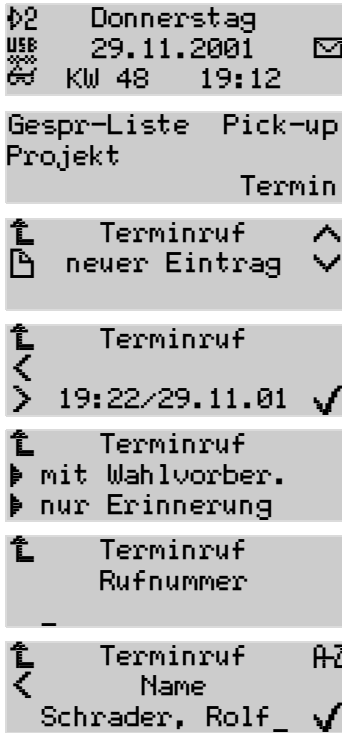
Wenn Sie während des Terminrufs nicht anwesend waren, wird dieser automatisch zurückgestellt. Sobald das Telefon danach wieder bedient wird, führt es den Terminruf 1 Minute nach Rückkehr in den Ruhezustand erneut aus.



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74). Somit erfolgt der Aufruf der Terminrufliste durch einfache Betätigung dieser Taste und das auch während eines Gespräches.

Die Einrichtung eines Terminrufs wird Ihnen auch während eines Gespräches im Menü angeboten.

Terminruf mit Wahlvorbereitung einrichten



In die zweite Ebene wechseln.

Termin Die Liste der Terminrufe auswählen.

„Neuer Eintrag“ einleiten.

Die Uhrzeit „10 Minuten später“ ist als vorläufiger Termin eingetragen.
 Ggf. Uhrzeit und Datum überschreiben und Eingabe bestätigen.

mit... Terminruf „mit Wahlvorbereitung“ auswählen.

Rufnummer eintragen, die Sie zum Erinnerungstermin anrufen möchten und Eingabe bestätigen.

Ggf. Namen eintragen und Eingabe bestätigen.



Bitte geben Sie Rufnummern genauso ein wie bei der Wahl, z. B. externe Rufnummern immer mit einer führenden Amtszugangsziffer „0“. (Ausnahme: Direkter Amtapparat; siehe [Seite 37.](#))

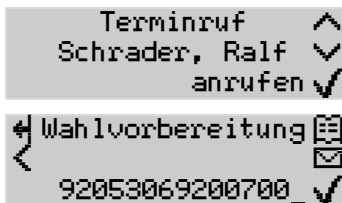


Wird die Telefonbuch-Taste vor Eingabe der Rufnummer betätigt, können Sie die gewünschte Rufnummer im Telefonbuch auswählen.

Möchten Sie in bestimmten Abständen (z. B. täglich) an einen Termin erinnert werden, können Sie während eines Terminrufs eine Wiedervorlage einrichten (siehe [Seite 59.](#))

Möchten Sie nicht an einen durchzuführenden Anruf sondern einfach an einen Termin erinnert werden, wählen Sie nach der Termineingabe „nur Erinnerung“ aus. Hier wird keine Rufnummer sondern nur ein Infotext eingetragen.

Sie erhalten einen Terminruf mit Wahlvorbereitung



Anruf einleiten.

Die Rufnummer von Ralf Schrader wird in die Wahlvorbereitung übernommen.

Den Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25.](#))



Ein Terminruf kann jederzeit über die 2. Ebene eingerichtet, bearbeitet oder gelöscht werden (siehe Seite 57). Diese Funktionalität können Sie auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

Sie erhalten einen Terminruf (nur Erinnerung)

```
Terminruf
Bespr. 12 Uhr
quittieren
```



„Zurückstellen“ auswählen.

```
Terminruf
Bespr. 12 Uhr
zurückstellen
```



Den Terminruf zurückstellen.



Ein Terminruf kann jederzeit über die 2. Ebene eingerichtet, bearbeitet oder gelöscht werden (siehe Seite 57). Diese Funktionalität können Sie auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

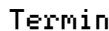
Vorhandene Terminrufe in der Liste bearbeiten

```
☰2 Donnerstag
USB 29.11.2001
KW 48 19:12
```



In die zweite Ebene wechseln.

```
Gespr-Liste Pick-up
Projekt
Termin
```



Die Liste der Terminrufe auswählen.

```
Terminruf
neuer Eintrag
```



Den Eintrag auswählen, den Sie ändern bzw. löschen möchten.

```
Terminruf
Besprechung
15:00/16.12.01
```



Der gezeigte Eintrag ist ein Terminruf „nur Erinnerung“.

Zum gesuchten Eintrag weiterblättern.

```
Terminruf
Schrader, Ralf
17:00/16.12.01
```



Der gezeigte Eintrag ist ein Terminruf „mit Wahlvorbereitung“.

Das Ändern bzw. Löschen des Eintrags einleiten.

```
Terminruf
ändern
löschen
```



Terminruf ändern.

Listen löschen

Das Systemtelefon besitzt drei Listen, in denen Rufnummern von vergeblichen/erfolgreichen Anrufen/Gesprächen aufgezeichnet werden – Anrufer-, Gesprächs-, und Wahlwiederholungsliste. Jede dieser Listen kann 30 Rufnummern aufnehmen, bei weiteren Anrufen/Gesprächen wird der jeweils älteste Eintrag überschrieben. Weiterhin können maximal 18 SMS (Texte) in der SMS-Liste gespeichert sein. Wird diese Anzahl überschritten, überschreibt das Systemtelefon die ältesten Einträge, ausgenommen solche, die schreibgeschützt sind.

Möchten Sie (z. B. aus Gründen der Übersichtlichkeit) nicht alle Einträge aufheben, können Sie einzelne Einträge oder die gesamten Listen löschen. Dies ist in den einzelnen Listen selbst und mit der Funktion „Listen löschen“ möglich.

Einzelne Listeneinträge oder gesamte Liste löschen

	<i>Es liegt mindestens ein bereits gelesener Eintrag vor (LED leuchtet).</i>
	Anruferliste aufrufen.
	Zu löschenden Eintrag auswählen.
	Löschen einleiten.
	Ein... Den ausgewählten Eintrag löschen.



In diesem Menü können Sie auch die gesamte Liste löschen.

Einträge in der Gesprächs-, SMS- und Wahlwiederholungsliste löschen Sie wie hier für die Anruferliste beschrieben. Einträge im Telefonbuch und in der Terminrufliste löschen Sie dagegen durch die Bearbeiten-Taste (⌘) und die Auswahl „lösch“.

Möchten Sie verhindern, dass unnötig viele Einträge in den Listen aufgenommen werden, können Sie die Anrufer-, Gesprächs- und Wahlwiederholungsliste betreffend der aufzunehmenden Rufe/Gespräche konfigurieren (siehe [Seite 72](#)).

Gesamte Liste löschen

		Anr... Löschen der gesamten Anruferliste einleiten.
		Löschen bestätigen.



Einige der beschriebenen Funktionen werden nur dann im Telefon angeboten, wenn die Funktion an der Tk-Anlage verfügbar, eingerichtet und ggf. eine Berechtigung vergeben wurde. Hinweise dazu gibt die Menü-Übersicht auf der vorletzten Seite dieses Handbuchs.

Gebühren löschen

Unter „Informationen“ wird die Gebührensumme seit dem letzten Löschen angezeigt (Seite 48). Um das Gebührenaufkommen in bestimmten Zeitabständen zu beobachten, können Sie hier die entstandene Gebührensumme von Zeit zu Zeit löschen. Die in der Tk-Anlage aufgezeichneten Gebührensummen bzw. die Gesprächsdatenerfassung werden von diesem Löschvorgang nicht beeinflusst. Möchten Sie verhindern, dass sich jemand die in Ihrem letzten Gespräch angefallenen Kosten ansieht, können Sie diesen Eintrag hier ebenfalls löschen.

Menü öffnen: Menu ^v ▶ Funktionen ^v ▶ Gebühren löschen

⬆ Gebühren löschen		
▶ Gebührensumme	▶ let...	Löschen der Gebühren des letzten Gesprächs einleiten.
▶ letztes Gespräch		
<hr/>		
Gebühren		
letztes Gespräch	<input checked="" type="checkbox"/>	Eintrag löschen.
<input checked="" type="checkbox"/> löschen? <input checked="" type="checkbox"/>		

Klingel ein-/ausschalten

Sie können die Klingel des Systemtelefons ausschalten. Die se Funktion unterscheidet sich von der Tk-Anlagen-Funktion „Anrufschutz“ (Seite 62) insofern, dass Anrufe weiterhin möglich sind. Sie werden jedoch nur über Display/LED angezeigt.

Menü öffnen: Menu ^v ▶ Funktionen ^v ▶ Klingelsignal

⬆ Klingelsignal		Die Klingel ist eingeschaltet.
▶ einschalten	▶ aus...	Klingel ausschalten.
▶ ausschalten		



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

Headset aktivieren

Wenn Sie an Ihrem Systemtelefon ein Headset angeschlossen haben, können Sie mit dieser Funktion das Headset aktivieren/deaktivieren.

Menü öffnen: Menu ^v ▶ Funktionen ^v ▶ Headset

⬆ Headset		Das Headset ist deaktiviert.
▶ aktivieren	▶ akt...	Headset aktivieren.
▶ deaktivieren		



Wird das Headset abgezogen, so wird die Funktion automatisch deaktiviert. Ein zu diesem Zeitpunkt noch bestehendes Headset-Gespräch wird nicht unterbrochen, sondern bleibt bestehen. Sie können das Gespräch aber erst weiterführen, wenn Sie das Headset wieder eingesteckt haben.

Nach einem erfolgreichen Firmware-Update ist das Headset deaktiviert.



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

Anrufe unterdrücken (Anrufschutz)

Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon): Wenn Sie von niemandem angerufen werden möchten, können Sie mit der Funktion „Anrufschutz“ Ihr Systemtelefon für interne und externe Rufe sperren. Ein Anrufer erhält dann den Besetztton. Ein interner Teilnehmer kann Sie im Notfall trotzdem mit einem Dringlichkeitsruf erreichen. Natürlich können Sie von Ihrem anrufgeschützten Telefon selbst telefonieren.

VIP-Nummern³⁵⁾: Wenn Sie trotz eingeschaltetem „Anrufschutz“ Ihr Telefon für bestimmte Personen freischalten möchten, können deren externe Rufnummern mit der PC-Software der Tk-Anlage in eine VIP-Liste eingetragen werden. Diese teilnehmerübergreifend geltende Liste können Sie dann je nach Bedarf an Ihrem eigenen Telefon wirksam schalten. Voraussetzung dafür, dass die Tk-Anlage den Anrufer erkennt, ist die Übermittlung der Anrufer-Rufnummer.

Robinson-Nummern³⁶⁾: Wenn Sie von einigen Personen auf keinen Fall angerufen werden möchten, können deren externe Rufnummern mit der PC-Software der Tk-Anlage in eine Robinson-Liste eingetragen werden. Diese teilnehmerübergreifend geltende Liste können Sie dann je nach Bedarf an Ihrem eigenen Telefon wirksam schalten. Voraussetzung dafür, dass die Tk-Anlage den Anrufer erkennt, ist die Übermittlung der Anrufer-Rufnummer.

Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon)

Menü öffnen: Menu ▶ Funktionen ▶ Anrufschutz

Anrufschutz	Der Anrufschutz ist ausgeschaltet.
▶ einschalten	▶ ein... Anrufschutz einschalten.
▶/auschalten	



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

Aufgehobener Anrufschutz für bestimmte Personen (VIP-Nummern)

Menü öffnen: Menu ▶ Funktionen ▶ VIP-Nummern

VIP-Nummern	Die VIP-Nummern ³⁵⁾ sind deaktiviert.
▶ aktivieren	▶ akt... VIP-Nummern aktivieren.
▶/deaktivieren	



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

35. am COMmander Business bezeichnet mit Freiwerk

36. am COMmander Business bezeichnet mit Sperwerk

Schutz vor Anrufen bestimmter Personen (Robinson-Nummern)

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Funktionen ^ v ▶ Robinson-Nummern

<ul style="list-style-type: none"> ⬅ Robinson-Nummern ▶ aktivieren ▶ /deaktivieren 	▶ akt...	<p>Die Robinson-Nummern ³⁶⁾ sind deaktiviert.</p> <p>Robinson-Nummern aktivieren.</p>
---	----------	--



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe [Seite 74](#)).

Anklopfen erlauben/verbieten

Möchten Sie verhindern, dass an Ihrem Telefon angeklopft wird (siehe [Seite 29](#)), können Sie das Anklopfen über das Menü des Systemtelefons verbieten.

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Funktionen ^ v ▶ Anklopfen

<ul style="list-style-type: none"> ⬅ Anklopfen ▶ /aktivieren ▶ deaktivieren 	▶ dea...	<p>Das Anklopfen ist aktiviert.</p> <p>Anklopfen deaktivieren.</p>
--	----------	--



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe [Seite 74](#)).

Konfigurationen manuell schalten (Tag, Nacht usw.)

Wurden im Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage für Tag, Nacht usw. verschiedene Konfigurationen eingestellt, kann die Umschaltung von einer Konfiguration zur anderen von Hand (manuell) vorgenommen werden und/oder zeitgesteuert erfolgen.

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Funktionen ^ v ▶ Konfig. schalten

<ul style="list-style-type: none"> ⬅ Konfiguration ▶ Nacht ▶ /Tag 	▶ Mac...	<p>Die Konfiguration „Tag“ ist aktiv.</p> <p>Konfiguration „Nacht“ aktivieren.</p>
--	----------	--



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe [Seite 74](#)).

Telefon umleiten

Teilnehmer-Anrufweitzerschaltung: Mit der Teilnehmer-Anrufweitzerschaltung (AWS) können Sie an Ihr Telefon gerichtete interne und externe Rufe auf andere interne Telefone oder externe Anschlüsse umleiten. So können Sie selbst oder Ihr jeweiliger Vertreter diese Gespräche an einem anderen Telefon entgegennehmen. Die Teilnehmer-Anrufweitzerschaltung sorgt also dafür, dass Sie oder Ihr jeweiliger Vertreter immer unter Ihrer Rufnummer zu erreichen sind, auch wenn Sie ein Gespräch einmal nicht an Ihrem Telefon entgegennehmen können.

Da es verschiedene Gründe für das Nichtentgegennehmen eines Gespräches geben kann, z. B. dass Sie nicht anwesend sind oder dass Sie gerade ein anderes Gespräch an diesem Telefon führen, gibt es drei verschiedene Weitzerschaltungsarten: die „AWS sofort“, die „AWS bei Besetzt“ und die „AWS bei Nichtmelden“.

Für jede der drei Weitzerschaltungsarten kann ein anderes Ziel eingerichtet werden. Sind die „AWS bei Besetzt“ und „AWS bei Nichtmelden“ gleichzeitig eingeschaltet, wirken beide Varianten. Je nachdem, welcher Fall eintritt – das Telefon ist besetzt oder es meldet sich niemand – wird der Ruf evtl. auch an verschiedene Rufnummern weitergeleitet. Wird die „AWS sofort“ zusätzlich zur „AWS bei Besetzt“ und/oder „AWS bei Nichtmelden“ eingeschaltet, werden alle Rufe sofort weitergeleitet. Die anderen Varianten werden in diesem Fall übersteuert, bleiben aber eingeschaltet. Sobald die „AWS sofort“ ausgeschaltet wird, sind die anderen, noch eingeschalteten Varianten wieder wirksam.

Follow-me: Follow-me ist eine „interne Teilnehmer-Anrufweitzerschaltung sofort“, die am jeweiligen Zieltelefon (statt am umzuleitenden Telefon) eingerichtet wird. Sie können also von Raum zu Raum gehen und Ihre Gespräche mitnehmen. Ist an Ihrem Systemtelefon für mehrere Telefone Follow-me eingerichtet, können Sie diese Umleitungen mit „alle löschen“ gleichzeitig ausschalten.

Teilnehmer-Anrufweitzerschaltung


Menü öffnen: <input type="text" value="Menu"/>		^ v	▶ Funktionen	^ v	▶ AWS Teilnehmer
↑ AWS Teilnehmer	↕	▶ sof ...			Zu schaltende AWS-Variante „sofort“ auswählen.
▶ Alle löschen	↕				
▶ sofort					
↑ AWS Teilnehmer		▶ ein ...			AWS einschalten.
▶ einschalten					
▶ ausschalten					
↑ AWS Teilnehmer			☰		<u>Einschaltvorgang:</u>
Rufnummer			☞		Rufnummer eingeben.
_					
← AWS Teilnehmer			✓		<u>Einschaltvorgang:</u> Eingabe bestätigen.
< Rufnummer					
005333666777_	✓				



Bitte geben Sie Rufnummern genauso ein wie bei der Wahl, z. B. externe Rufnummern immer mit einer führenden Amtszugangsziffer „0“. (Ausnahme: Direkter Amtapparat; siehe [Seite 37](#).)

Eine Teilnehmer-AWS wirkt nicht für auf Ihr Telefon eingehende Gruppenrufe. Möchten Sie verhindern, dass Ihr Telefon bei Rufen an die Gruppe, der Sie angehören, vergeblich klingelt, müssen Sie sich aus der Gruppe ausloggen ([Seite 98](#)). Soll die Gruppenrufnummer umgeleitet werden, ziehen Sie bitte das Bedienungshandbuch der Tk-Anlage zu Rate.



Wird die Telefonbuch-Taste  vor Eingabe der Rufnummer betätigt, können Sie die gewünschte Rufnummer im Telefonbuch auswählen.

Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

Gespräche zum Telefon mitnehmen (Follow-me)

Menü öffnen:   Funktionen  Follow-me

 Follow-me  Alle löschen  einschalten	 ein... Follow-me einschalten.
 Follow-me   Anders, Lager   Berger, Service	  <u>Einschaltvorgang:</u> Umzuleitenden Teilnehmer suchen.
 Follow-me   Sager, Vertrieb   Stein, Einkauf	 Sag... <u>Einschaltvorgang:</u> Umzuleitenden Teilnehmer auswählen.






Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).




Mit der Funktion „AWS Teilnehmer“ kann Follow-me auch am umgeleiteten Telefon ausgeschaltet werden (siehe Seite 64).

Raumüberwachung einrichten

Wenn Sie einen Raum akustisch überwachen möchten, um z. B. zu überprüfen, ob Ihr Kleinkind schläft, können Sie die Funktion „Raumüberwachung“ nutzen. Das im Raum befindliche interne Telefon muss zu diesem Zweck entsprechend eingerichtet werden.

Anschließend rufen Sie das eingerichtete Telefon von einem anderen internen Telefon aus an. Die Verbindung wird sofort hergestellt und Sie können in den Raum hineinhören.


Menü öffnen:   Funktionen  Raumüberwachung

 Raumüberwachung  einschalten	 ein... Überwachung einschalten.
--	---



Das Mikrofon der Freisprecheinrichtung schaltet sich automatisch ein.

Wie Sie von einem externen Telefon aus in den Raum hineinhören können ist im Bedienhandbuch der Tk-Anlage beschrieben.

Durch Betätigung der Hook-Taste  oder durch Hörerabheben und anschließendes Auflegen wird die Raumüberwachung ausgeschaltet.



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

Relais intern schalten

Ist die Tk-Anlage mit einem oder mehreren Relais ausgestattet und sind diese als Universalrelais konfiguriert (siehe Handbuch der Tk-Anlage), können sie mit dieser Funktion geschaltet werden.

Menü öffnen: Menu ^v ▶ Funktionen ^v ▶ Relais

↑ Relais ↕ ▶ Relais1 ↕ ▶ Relais2	▶ Rel...	Eines der Relais auswählen.
↑ Relais 2 ▶ einschalten ▶/ausschalten	▶ ein...	Relais einschalten.

Das gewählte Relais ist aus.



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

Das Türfreisprechsystem bedienen

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Funktionen sind nur in Verbindung mit einem bzw. zwei an Ihrer Tk-Anlage angeschlossenen Türfreisprechsystemen möglich (siehe Handbuch der Tk-Anlage).

Türruf: Der Hörer muss innerhalb von 30 Sekunden (Dauer ist einstellbar per Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage) nach dem letzten Klingeln abgenommen werden. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie die Tür anrufen (durch Wahl der Türrufnummer oder Betätigung einer für Türsprechen eingerichteten Funktionstaste), um das Gespräch entgegenzunehmen. Die Sprechverbindung wird dann sofort nach Wahl der Rufnummer hergestellt.

Türanklopfen: Sie können die während eines Gesprächs anklopfende Tür generell genauso behandeln wie einen anklopfenden externen Teilnehmer. Das heißt, Sie können den Ruf annehmen, abweisen oder ignorieren. Zusätzlich können Sie, wenn Sie Ihr aktuelles Gespräch nicht unterbrechen, dem Besucher aber trotzdem die Tür öffnen möchten, den Türöffner betätigen.

Türöffnen: Während Sie ein Türgespräch mit einer vor der Tür befindlichen Person führen, können Sie wie anschließend beschrieben den Türöffner betätigen. Sie bleiben im Gespräch, bis Sie den Hörer auflegen.

Türfunktionen ohne Ruf auf das Telefon: Über das Menü „Funktionen“ können Sie das Türsprechen, Türöffnen und Lichtschalten durchführen, auch ohne dass Ihr Telefon gerufen wird.



Ihr Systemtelefon zeigt Ihnen die während eines Türrufs möglichen Funktionen in der unteren Displayzeile an. Mittels der Scroll-Up- (↗) bzw. Scroll-Down-Tasten (↘) können Sie diese verschiedenen Möglichkeiten durchblättern. Mit Hilfe der Auswahl-Taste (✓) leiten Sie die augenblicklich angezeigte Funktion ein.

Auf eine frei programmierbare Funktionstaste können Sie das Türsprechen, Türöffnen und Lichtschalten für eine bestimmte Tür legen (siehe Seite 74). Damit können Sie die Türfunktionen auch bedienen, ohne dass Ihr Telefon gerufen wird.

Sie erhalten einen Türanruf und möchten mit dem Besucher sprechen

```

┌ Türklingel 3      ^
└ Uoss, Zentrale   v
  Tür öffnen,Licht ✓
  
```



Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)).

Während eines Türgesprächs die Tür öffnen

```

Tür51                ^
      00:45          v
Tür öffnen,Licht    ✓
  
```



Die Tür öffnen. (Wird das dritte Türrelais für das Schalten des Treppenhauslichts verwendet, wird es ebenfalls eingeschaltet.)

Tür klopft an – Tür öffnen ohne Annahme des Gesprächs

```

┌ Türklingel 3      ^
└ Uoss, Zentrale   v
  abweisen         ✓
  
```



„Öffnen/Licht“ auswählen.

```

┌ Türklingel 3      ^
└ Uoss, Zentrale   v
  Tür öffnen,Licht ✓
  
```



Die Tür öffnen. (Wird das dritte Türrelais für das Schalten des Treppenhauslichts verwendet, wird es ebenfalls eingeschaltet.)

Türfunktionen ohne Ruf auf das Telefon

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Funktionen ^ v ▶ Türfunktionen

```

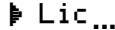
┌ Türfunktionen
▶ Tür51
▶ Tür52
  
```



Eine der beiden vorhandenen Türen auswählen.

```

┌ Tür51                ^
▶ Tür öffnen,Licht    v
▶ Licht an
  
```



Die Funktion „Treppenhauslicht schalten“ auswählen.



Die Funktion „Licht an“ bewirkt das separate Einschalten des 3. Relais der betreffenden Türstation für 1-99 Minuten.





Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe [Seite 74](#)).

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Programmierungen werden in der Regel einmalig vorgenommen. Möchten Sie sich diese Aufgabe erleichtern, können Sie das Telefon komfortabel per PC einrichten. Die dazu notwendige PC-Software ist im Lieferumfang enthalten (siehe [Seite 107](#)).

PIN für Konfigurationszugang einrichten/ändern


Mit der 4-stelligen³⁷⁾ PIN können alle Einstellungen, die im Menü „Konfiguration“ veränderbar sind (siehe [Seite 68](#) bis [Seite 72](#)), geschützt werden.

Menü öffnen: Menu ^v ▶ Konfiguration ^v ▶ PIN ändern

<pre> ↑ Konfiguration (neu,1) PIN: ---- ✓ </pre>	 ✓	Eine 4-stellige ³⁷⁾ PIN eingeben und bestätigen.
<pre> ↑ Konfiguration (neu,2) PIN: ---- ✓ </pre>	 ✓	PIN wiederholen und bestätigen.

PIN für Konfigurationszugang löschen



Menü öffnen: Menu ^v ▶ Konfiguration ^v ▶ PIN löschen

<pre> ↑ Konfiguration X PIN löschen? ✓ </pre>	 ✓	Löschen bestätigen.
---	---	---------------------

MSN (interne Rufnummer) einstellen

Damit das Systemtelefon am internen S₀-Bus Ihrer Auerswald-Tk-Anlage arbeiten kann, müssen Sie auf jeden Fall **eine der internen Teilnehmernummern als MSN** im Systemtelefon eintragen.

Menü öffnen: Menu ^v ▶ Konfiguration ^v ▶ MSN

<pre> ↑ MSN Rufnummer _ </pre>		Interne Rufnummer eingeben.
<pre> ← MSN < Graf, Vertrieb 330_ ✓ </pre>	 ✓	Eingabe bestätigen.



Verwenden Sie jede der internen Teilnehmerrufnummern jeweils nur für eins der Geräte, die am internen S₀-Bus der Tk-Anlage angeschlossen sind.

37. am COMmander Business 6-stellig

Sprache des Telefons einstellen

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Sprache

<ul style="list-style-type: none"> ⬆️ ▶ deutsch ▶ english 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ deu ... 	<p>Vom Telefon zu verwendende Sprache auswählen.</p>
--	---	--



Das Menü „Sprache“ ist auch durch Betätigung der Tasten Menu und 0 erreichbar.

Menüauswahl konfigurieren

Nach Betätigung der Taste Menu sowie Auswahl von ▶ Funktionen gelangen Sie in ein Menü, das Ihnen erlaubt, verschiedene Einstellungen für Telefon oder Tk-Anlage vorzunehmen. Möchten Sie nur einen Teil dieser Einstellungen nutzen, können Sie die übrigen mit Hilfe der Menüdefinition ausblenden, um die Menüauswahl zu verkürzen. Die betreffenden Funktionen sind beschrieben von [Seite 60](#) bis [Seite 67](#). Das Ausblenden betrifft nur die Auswahl unter ▶ Funktionen. Sind die betreffenden Funktionen auch noch auf anderem Weg erreichbar (z. B. Speicherung auf bzw. Ausführung mit frei programmierbaren Funktionstasten), bleibt dieser bestehen.

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Menüdefinition

<ul style="list-style-type: none"> ⬆️ Menüdefinition <input checked="" type="checkbox"/> Anklopfen <input checked="" type="checkbox"/> Anrufsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Ank ... 	<p>Alle Funktionen sind aktiviert. Funktion Anklopfen ausblenden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ⬆️ Menüdefinition <input type="checkbox"/> Anklopfen <input checked="" type="checkbox"/> Anrufschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 	<p>Evtl. noch weitere Funktionen deaktivieren und bestätigen.</p>

Signalisierung durch LEDs und Töne

Nachrichten-LED: Im Ruhezustand zeigen die LED neben dem Briefsymbol bzw. dem SMS-Symbol den Zustand der Anruferliste bzw. SMS-Liste an:

- LED blinkt: In der Liste befinden sich neue, noch nicht gesehene Einträge.
- LED leuchtet: Es liegen keine neuen Einträge vor. Alle in der Liste befindlichen Einträge wurden angesehen, aber noch nicht gelöscht.

Möchten Sie auf die leuchtende LED bei gelesenen Einträgen oder ganz auf die LED-Signalisierung verzichten, können Sie diese wie folgt ausschalten.

Anklopfsignal: In diesem Menü kann festgelegt werden, ob kommende Rufe während eines Gespräches durch Signalisierung mittels Ton und/oder LED oder nur über eine Displaymeldung angekündigt werden. Wenn Sie hier „LED“ aktivieren, blinkt während des Anklopfens die LED neben der Hook-Taste ☎.

Hinweiston für Wartefeld ³⁸⁾ **und Power Dialling:** Bei bestehenden Gesprächen werden im Wartefeld eingehende Anrufe durch einen Hinweiston und blinkende LEDs signalisiert ([Seite 83](#)).

Sobald ein mit Power Dialling gerufener Teilnehmer nicht mehr besetzt ist ([Seite 39](#)), schaltet das Systemtelefon den Lautsprecher ein und signalisiert dies ebenfalls durch einen Hinweiston. Fühlen Sie sich durch den Hinweiston gestört, können Sie ihn am Telefon ausschalten.

Nachrichten-LED-Signalisierung konfigurieren

Menü öffnen: ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Nachrichten-LED

<input type="checkbox"/> Nachrichten-LED ^ <input checked="" type="checkbox"/> Blinken + Dauer v <input checked="" type="checkbox"/> nur Blinken	<input type="checkbox"/> ^ v	Blinken und Dauerleuchten der LED sind aktiviert. „LED immer aus“ auswählen.
<input type="checkbox"/> Nachrichten-LED ^ <input checked="" type="checkbox"/> LED immer aus v	<input type="checkbox"/> ▶ LED...	LED-Signalisierung ausschalten.

Anklopfsignal konfigurieren

Menü öffnen: ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Anklopfsignal

<input type="checkbox"/> Anklopfsignal <input type="checkbox"/> LED <input checked="" type="checkbox"/> Ton ✓	<input type="checkbox"/> LED	Die Signalisierung mittels eines Tones ist aktiviert. LED zusätzlich aktivieren.
<input type="checkbox"/> Anklopfsignal <input checked="" type="checkbox"/> LED ✓ <input checked="" type="checkbox"/> Ton ✓	<input checked="" type="checkbox"/> ✓	Bestätigen.

Hinweiston für Wartefeld³⁸⁾ und Power Dialling konfigurieren

Menü öffnen: ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Hinweiston

<input type="checkbox"/> Hinweiston <input checked="" type="checkbox"/> Wartefeld <input checked="" type="checkbox"/> Power Dialling ✓	<input checked="" type="checkbox"/> Pow...	Die Signalisierung mittels eines Tones ist aktiviert. Hinweiston für Power Dialling deaktivieren.
<input type="checkbox"/> Anklopfsignal <input checked="" type="checkbox"/> Wartefeld <input type="checkbox"/> Power Dialling ✓	<input checked="" type="checkbox"/> ✓	Bestätigen.

38. nur am COMfort 2000 (plus) bei eingeschaltetem Wartefeld ([Seite 81](#))

Klingel konfigurieren

Klingelrhythmen einstellen: Mit dieser Konfiguration können den unterschiedlichen Rufarten (Alarmruf, Externruf, Internruf, Gruppenruf, InterCom-Ruf, Rückruf extern, Rückruf intern, Terminruf, Türruf, VIP-Ruf, Weckruf, Sonstige Rufe) definierte Klingelrhythmen zugeordnet werden. Es stehen 8 Rhythmen zur Verfügung. Mit dem PC-Programm *COMfort Melody* (siehe [Seite 107](#)) können Sie diese außerdem bearbeiten oder überschreiben.

Klingellautstärke automatisch erhöhen: Möchten Sie das Klingeln Ihres Telefons ggf. auch noch im Nebenraum hören, können Sie die Lautstärke vom Telefon automatisch erhöhen lassen. Das Telefon beginnt dann in der von Ihnen eingestellten Lautstärke (siehe [Seite 71](#)) zu klingeln und erhöht diese alle 5 Sekunden um eine Stufe bis zur maximalen Lautstärke.

Klingelrhythmen einstellen

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Klingelrhythmen

<ul style="list-style-type: none"> ⬆ Klingelrhythmen ⬆ ▶ Alarmruf ⬆ ▶ Externruf 	^ v	Zu bearbeitende Rufart (z. B. Internruf) suchen.
<ul style="list-style-type: none"> ⬆ Klingelrhythmen ^ ▶ Internruf ⬆ ▶ Ruf für Gruppe 	▶ Int...	Internruf auswählen.
<ul style="list-style-type: none"> ⬆ Klingelrhythmen ^ ▶ 1 x lang 	^ v	<i>Sie hören den momentan eingestellten Klingelrhythmus zur Probe.</i> Zum gewünschten Rhythmus blättern.
<ul style="list-style-type: none"> ⬆ Klingelrhythmen ^ ▶ B-A-C-H 	<input type="button" value="+"/> <input type="button" value="-"/>	<i>Sie hören den ausgewählten Rhythmus zur Probe.</i> Die Lautstärke einstellen (gilt für alle Rufarten und Klingelrhythmen).
<ul style="list-style-type: none"> ⬆ Klingelrhythmen ^ Laut: <input type="range"/> ▶ B-A-C-H 	▶ B-A...	Den Rhythmus auswählen.

Klingellautstärke automatisch erhöhen

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Klingellautst.

<ul style="list-style-type: none"> ⬆ Klingellautst. <input type="checkbox"/> autom.erhöhen 	<input type="checkbox"/>	Klingellautstärke „automatisch erhöhen“ aktivieren.
<ul style="list-style-type: none"> ⬆ Klingellautst. <input checked="" type="checkbox"/> autom.erhöhen 	<input checked="" type="checkbox"/>	Auswahl bestätigen.

Telefonlisten konfigurieren

Möchten Sie verhindern, dass unnötig viele Einträge in den Listen aufgenommen werden, können Sie die Listen betreffend der aufzunehmenden Rufe/Gespräche konfigurieren. Folgende Rufe/Gespräche stehen – sofern sinnvoll – in den drei Listen zur Auswahl:

- externe bzw. interne Rufe/Gespräche
- externe Rufe/Gespräche mit „unbekannter Rufnummer“
- Tür- bzw. Alarmrufe/-gespräche
- von weiteren, in der Rufverteilung vorhandenen Telefonen „angenommene Rufe“
- Sonstige

Anruferliste konfigurieren

Menü öffnen: Menu ▶ Konfiguration ▶ Anruferliste

Anruferliste		<i>Die angezeigten Rufarten sind aktiviert.</i>
<input checked="" type="checkbox"/> externe Rufe		Rufe ohne Rufnummernübermittlung deaktivieren.
<input checked="" type="checkbox"/> Rufnr. unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ruf...	
Anruferliste	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestätigen.
<input checked="" type="checkbox"/> externe Rufe		
<input type="checkbox"/> Rufnr. unbekannt		

Gesprächsliste konfigurieren

Menü öffnen: Menu ▶ Konfiguration ▶ Gesprächsliste

Gesprächsliste		<i>Die angezeigten Gesprächsarten sind aktiviert.</i>
<input checked="" type="checkbox"/> ext. Gespräche		Gespräche ohne Rufnummernübermittlung deaktivieren.
<input checked="" type="checkbox"/> Rufnr. unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ruf...	
Gesprächsliste	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestätigen.
<input checked="" type="checkbox"/> ext. Gespräche		
<input type="checkbox"/> Rufnr. unbekannt		

Wahlwiederholungsliste konfigurieren

Menü öffnen: Menu ▶ Konfiguration ▶ Wahlwdh-Liste

Wahlwdh-Liste		<i>Die angezeigten Rufarten sind aktiviert.</i>
<input checked="" type="checkbox"/> externe Rufe		Interne Rufe deaktivieren.
<input checked="" type="checkbox"/> interne Rufe	<input checked="" type="checkbox"/> int...	
Wahlwdh-Liste	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestätigen.
<input checked="" type="checkbox"/> externe Rufe		
<input type="checkbox"/> interne Rufe		

Displaybeleuchtung konfigurieren³⁹⁾

Im Auslieferungszustand wird die Displaybeleuchtung „automatisch“ aktiviert, sobald eine Taste betätigt, der Hörer abgehoben oder das Telefon gerufen wird. Die Beleuchtung bleibt dann für eine kurze Übergangszeit eingeschaltet. Möchten Sie, dass sie zusätzlich während der gesamten Gesprächsdauer eingeschaltet bleibt oder möchten Sie die Beleuchtung an einem hellen Arbeitsplatz ganz ausschalten, erreichen Sie dies wie folgt.

Menü öffnen: ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Displaybeleucht.

<p>⬆ Displaybeleucht. ⬆</p> <p>▶ ausschalten</p> <p>▶ Gespräch:dauernd</p>	<p>▶ Ges... Beleuchtung auch für die gesamte Dauer von Gesprächen einschalten.</p>
--	---

Erreichbarkeit der zweiten Tastenebene konfigurieren

Die frei programmierbaren Funktionstasten können jeweils doppelt (auf zwei Ebenen) belegt werden. Hier kann festgelegt werden, wie die Aktivierung der zweiten Ebene der Funktionstasten erfolgen soll. Die Variante „Zweite Ebene über Shift-Taste“ ist immer aktiviert. Möchten Sie diese am *COMfort 2000 (plus)* nutzen, müssen Sie eine Ihrer Funktionstasten als Shift-Taste einrichten (Seite 74). Die Variante „Zweite Ebene über Doppelklick (300 ms)“ kann deaktiviert werden, wenn sie unerwünscht ist.

Menü öffnen: ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Tasten 2.Ebene

<p>⬆ Zweite Ebene</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Doppelklick</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Dop... Doppelklick deaktivieren.</p>
<p>⬆ Zweite Ebene</p> <p><input type="checkbox"/> Doppelklick</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Auswahl bestätigen.</p>

Headset-Klingeln konfigurieren

Im Headsetbetrieb (Headset aktiviert; siehe Seite 61) sind drei Arten der Rufsignalisierung möglich:

1. Klingeln im Lautsprecher (wie bei Hörer-Betrieb)
2. Klingeln im Lautsprecher + kurzer Hinweiston im Headset
3. kurzer Hinweiston im Headset

Für die 2. und 3. Betriebsart muss das Headset-Klingeln wie hier beschrieben aktiviert werden. Für die 3. Betriebsart muss außerdem die Klingel ausgeschaltet werden (siehe Seite 61).

Menü öffnen: ^ v ▶ Konfiguration ^ v ▶ Headset-Klingeln

<p>⬆ Headset-Klingeln</p> <p><input type="checkbox"/> aktiviert</p>	<p><input type="checkbox"/> akt... Headset-Klingeln aktivieren.</p>
---	--

39. nur am *COMfort 2000 (plus)* mit vorhandener Displaybeleuchtung (ab ca. Mitte November 2002)

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Programmierungen werden in der Regel einmalig vorgenommen. Möchten Sie sich diese Aufgabe erleichtern, können Sie das Telefon komfortabel per PC einrichten. Die dazu notwendige PC-Software ist im Lieferumfang enthalten (siehe [Seite 107](#)).

Die Systemtelefone *COMfort 1000* und *COMfort 1200* stellen Ihnen jeweils 6 doppelt belegbare Funktionstasten zur Verfügung. Wurde das Systemtelefon *COMfort 2000* mit Tastenerweiterungsmodulen *COMfort 2000 Xtension* ausgerüstet (bis zu 5 Module sind möglich), stehen Ihnen pro Modul 10 doppelt belegbare Funktionstasten zur Verfügung.

Die frei programmierbaren Funktionstasten können doppelt – also auf zwei Ebenen – mit internen und externen Rufnummern sowie verschiedenen Funktionen belegt werden. Welche Funktionen möglich sind, zeigt die Tabelle im Anschluss.

Zusätzlich zu den Funktionstasten steht Ihnen jeweils eine mehrfarbige LED pro Taste zur Verfügung. Diese LED kann Ihnen Auskunft über den Belegt- oder Aktivitätszustand eines internen Teilnehmers oder den Schaltzustand einer Funktion geben (siehe [Seite 52](#)). Dabei bezieht sich die LED jeweils auf die Funktion/den Teilnehmer der ersten Ebene. Beachten Sie diese Funktionalität bei der Programmierung Ihrer Tasten.

☎ Donnerstag
 USB 29.11.2001 ✉
 KW 48 19:12

Menu

Programmierung einleiten.

↑ Menü ↗
 ▶ Funktionen ↘
 ▶ Informationen

↗ ↘

Untermenü „Tasten belegen“ suchen.

↑ Menü ↗
 ▶ Konfiguration ↘
 ▶ Tasten belegen

▶ Tas...

Untermenü „Tasten belegen“ auswählen.

↑ Funktionstaste
 betätigen

□

Zu belegende Funktionstaste betätigen.

↑ Funktionstaste
 ▶ Erste Ebene
 ▶ Zweite Ebene

▶ Ers...

Zu belegende Ebene auswählen.



*LED der gewählten Funktionstaste blinkt in regelmäßigen Abständen einmal.
 (2. Ebene: LED blinkt in regelmäßigen Abständen zweimal.)*

↑ Funktionstaste ↗
 ▶ Amtleitung ↘
 ▶ Amt-MSN

↗ ↘

Funktion (z. B. Gruppe) suchen.

↑ Funktionstaste ↗
 ▶ AWS Teilnehmer ↘
 ▶ Gruppe

▶ Gru...

Funktion auswählen.



Einige Funktionen können „definiert“ auf Tasten gelegt werden. Wenn Sie z. B. eine AWS immer zur selben Rufnummer einstellen, können Sie mit einer entsprechend eingerichteten Taste durch einfache Betätigung abwechselnd ein-/aus-(um-)schalten, ohne die Rufnummer jedes Mal einzugeben. Diese Einstellungen können Sie dann auch während eines Gesprächs durchführen.

Ist die ausgewählte Taste/Ebene bereits mit einer Funktion belegt, folgt nach Auswahl der Ebene zunächst ein Auswahlmenü zur weiteren Verfahrensweise. Bei Auswahl von „neu“ können Sie eine neue Funktion für die betreffende Taste auswählen. Wählen Sie „Löschen“, ist die Taste anschlie-

Band leer. Tasten, die mit definierten Funktionen belegt sind, können über „ändern“ umdefiniert werden (z. B. neue Rufnummer für Anrufweiserschaltung). Haben Sie sich geirrt und möchten den ursprünglichen Zustand beibehalten, betätigen Sie die Zurücktaste (⏪).

Funktionen, die auf eine Funktionstaste gelegt wurden, sind – wenn dies vorher der Fall war – weiterhin über das Menü erreichbar.



Einige der beschriebenen Funktionen werden nur dann im Telefon angeboten, wenn die Funktion an der Tk-Anlage verfügbar, eingerichtet und ggf. eine Berechtigung vergeben wurde. Hinweise dazu gibt die Menü-Übersicht auf der vorletzten Seite dieses Handbuchs.

Funktionen
Amtleitung (S ₀ -Port) für gezielten Amtzugang (siehe Seite 76 ; Ausführung siehe Seite 33)
Amt-MSN für Rufnummernübermittlung (siehe Seite 76 ; Ausführung siehe Seite 32)
Amtvermittlung (Taste wird unmittelbar belegt; Ausführung siehe Seite 81)
Amtleitung für Rufnummernübermittlung und Belegungsübersicht (siehe Seite 76 ; Ausführung siehe Seite 32)
Anklopfen (Schaltart vordefiniert; siehe auch Seite 63)
Anrufschutz (Schaltart vordefiniert; siehe auch Seite 62)
AWS Teilnehmer allgemein (Taste wird unmittelbar belegt; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 64)
AWS Teilnehmer definiert (Schaltart, Umleitungsart und Ziel vordefiniert; siehe auch Seite 64)
Cheftaste (Nummer/Name des Cheftelefons vordefiniert; siehe Seite 86 ; Ausführung siehe Seite 87)
Follow-me (Taste wird unmittelbar belegt; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 65)
Gruppe, ein-/ausloggen allgemein (Gruppennummer vordefiniert; siehe auch Seite 98)
Gruppe, ein-/ausloggen definiert (Gruppennummer, Schaltart und Logart vordefiniert; siehe auch Seite 98)
Aus allen Gruppen ausloggen (siehe auch Seite 98)
Headset (Schaltart vordefiniert; siehe auch Seite 61)
Hotelzimmer (Nummer und Name des Zimmers vordefiniert; siehe Seite 99 ; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 100)
InterCom-Ausführung (Taste wird mit Durchsage, Freisprechen oder Ansage belegt; siehe Seite 90 ; Ausführung siehe Seite 91)
InterCom-Erlaubnis (Schaltart vordefiniert; siehe auch Seite 89)
Klingelsignal (Schaltart vordefiniert; siehe auch Seite 61)
Konfiguration schalten allg. (Taste wird unmittelbar belegt; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 63)
Konfiguration schalten definiert (Konfiguration vordefiniert; siehe auch Seite 63)
Makro (siehe Seite 77)
Pick-up (auch Gesprächsübernahme) allgemein (Taste wird unmittelbar belegt; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 29)
Projektnummer allgemein (Taste wird unmittelbar belegt; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 88)
Projektnummer definiert (Nummer und Name vordefiniert; siehe auch Seite 88)
Raumüberwachung (siehe auch Seite 65)
Relais allgemein (Nummer und Name des Relais vordefiniert; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 66)
Relais definiert (Nummer, Name und Schaltart des Relais vordefiniert; siehe auch Seite 66)
Robinson-Nummern (Schaltart vordefiniert; siehe auch Seite 63)
Sekretariatstaste (Nummer/Name des Sekretariatstelefons vordefiniert; siehe Seite 86 ; Ausführung siehe Seite 87)
Shift-Taste für Umschalten auf 2. Funktionsebene der anderen Funktionstasten (siehe auch Seite 73)
Terminruf (Taste wird unmittelbar belegt; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 57)
Text vor Melden (Rufnummer und Schaltart vordefiniert; siehe auch Seite 80)
Türfunktionen allgemein (Tür vordefiniert; Ausführung bei Tastenbetätigung wie Seite 67)
Türfunktionen definiert (Tür und auszuführende Funktion vordefiniert; siehe auch Seite 67)
VIP-Nummern (Schaltart vordefiniert; siehe auch Seite 62)
Voicemail-Funktion allgemein (Nummer/Name des Voice Mail Center 461 vordefiniert; siehe Seite 79)
Voicemail-Funktion definiert (Nummer/Name, Mailboxart, zugehöriger Teilnehmer, Fernabfragecode vordefiniert; s. Seite 79)
Wartefeld (S ₀ -Port und B-Kanal vordefiniert (siehe Seite 82 ; Ausführung siehe Seite 83))
Wartefeldzentrale (Schaltart vordefiniert (siehe Seite 82 ; Ausführung siehe Seite 82))
Zielwahl (siehe Seite 76)

Taste für gezielten Amtzugang und Belegungsübersicht ⁴⁰⁾⁴¹⁾




Mit einer entsprechend eingerichteten Taste kann ein gezielter Amtzugang eingeleitet werden. Nach Betätigung der eingerichteten Taste kann sofort die externe Rufnummer (ohne Amtzugangsnummer) eingegeben werden. Die zugehörigen LEDs geben Ihnen Auskunft über den Belegzustand der betreffenden Ämter (betrifft nur erste Ebene der Tasten; siehe [Seite 52](#)).

Menü öffnen:    Tasten ... ▶ Amtleitung (siehe auch [Seite 74](#)).

 Amtleitung 
 ▶ Amt 1 
 ▶ Amt 2  ▶ Amt 1 Amt auswählen.

Taste für Übermittlung einer MSN ^{40) 41)}

Mit einer entsprechend eingerichteten Taste kann festgelegt werden, welche MSN bei einem Amtgespräch übermittelt werden soll. Die ausgewählte MSN wird bei dem nach der Tastenbetätigung eingeleiteten Gespräch verwendet.











Menü öffnen:    Tasten ... ▶ Amt-MSN (siehe auch [Seite 74](#)).

 Amt-MSN 
 ▶ 4711 
 ▶ 4712  ▶ 4711 MSN auswählen.

Taste für Übermittlung einer MSN und Belegungsübersicht ^{40) 42)}

Mit einer entsprechend eingerichteten Taste kann festgelegt werden, welche MSN bei einem Amtgespräch übermittelt und welches Amt dabei belegt werden soll. Nach Betätigung der eingerichteten Taste wird die externe Rufnummer (mit Amtzugangsnummer) eingegeben. Die zugehörigen LEDs geben Ihnen Auskunft über den Belegzustand der betreffenden Ämter/Bündel (betrifft nur erste Ebene der Tasten; siehe [Seite 52](#)).

Menü öffnen:    Tasten ... ▶ Amtleitung (siehe auch [Seite 74](#)).

 Amt-MSN 
 Rufnummer   MSN eingeben und bestätigen.
 - 
 Amt-MSN  0-2
 Name   MSN eingeben und bestätigen.
 - 

Zielwahltaste ⁴⁰⁾

Die Zielwahl-Funktion ermöglicht das Belegen einer Funktionstaste mit bis zu 20 Ziffern. Die Zielwahltaste kann verwendet werden, um interne und externe Rufnummern, aber auch Programmierziffern der Tk-Anlage zu speichern.

40. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich



41. nicht am *COMmander Business*









42. nur am *COMmander Business*

Die Möglichkeit, auch mehrere Zielwahltasten hintereinander zu betätigen, können Sie nutzen, um Teile von Rufnummern (z. B. Telefonanbietervorwahl) auf einzelne Tasten zu legen. Diese können dann beliebig zusammengesetzt werden. Wurden vor der Betätigung einer Zielwahltaste bereits Ziffern eingegeben bzw. eine andere Zielwahltaste betätigt, wird der Amtzugang der nächsten Zielrufnummer automatisch vom Telefon gelöscht.⁴³⁾ Nach Betätigung der eingerichteten Taste wird die Rufnummer sofort gewählt. Ist der Hörer dabei aufgelegt, wird die gespeicherte Rufnummer zunächst in die Wahlvorbereitung übernommen (Seite 34). Wenn Sie hintereinander mehrere Zielwahltasten betätigen, werden nacheinander die dafür vergebenen Namen im Display angezeigt.

Situationsbedingt können über die Zielwahltasten auch Funktionen wie Rückfrage (Seite 41), Pick-up (Seite 29) oder Gesprächsübernahme eingeleitet werden.

Haben Sie für interne Teilnehmer Zielwahltasten eingerichtet (betrifft nur erste Ebene der Tasten), geben Ihnen die zugehörigen LEDs Auskunft über den Belegt- oder Aktivitätszustand der betreffenden Teilnehmer (siehe Seite 52).

Menü öffnen:  Tasten ...  Zielwahl (siehe auch Seite 74).


 Zielwahl Rufnummer		Rufnummer eingeben.
 Zielwahl Rufnummer 004455445566_ ✓		Eingabe bestätigen.
 Zielwahl Name _ ✓		Einen Namen eingeben.
 Zielwahl Name Hart, Baustoffe_ ✓		Eingabe bestätigen.



Bitte geben Sie Rufnummern genauso ein wie bei der Wahl, z. B. externe Rufnummern immer mit einer führenden Amtzugangsziffer „0“, auch wenn Sie die Rufnummern bei der Wahl aus mehreren Rufnummeranteilen (z. B. Telefonanbieter + Rufnummer) zusammensetzen möchten⁴³⁾. (Ausnahme: Direkter Amtapparat; siehe Seite 37.)

Haben Sie Rufnummern auf Zielwahltasten gelegt, werden diese automatisch auch in das Telefonbuch übernommen.



Wird die Telefonbuch-Taste  vor Eingabe der Rufnummer betätigt, können Sie die gewünschte Rufnummer im Telefonbuch auswählen.

Makro⁴⁴⁾

Die Makro-Funktion ermöglicht das Belegen einer Funktionstaste mit Ziffern und – anders als bei den Zielwahltasten – zusätzlich mit verschiedenen Steuerzeichen. Ein weiterer Unterschied zu den Zielwahltasten besteht in der möglichen Anzahl der Ziffern/Zeichen – bis zu 100 – und der langsameren Ausgabe. Dies gibt Ihnen z. B. die Möglichkeit, einen Anrufbeantworter fernabzufragen, ohne jedesmal die nötigen MFV-Ziffern eingeben zu müssen.


Folgende Steuerzeichen können Sie einfügen:

- Pause 1, 2 oder 4 Sekunden

43. automatisches Löschen der Amtzugangsziffer nicht am *COMmander Business*

44. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich

- Pause bis eine Verbindung besteht (ist keine Verbindung möglich, wird das Makro beendet)
- Auflegen/Abheben (Steht dieses Steuerzeichen an 1. Stelle, wird das Makro sofort nach Betätigung der Taste ausgeführt. Bei jedem anderen Zeichen an Position 1 des Makros muss der Start der Makroausführung bestätigt werden.)

Mit Exit  kann ein laufendes Makro jederzeit abgebrochen werden. Unabhängig von der Anzahl der verfügbaren Tasten können maximal 10 Makrotasten eingerichtet werden.

Wenn Sie eine Makro-Taste wie hier beschrieben einrichten, wird die Funktion sofort nach Betätigung der Taste gestartet. Das Freisprechen wird aktiviert und die Rufnummer des Anrufbeantworters gewählt. Nun wartet das Systemtelefon, bis der Anrufbeantworter den Ruf entgegennimmt und gibt – nach einer zusätzlichen Pause von 2 Sekunden – die nächsten Ziffern als MFV-Ziffern aus.

Menü öffnen:  Tasten ... ▶ Makro (siehe auch [Seite 74](#)).

← Makro 100
 < ✓



Eingabe eines Sonderzeichens/Steuerzeichens einleiten.

↑ Makro
 ▶ Pause 1 Sekunde
 ▶ Pause 2 Sekunden



„Auflegen/Abheben“ suchen.

↑ Makro
 ▶ Auflegen/Abheben
 ▶ zurück



„Auflegen/Abheben“ auswählen.

← Makro 99
 < H_ ✓



Ziffern (z. B. Rufnummer Ihres Anrufbeantworters) eingeben.

← Makro 91
 < H09200700_ ✓



Eingabe eines Sonderzeichens einleiten.

↑ Makro
 ▶ Pause 1 Sekunde
 ▶ Pause 2 Sekunden



„Pause bis Verbindung“ suchen.

↑ Makro
 ▶ Pause 4 Sekunden
 ▶ Pause bis Verbdg



„Pause bis Verbindung“ auswählen.

← Makro 90
 < H09200700_ ✓



Eingabe eines Sonderzeichens einleiten.

↑ Makro
 ▶ Pause 1 Sekunde
 ▶ Pause 2 Sekunden



z. B. „Pause 2 Sekunden“ auswählen.

← Makro 89
 < H09200700_ = ✓



Ziffern (z. B. Abhör-code Ihres Anrufbeantworters) eingeben und bestätigen.



Sie können auch eine Taste ohne Rufnummer und Sonderzeichen (Auflegen/Abheben) einrichten, die dann erst nach dem Verbindungsaufbau betätigt wird.

VoiceMail-Funktionstaste 45)

Haben Sie an der Tk-Anlage ein oder mehrere Voice Mail Center 461 (Sonderzubehör) angeschlossen, kann die Abfrage der am Gerät verfügbaren Mailboxen über die zweite Ebene (☎) des Systemtelefons erfolgen oder auf eine frei programmierbare Funktionstaste gelegt werden. Legen Sie die Funktion hier auf die erste Ebene, steht Ihnen außerdem eine LED zur Verfügung, die Sie über den Status des betreffenden Gerätes bzw. der betreffenden Mailbox informiert (Seite 52). Die vollständige Beschreibung der Einrichtung und Bedienung entnehmen Sie bitte dem Bedienhandbuch des Voice Mail Center 461.

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Tasten ... ▶ VoiceMail Center (siehe auch Seite 74).

↑ VoiceMail Center
▶ allgemein
▶ definiert

▶ def... Funktionstaste „definiert“ auswählen.

↑ VoiceMail Center
▶ VMC Vertrieb
▶ VMC Hotline

▶ VMC... Gewünschtes VMC 461 auswählen.

↑ VoiceMail Center
▶ Globale Mailbox
▶ Einzelmailbox

▶ Ein... „Einzelmailbox“ für eine der 4 individuellen Mailboxen des entsprechenden VMC 461 auswählen.

↑ VoiceMail Center
▶ Sager, Vertrieb
▶ Vertrieb (alle)

▶ Sag...

Optionale Meldung:

Hier sind mehrere VMC 461 vorhanden.

Die Liste enthält Ihre interne Rufnummer (bzw. Name) sowie die Rufnummern der Gruppen, in denen Sie Mitglied sind.

Teilnehmer/Gruppe, dem/der Sie eine der Mailboxen am VMC 461 zugewiesen haben, auswählen.

↑ VoiceMail Center
Fernabfragecode
PIN: ----- ✓



Fernabfragecode, den Sie für die betreffende Mailbox am VMC 461 eingerichtet haben, eingeben und bestätigen.



Haben Sie „Globale Mailbox“ ausgewählt, müssen Sie den im Voice Mail Center 461 unter „Einstellungen“ eingetragenen Fernabfragecode verwenden.

Wurde ein Fernabfragecode mit der Anfangsziffer 1-4 verwendet und die Mailboxen im VMC 461 eingerichtet, muss der 4-stellige Fernabfragecode mit einem Sternchen vorweg eingegeben werden.



Wählen Sie die „allgemeine“ anstelle der „definierten“ Funktion, wird die Taste nach Auswahl des Gerätes (Rufnummer/Name des Voice Mail Center 461) sofort belegt. Mit der „allgemeinen“ Taste können Sie dann bei Kenntnis der entsprechenden Fernabfragecodes alle fünf Mailboxen bedienen und werden mit der LED über neue Nachrichten an allen Mailboxen informiert.



Einige der beschriebenen Funktionen werden nur dann im Telefon angeboten, wenn die Funktion an der Tk-Anlage verfügbar, eingerichtet und ggf. eine Berechtigung vergeben wurde. Hinweise dazu gibt die Menü-Übersicht auf der vorletzten Seite dieses Handbuchs.

Warteschleife

Die Warteschleife ermöglicht die indirekte Vermittlung eines externen Gesprächspartners an einen internen Teilnehmer, sofern dieser besetzt ist. Der externe Gesprächspartner kann dann in die Warteschleife gelegt werden. Er wird dort bis zu 3 Minuten gehalten und hört währenddessen die Wartemusik. Ist der betreffende interne Teilnehmer wieder frei, wird er bis zu 60 Sekunden gerufen. Nimmt er ab, ist er sofort mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Eine spezielle Einrichtung der Funktion ist nicht erforderlich.

Externen Gesprächspartner in die Warteschleife stellen

```
Schrader, Rolf  ^
EUR 0,92      2:45 v
i Rückfrage/Verm. v
```



Vermitteln einleiten.

```
Bitte wählen  ^
zurück      v
```



Sie hören den internen Wählton (auch bei einem Direkten Amtapparat).

Interne Rufnummer wählen.

```
Müller, Service ^
besetzt         v
Warteschleife  v
```



Das Telefon ist besetzt.

Warteschleife einleiten.



Haben Sie z. B. einen Anklopfenden angenommen und somit ein Rückfrage-Gespräch aufgebaut, können Sie diesen auf demselben Weg in die Warteschleife stellen. Der zu vermittelnde Gesprächspartner muss der aktive Gesprächspartner sein (grüne LED).





Nimmt der interne Teilnehmer innerhalb der 60 Sekunden Rufzeit nicht ab bzw. bleibt er während der 3 Minuten Wartezeit besetzt, werden Sie als Vermittler wieder gerufen.









Nehmen Sie den Hörer ab, sind Sie wieder mit dem externen Gesprächspartner verbunden und können diesen erneut in die Warteschleife legen. Wenn auch Sie den Ruf innerhalb von 60 Sekunden nicht entgegennehmen, wird die Amtverbindung vollständig getrennt (waren Sie zwischendurch besetzt, evtl. auch nach kürzerer Zeit).

Text vor Melden

Text vor Melden ermöglicht die Begrüßung des Anrufers noch vor Annahme des Gesprächs. Nimmt ein Angerufener nicht gleich bei den ersten Klingelzeichen (innerhalb von 5-24 Sekunden) den Hörer ab, wird das Gespräch zunächst von der Tk-Anlage entgegengenommen (es entstehen Gebühren für den externen Anrufer). Dem externen Anrufer wird ein Begrüßungstext (z. B. mit Infos zum Unternehmen) vorgespielt, während die Telefone unverändert weiter klingeln. Sobald einer der Angerufenen den Hörer abhebt, ist er mit dem externen Anrufer verbunden.

Den Text können Sie mit dem Programm *COMtools-Wartemusik* in die Tk-Anlage speichern oder per Telefon aufsprechen. Text vor Melden kann per Konfigurationsprogramm *COMset* eingeschaltet werden oder Sie können am Systemtelefon eine Taste einrichten, mit der Sie Text vor Melden bei Bedarf ein-/ausschalten. Das Einschalten erfolgt getrennt für jede externe Rufnummer.

Menü öffnen: Menu   ▶ Tasten ... ▶ Text vor Melden (s. auch [Seite 74](#)).

<ul style="list-style-type: none"> ▶  Text vor Melden  ▶ 4711  ▶ 4712  	▶ 4711	MSN auswählen, für die Text vor Melden ein-/ausgeschaltet werden soll.
<ul style="list-style-type: none"> ▶  Text vor Melden  ▶ einschalten  ▶ ausschalten  	▶ ein...	Schaltart „einschalten“ auswählen.

Amtvermittlung

Ein entsprechend berechtigtes Telefon z. B. die Telefonzentrale kann einem anderen internen Telefon für einen kurzen Zeitraum die für ein gehendes Gespräch benötigte Amtberechtigung geben. Dies ist z. B. sinnvoll, wenn sich dieses Telefon in einem öffentlich zugänglichen Raum befindet und nur ab und zu von einem Mitarbeiter für externe Gespräche genutzt wird.

Vermittlungstaste einrichten

An dem zum Vermitteln berechtigten Telefon⁴⁶⁾ muss eine frei programmierbare Funktionstaste mit der Funktion „Amtvermittlung“ belegt werden (siehe auch [Seite 74](#)).

Amtzugang anfordern

Um einen Amtzugang anzufordern, rufen Sie das zum Vermitteln berechtigte Telefon an. Ihr Gesprächspartner muss während der anschließenden internen Verbindung die Taste „Amtvermittlung“ betätigen. Anschließend hören Sie und Ihr Gesprächspartner den Quittungston und müssen den Hörer auflegen. Im Anschluss daran können Sie ein einzelnes externes Gespräch einleiten. Nach Ablauf eines erfolgreichen gehenden Gespräches (oder nach Ablauf der Zeitbegrenzung) wird die Amtberechtigung wieder gelöscht.

Wartefeldfunktionen

In einem Wartefeld können rufende Amtteilnehmer geparkt und gezielt wieder herangeholt bzw. vermittelt werden (z. B. wenn an der Telefonzentrale oft mehrere Anrufe auf einmal bearbeitet werden müssen). Die Bedienung des Wartefelds erfolgt über ein oder mehrere Wartefeldzentralen⁴⁷⁾.



Die Einrichtung des Wartefelds einschließlich Rufverteilung und Text vor Melden erfolgt im Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage. Ziehen Sie dazu das Handbuch der Tk-Anlage zu Rate.

46. das Telefon benötigt die Berechtigung „Vermittlung externer Gespräche nach extern“

47. *COMmander Basic* und *COMmander Business* (max. 4 Wartefeldzentralen möglich), *COMpact 4410 USB* und *COMpact 4406 DSL* (max. 1 Wartefeldzentrale möglich)

Wartefeldzentrale einrichten

Die Auswahl eines oder mehrerer Telefone als Wartefeldzentrale erfolgt im Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage. Anschließend müssen am betreffenden Telefon für die im Wartefeld verwendeten externen B-Kanäle Wartefeldtasten eingerichtet werden, mit denen Anrufer überwacht und bearbeitet werden. Die Anzahl der zur selben Zeit annehmbaren und verwaltbaren Anrufer richtet sich nach der Anzahl der verwendeten B-Kanäle und der dafür eingerichteten Wartefeldtasten⁴⁸⁾. Zusätzlich kann eine interne Wartefeldtaste⁴⁹⁾ eingerichtet werden, mit der ein einzelner interner Ruf gehalten werden kann.

Menü öffnen: Menu ^v ▶ Tasten ... ▶ Wartefeld (siehe auch Seite 74).

↑ Wartefeld ▶ Amt 1 ▶ Amt 2	▶ Amt 1 Amt auswählen. ⁵⁰⁾
↑ Wartefeld ▶ B-Kanal 1 ▶ B-Kanal 2	▶ B-K... B-Kanal auswählen. ⁵⁰⁾



Die Funktion Wartefeld kann nur auf die erste Ebene der Tasten gelegt werden. Die zweite Ebene ist anschließend gesperrt. Liegt bereits eine Funktion auf der zweiten Ebene, wird diese gelöscht.

Wartefeldzentrale aktivieren/deaktivieren

Nach Aktivierung einer oder mehrerer Wartefeldzentralen werden dem Wartefeld zugehörige Rufe nur noch im Wartefeld signalisiert. Werden die Wartefeldzentralen deaktiviert, klingeln alle Telefone wieder gemäß der normalen Rufverteilung.

Nach dem Einrichten einer Wartefeldtaste ist die Wartefeldzentrale automatisch aktiviert. Über dieses Menü oder eine dafür eingerichtete Taste (Tasten belegen ... Wartefeldzentrale) können Sie die Funktion zeitweise ausschalten.

Menü öffnen: Menu ^v ▶ Funktionen ^v ▶ Wartefeldzentr.

↑ Wartefeldzentr. ▶/aktivieren ▶ deaktivieren	▶ dea... Die Wartefeldzentrale deaktivieren.
---	--



Die Deaktivierung der Wartefeldzentrale ist nur dann möglich, wenn sich keine Anrufer im Wartefeld befinden. Bei mehreren Wartefeldzentralen gilt diese Einschränkung lediglich dann, wenn nur eine Wartefeldzentrale aktiv ist.

Eine vor der Aktivierung eingestellte Teilnehmer-Anrufweiterschaltung muss nach der Deaktivierung ggf. wieder eingeschaltet werden. Dies gilt auch für die Funktion Anrufschutz.

Bei der Aktivierung der Wartefeldzentrale wird der Teilnehmer aus allen Gruppen ausgeloggt. Nach der Deaktivierung muss der Teilnehmer ggf. wieder eingeloggt werden.

48. zusätzliche Begrenzung am COMmander Business: maximal 38 Anrufer

49. nur am COMmander Business

50. am COMmander Business wird ein Bündel anstelle eines Amtes ausgewählt und einer der verfügbaren B-Kanäle anschließend automatisch belegt (bei S_{2M}-Anschluss bis zu 30 Tasten pro Bündel möglich)

Die Wartefeldzentrale bedienen

Im Anschluss werden mögliche Aktionen wie das Einleiten, Annehmen und Vermitteln von Gesprächen und damit verbundene Display- und LED-Anzeigen in einem Wartefeld anhand von Beispielen beschrieben.

Die LEDs neben den Wartefeldtasten signalisieren eingehende Rufe (blinkt rot oder gelb), gehaltene Gespräche (leuchtet rot oder gelb) und aktive Gespräche, die an der Wartefeldzentrale geführt werden (leuchtet grün). Die Farbe gelb weist auf die Anzeige im Display hin.



Interne Rufe, Alarmrufe, Türrufe, Terminrufe und Weckrufe an die Wartefeldzentrale sind nur möglich, wenn sich kein externer Anrufer im Wartefeld befindet⁵¹⁾. Dies gilt auch für das Rückvermitteln von Anrufen an die Wartefeldzentrale. Terminrufe werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt nachgeholt. Gruppenrufe werden durch das automatische Ausloggen⁵²⁾ bei Aktivierung der Wartefeldzentrale verhindert.

Wird ein Anrufer ins Wartefeld gestellt, hört er zunächst Text vor Melden⁵³⁾ und anschließend Wartemusik.

Die Wartezeit im Wartefeld ist auf 15 Minuten begrenzt.



Bei bestehenden Gesprächen werden eingehende Amtrufe durch blinkende LEDs und einen kurzen Hinweiston signalisiert (Lautstärke ist abhängig von der eingestellten Klingellautstärke, allerdings leiser). Bei mehreren aktiven Wartefeldzentralen wird ein ins Wartefeld gestellter Anrufer bei den anderen Wartefeldzentralen ebenfalls durch den Hinweiston signalisiert. Fühlen Sie sich durch den Hinweiston gestört, können Sie ihn am Telefon ausschalten (siehe Seite 70).

Einmal pro Minute werden Sie durch einen kurzen Ton an noch wartende Teilnehmer erinnert.

Nach dem Einrichten der Wartefeldtasten ist die Wartefeldzentrale automatisch aktiviert. Über das Menü oder mit einer zusätzlich eingerichteten Taste „Wartefeldzentr.“ kann sie zeitweise deaktiviert werden (Seite 82).

Beispiel: Anrufer in das Wartefeld stellen

gelb

Leitung 1-1

Auf Leitung 1 von Amt 1 geht ein Amruf ein.

Informationen zum Ruf werden im Display angezeigt (siehe unten).

rot

Leitung 2-1

Auf Leitung 2 von Amt 1 geht ein Amruf ein. Aufgrund des anderen (ersten) Rufes wird dieser Ruf nicht im Display angezeigt.

Leitung 1-2

Leitung 1 von Amt 2 ist frei oder durch das Amtgespräch eines internen Teilnehmers belegt.

```

┌─ Schrader, Rolf
└─ Amt 1
      annehmen
  
```

gelb



Wartefeldtaste „Leitung 1-1“ betätigen.

Anschließend leuchtet diese LED rot und im Display werden Informationen zum Ruf von Leitung 1-1 angezeigt (siehe nächstes Beispiel).



Steht hier kein weiterer Ruf an, leuchtet die LED im Anschluss an die Betätigung der Taste gelb und Informationen zum Wartenden werden im Display angezeigt. Sind weitere Wartefeldzentralen aktiv, leuchtet die LED bei diesen auf jeden Fall rot.

Wird der Anrufer automatisch⁵⁴⁾ oder von einer anderen Wartefeldzentrale in das Wartefeld gestellt, leuchtet die LED im Anschluss immer rot.





51. am COMmänder Business ist die Einrichtung einer internen Wartefeldtaste möglich, so dass interne Rufe wie externe Rufe behandelt werden

52. nicht am COMmänder Business



53. am COMmänder Business ist die Verwendung von Text vor Melden einrichtbar und kann damit z. B. schon vor der eigentlichen Signalisierung erfolgen


54. nur am COMmänder Business (je nach Einstellung sofort, nach Zeit oder bei besetzt)

Beispiel: Anrufer annehmen





rot 	Leitung 1-1 	Auf Leitung 2 von Amt 1 wird ein Amtteilnehmer im Wartefeld gehalten. Aufgrund des Rufes wird dieser nicht im Display angezeigt.
gelb 	Leitung 2-1 	Auf Leitung 1 von Amt 1 steht noch ein Amrtruf an. Informationen zum Ruf werden im Display angezeigt (siehe unten).





gelb   2 x Wartefeldtaste „Leitung 2-1“ betätigen (Doppelklick oder mit Shift-Taste) oder leiten Sie das Gespräch wie gewohnt ein (siehe auch Seite 25). Anschließend leuchtet diese LED grün (siehe nächstes Beispiel).


 Sind weitere Wartefeldzentralen aktiv, ist die LED bei diesen anschließend aus. Besteht bereits ein externes Gespräch, wird dieses automatisch ins Wartefeld gestellt. Besteht dagegen ein internes Gespräch, wird dieses abgebrochen ⁵¹⁾.

Beispiel: Gesprächspartner in das Wartefeld stellen





rot 	Leitung 1-1 	Auf Leitung 1 von Amt 1 wird ein Amtteilnehmer im Wartefeld gehalten.
grün 	Leitung 2-1 	Auf Leitung 2 von Amt 1 wird von der Wartefeldzentrale ein Gespräch geführt. Informationen zum Gespräch werden im Display angezeigt (siehe unten).

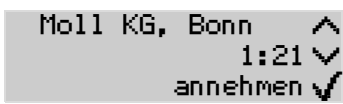




grün   Wartefeldtaste „Leitung 2-1“ betätigen. Anschließend leuchtet diese LED gelb und im Display werden – sofern kein Amrtruf ansteht – Informationen zum Wartenden von Leitung 2-1 angezeigt (siehe nächstes Beispiel).


 Sind weitere Wartefeldzentralen aktiv, leuchtet die LED bei diesen anschließend rot.

Beispiel: Wartenden im Display darstellen



rot 	Leitung 1-1 	Auf Leitung 1 von Amt 1 wird ein Amtteilnehmer im Wartefeld gehalten.
gelb 	Leitung 2-1 	Auf Leitung 2 von Amt 1 wird ein Amtteilnehmer im Wartefeld gehalten. Informationen zum Wartenden werden im Display angezeigt (siehe unten).




rot   Wartefeldtaste „Leitung 1-1“ betätigen. Anschließend leuchtet diese LED gelb und im Display werden Informationen zum Wartenden von Leitung 1-1 angezeigt (siehe nächstes Beispiel).

 Diese Funktion ist nur möglich, wenn weder ein aktiver Anruf noch ein Gespräch vorliegt. Sind weitere Wartefeldzentralen aktiv, leuchtet die LED bei diesen anschließend rot.

Beispiel: Gespräch mit dem Wartenden einleiten

gelb 	Leitung 1-1 <input type="checkbox"/>	Auf Leitung 1 von Amt 1 wird ein Amtteilnehmer im Wartefeld gehalten. Informationen zum Wartenden werden im Display angezeigt (siehe unten).
rot 	Leitung 2-1 <input type="checkbox"/>	Auf Leitung 2 von Amt 1 wird ein Amtteilnehmer im Wartefeld gehalten.



```
Schrader, Rolf  ^
                1:15 ^
                annehmen ^
```

gelb  Wartefeldtaste „Leitung 1-1“ betätigen.
Anschließend leuchtet diese LED grün und im Display werden Informationen zum Gespräch von Leitung 1-1 angezeigt (siehe nächstes Beispiel).



Ein kommender Ruf beendet die Anzeige der Informationen zum Wartenden. Stattdessen werden Informationen zum Ruf angezeigt. In diesem Fall ist die LED rot statt gelb und die Taste muss zweimal betätigt werden, um das Gespräch einzuleiten.

Beispiel: Gesprächspartner intern vermitteln

grün 	Leitung 1-1 <input type="checkbox"/>	Auf Leitung 1 von Amt 1 wird von der Wartefeldzentrale ein Gespräch geführt. Informationen zum Gespräch werden im Display angezeigt (siehe unten).
rot 	Leitung 2-1 <input type="checkbox"/>	Auf Leitung 2 von Amt 1 wird ein Amtteilnehmer im Wartefeld gehalten.

```
Schrader, Rolf  ^
                2:45 ^
i Rückfrage/Verm. ^
```




Vermitteln einleiten, interne Rufnummer wählen und den Hörer auflegen.



Das Vermitteln ist nur möglich, wenn kein aktiver Anruf vorliegt.

Nimmt der Gerufene nicht ab, fällt der Anrufer ins Wartefeld zurück (dies wird durch einen Hinweiston signalisiert). Ist er besetzt, kann der Anrufer in die Warteschleife gestellt werden (siehe [Seite 80](#)). Mehr Arten des Vermittelns sind ab [Seite 41](#) beschrieben.

Beispiel: Gehendes Gespräch einleiten

gelb 	Leitung 1-1 <input type="checkbox"/>	Auf Leitung 1 von Amt 1 wird ein Amtteilnehmer im Wartefeld gehalten. Informationen zum Wartenden werden im Display angezeigt (siehe unten).
	Leitung 2-1 <input type="checkbox"/>	Leitung 2 von Amt 1 ist frei oder durch das Amtgespräch eines internen Teilnehmers belegt.

```
Schrader, Rolf  ^
                1:15 ^
                annehmen ^
```



Funktion „neu wählen“ auswählen.

```
Schrader, Rolf  ^
                1:17 ^
i neu wählen ^
```



Neue Wahl einleiten (Wahlvorbereitung), Rufnummer eingeben und bestätigen.



Solange Informationen zu einem Wartenden im Display angezeigt werden (LED leuchtet gelb), sind einige Tasten ohne Funktion. Heben Sie den Hörer ab, sind Sie mit dem Wartenden verbunden. Dies können Sie verhindern, indem Sie die Exit-Taste betätigen. Anschließend leuchtet die LED rot und das Display befindet sich im Ruhezustand. Nun können Sie ein Gespräch wie gewohnt einleiten (z. B. eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen).

Befindet sich niemand im Wartefeld, können Sie ebenfalls wie gewohnt Gespräche einleiten.

Chef-/Sekretariatsfunktion⁵⁵⁾

Diese Funktion ermöglicht den Schutz des Cheftelefon vor direkten Anrufen, indem diese auf das Sekretariat umgeleitet werden. Der wesentliche Unterschied zur Anrufweiserschaltung besteht darin, dass das Cheftelefon vom Sekretariatstelefon weiterhin angerufen werden kann bzw. das Sekretariat wichtige Gespräche an das Cheftelefon vermitteln kann.

Tasten für Chef-/Sekretariatsfunktion einrichten

Einrichtung am Sekretariatstelefon:

Menü öffnen: Tasten ... Cheftaste (siehe auch [Seite 74](#)).

Cheftaste	Dir...	Teilnehmer, für den Gespräche angenommen werden sollen, auswählen.
Büro, Müller		
Direktion, Klamm		

Einrichtung am Cheftelefon:

Menü öffnen: Tasten ... Sekretar.taste (siehe auch [Seite 74](#)).

Sekretar.taste		Liste der internen Teilnehmer wird zur Auswahl angeboten.
Büro, Müller		
Direktion, Klamm		Gewünschten Teilnehmer suchen.
Sekretariat	Sek...	Teilnehmer, der eigene Anrufe annehmen soll, auswählen.
Sekretariat B.G.		
Sekretariat M.S.		



An einem Telefon sind max. fünf Sekretariats- oder Cheftasten möglich.
 Es können nicht gleichzeitig beide Tastenarten eingerichtet werden.
 Die Einrichtung der Funktion ist nur auf der ersten Ebene der Tasten möglich.
 Am Sekretariatstelefon ist zusätzlich zur Cheftaste die Einrichtung einer Zielwahl taste mit der Chef- rufnummer sinnvoll, um über den Belegzustand informiert zu sein.



Damit ein Anruf aus dem Sekretariat schon am Klingelrhythmus erkannt wird, kann die Sekretariatsrufnummer über das PC-Programm COMfort Set in das Telefonbuch des Cheftelefon eingetragen und mit einem speziellen Klingelrhythmus versehen werden.

Ein-/Ausschalten am Cheftelefon

Das Ein-/Ausschalten der Chef-/Sekretariatsfunktion erfolgt am Cheftelefon. Nach dem Einschalten werden alle internen und externen Anrufe (auch Call Through) sowie Türrufe und vom Anrufer eingeleitete Rückrufe ins Sekretariat umgeleitet.

		Sekretariatstaste betätigen.
grün		Die Chef-/Sekretariatsfunktion ist eingeschaltet. Die Cheftaste am Sekretariatstelefon leuchtet jetzt ebenfalls grün.

55. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich



Die Funktion kann am Cheftelefon nur dann eingeschaltet werden, wenn am Sekretariatstelefon die passende Cheftaste eingerichtet wurde. Leuchtet die LED rot statt grün, wird im Sekretariat gerade gesprochen. Die Funktion ist trotzdem eingeschaltet.

Alarm-, Termin-, InterCom- (sofern erlaubt) und Weckrufe sowie vom Cheftelefon eingeleitete Rückrufe werden auch bei eingeschalteter Funktion nicht umgeleitet. Dasselbe gilt für Rückrufe nach einem Anlagen-Software-Update und Wiederanrufe nach Vermittlung vom Cheftelefon aus.

Die eingeschaltete Chef-/Sekretariatsfunktion hat Vorrang vor Anrufschutz (gilt auch für aktivierte Robinson-Liste) und Teilnehmer-Anrufweiserschaltung am Cheftelefon. Eingehende Rufe werden ins Sekretariat umgeleitet. Ein Ruf vom Sekretariat an das Cheftelefon wiederum wird gemäß einer bestehenden Anrufweiserschaltung umgeleitet bzw. erhält bei bestehendem Anrufschutz besetzt.

Über die Auswahl Chef-Sekretariat im Menü unter Funktionen kann die Chef-Sekretariatsfunktion am Cheftelefon auch für mehrere Sekretariatstelefone gleichzeitig ausgeschaltet werden.

Bedienung am Cheftelefon

Umgeleitete Rufe werden im Display des Cheftelefon angezeigt und können durch Betätigung der Sekretariatstaste angenommen werden (Pick-up).

```

┌Schrader, Rolf
└┬Chef-Sekretariat

```



Der angezeigte Ruf wurde zum Sekretariatstelefon umgeleitet. Die LED neben der Sekretariatstaste blinkt rot.

Sekretariatstaste betätigen, um Pick-up einzuleiten.

```

Pick-up
Schrader, Rolf
X durchführen? ✓

```



Den Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)).



Leuchtet die LED rot, wird am Sekretariatstelefon gerade gesprochen. Ein Anrufer hört in diesem Fall den Besetztton, es sei denn am Sekretariatstelefon ist Anklopfen erlaubt. Ist die Chef-/Sekretariatsfunktion noch für weitere Telefone eingeschaltet, wird der Ruf zu diesen umgeleitet.

Bedienung am Sekretariatstelefon

Wurde ein umgeleiteter Ruf am Sekretariatstelefon angenommen, kann das Gespräch wie gewohnt behandelt werden. Zusätzlich kann die Cheftaste genutzt werden, um eine Rückfrage zum Cheftelefon durchzuführen. Sind mehrere Cheftasten vorhanden, zeigt die rot blinkende LED neben der Cheftaste das zugehörige Cheftelefon an.

```

┌Schrader, Rolf
└┬Chef-Sekretariat
  annehmen ✓

```



Den Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)).

```

Schrader, Rolf
EUR 0,92 2:45
i Rückfrage/Verm. ✓

```



Cheftaste betätigen, um Rückfrage zum Cheftelefon einzuleiten.



```

▶ Direktion, G.H.
▶ Schrader, Rolf
i akt.Gespr.beend. ✓

```



Das aktive Gespräch wird mit dem Cheftelefon geführt. Rolf Schrader wartet im Hintergrund.

Beide Gesprächspartner verbinden.

Kennzeichnung von Projekten

Der Amtszugang mit Projektzuordnung ermöglicht die Zuordnung eines externen Gespräches zu einem bestimmten Projekt/Kunden/Mandanten (z. B. innerhalb eines Anwaltsbüros). Anhand der Gesprächsdatenauswertung können dann sowohl die Gebühren als auch der Zeitaufwand den verschiedenen Projekten zugeordnet werden. Eine Projektnummer kann während eines bestehenden Gespräches oder auch schon vor dem Gespräch über die zweite Ebene ausgewählt werden.

Einrichtung von Projektnummern

Über das PC-Programm *COMfort Set* kann eine Liste der zu verwendenden Projektnummern eingerichtet werden. Ist keine Liste vorhanden, muss die Nummer (2- bis 6-stellig) während der Projektvergabe eingegeben werden. Diese Nummer wird nicht in der Liste gespeichert.

Gespräch mit Projektzuordnung einleiten

```

02  Donnerstag
USB 29.11.2001  ☐
☎ KW 48  19:12
  
```

02

In die zweite Ebene wechseln.

```

Gespr-Liste Pick-up
Projekt
                Termin
  
```

Proj...

Die Projekt-Vergabe aufrufen.

```

↑ Projekt  ^
▶ Abend (070300)  v
▶ Bergm. (150600)
  
```

^ v

Eine Liste von Projektnummern mit Namen ist vorhanden.

Projekt suchen.

```

↑ Projekt  ^
▶ Schmitt (120500)  v
▶ Stoll (310400)
  
```

▶ Sch...

Projekt auswählen.



Wenn Sie stattdessen eine Projektnummer manuell eingeben möchten, ignorieren Sie einfach die Projektliste und geben Sie über die Wähltastatur eine neue Nummer (2- bis 6-stellig) ein. Die Anzeige wechselt automatisch. Diese Projektnummer wird aber nicht in der Liste gespeichert.

Sie können die Projektvergabe auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe [Seite 74](#)). Nach Betätigung dieser Taste müssen Sie wie hier beschrieben noch ein Projekt auswählen. Um die Projektvergabe zu beschleunigen, können Sie eine einzelne, häufig benutzte Projektnummer definiert auf eine Funktionstaste legen.



Wenn Sie für das nächste gehende Gespräch eine Projektnummer eingegeben haben und noch vor der Einleitung des Gespräches angerufen werden, wird die Projektnummer vom Telefon verworfen.

Dem laufenden Gespräch eine Projektnummer zuweisen

Schrader, Rolf ^ EUR 2,22 15:45 v i Rückfrage/Verm. v	^ v	Funktion „Projekt“ suchen.
Schrader, Rolf ^ EUR 2,22 15:46 v i Projekt v	v	„Projekt-Vergabe“ einleiten.
⬆ Projekt ^ ▶ Abend (070300) v ▶ Bergm. (150600) v	^ v	Die Projektnummern wurden mit Namen eingegeben. Projekt suchen.
⬆ Projekt ^ ▶ Schmitt (120500) v ▶ Stoll (310400) v	▶ Sch...	Projekt auswählen.



Wenn Sie stattdessen eine Projektnummer manuell eingeben möchten, ignorieren Sie einfach die Projektliste und geben Sie über die Wähltastatur eine neue Nummer (2- bis 6-stellig) ein. Die Anzeige wechselt automatisch. Diese Projektnummer wird aber nicht in der Liste gespeichert.

Um die Projektvergabe zu beschleunigen, können Sie eine häufig benutzte Projektnummer definiert (siehe [Seite 74](#)) auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen.

Durchsage/Freisprechen über Systemtelefon (InterCom)

Diese Funktion ermöglicht eine Durchsage an ein Systemtelefon von einem beliebigen internen Telefon aus, ohne dass jemand das Gespräch aktiv entgegennimmt (z. B. in einer Arztpraxis).

Weiterhin kann das Systemtelefon vom Anrufer veranlasst werden, zusätzlich zum Lautsprecher das Mikrofon einzuschalten (Freisprechen), damit eine Person, die sich in der Nähe befindet, über die so entstandene Gegensprechanlage mit dem Anrufer sprechen kann.

Die InterCom-Funktion am eigenen Telefon erlauben

Die Funktion muss am entsprechenden Systemtelefon erlaubt sein (per Konfigurationsprogramm COMset oder am Telefon selbst).

Menü öffnen: Menu ^ v ▶ Funktionen ^ v ▶ InterCom (Erl.)	
⬆ InterCom (Erl.) ▶ einschalten ▶ /ausschalten	▶ ein... Erlaubnis einschalten.



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe [Seite 74](#)).

Einen InterCom-Ruf am eigenen Telefon annehmen

Wenn Ihr Systemtelefon mit der InterCom-Funktion gerufen wird, blinkt die LED neben der Lautsprecher-Taste und nach einmaligem Klingeln nimmt das Systemtelefon das „Gespräch“ automatisch entgegen.

Die Durchsage bzw. das Freisprechen ist aus Sicherheitsgründen auf 120 Sekunden begrenzt, um eventuellen Missbrauch dieser Funktion (z. B. Lauschen in entfernten Räumen) zu verhindern. Danach wird die Verbindung automatisch unterbrochen, es sei denn, der Hörer des Systemtelefons wird innerhalb dieser Zeit abgenommen.

```
Voss, Zentrale ^
IC-Durchsage v
abbrechen v
```



Sie erhalten eine Durchsage aus der Zentrale.

Hörer abheben oder Freisprechen einleiten (siehe auch [Seite 25](#)), um mit dem Kollegen zu sprechen.

```
Voss, Zentrale ^
01:16 v
i Rückfrage/Verm. v
```

Sie führen jetzt ein normales Gespräch mit der Zentrale. Die Durchsage ist beendet.

Taste für InterCom auf ein anderes Systemtelefon einrichten⁵⁶⁾

Möchten Sie selbst InterCom-Rufe an andere Systemtelefone durchführen, können Sie InterCom-Rufart und -Ziel am Systemtelefon zur Vereinfachung auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen.

Eine InterCom-Taste wird für jeweils einen internen Teilnehmer und eine Art des InterCom-Gesprächs – Durchsage oder Freisprechen – eingerichtet. Außerdem müssen Sie hier die gewünschte Durchführungsart wählen. Dabei haben Sie die Auswahl zwischen „Taste halten“ (sobald Sie die Taste wieder loslassen, wird die Verbindung beendet) und „umschalten“ (die Taste wird einmal beim Start und einmal am Ende betätigt).

Menü öffnen: ^ v ▶ Tasten ... ▶ InterCom (siehe auch [Seite 74](#)).

```
↑ InterCom
▶ Durchsage
▶ Freisprechen
```

▶ Dur... Art des InterCom-Gesprächs auswählen.

```
↑ InterCom
▶ Taste halten
▶ umschalten
```

▶ Tas... Durchführungsart auswählen.

```
↑ InterCom-Ziel ^
▶ Anmeldung v
▶ Büro
```



Liste der internen Teilnehmer wird zur Auswahl angeboten.

Gewünschten Teilnehmer suchen.

```
↑ InterCom-Ziel ^
▶ Praxis 4 v
▶ Wartezimmer
```

▶ War...

Gewünschten Teilnehmer auswählen.

56. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich

Durchsage/Freisprechen auf ein anderes Systemtelefon

☎2 Donnerstag
29.11.2001 ✉
☎ KW 48 19:12



Entsprechend eingerichtete Funktions-
taste betätigen (bei Einrichtungsart
„Taste halten“ müssen Sie die Taste bis
zum Ende der Durchsage halten).

IC-Durchsage
Lager

*Es wird eine Durchsage an das System-
telefon im Lager gestartet.*



*Wenn die LED neben der Funktionstaste
grün leuchtet, können Sie sprechen.*



Durchsage beenden.



Durchsage bzw. Freisprechen können auch von jedem anderen internen Telefon aus durchgeführt werden. Zu diesem Zweck muss der Rufnummer des gerufenen Systemtelefons eine Ziffernfolge vorangestellt werden (siehe Handbuch der Tk-Anlage).

Ansagen über Lautsprecher⁵⁷⁾

Diese Funktion ermöglicht eine Lautsprecheransage über eine am Audio-Ausgang der Tk-Anlage angeschlossene Lautsprecheranlage bzw. einen Aktiv-Lautsprecher (z. B. ELA-Anlage in einem Kaufhaus/Supermarkt). Dazu wird eine vorher festgelegte Rufnummer von einem internen Telefon aus angerufen. Die Sprechverbindung wird sofort nach Wahl der Rufnummer hergestellt.

Ansageausgang einrichten

Die Rufnummer für den Ansageausgang sowie die notwendige Ansageberechtigung für einzelne Telefone wird per Konfigurationsprogramm COMset eingerichtet.

Zur Vereinfachung können Sie die Ansagefunktion wie schon für die InterCom-Funktion beschrieben (Seite 90, aber mit Auswahl InterCom ... Ansage) auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen. Die Wahl eines InterCom-Ziels erübrigt sich in dem Fall⁵⁸⁾.

Ansage über einen Lautsprecher

☎2 Donnerstag
29.11.2001 ✉
☎ KW 48 19:12



Entsprechend eingerichtete Funktions-
taste betätigen (bei Einrichtungsart
„Taste halten“ müssen Sie die Taste bis
zum Ende der Ansage halten).

IC-Ansage
Verkaufsraum

*Es wird eine Ansage über den Lautspre-
cher im Verkaufsraum gestartet.*



*Wenn die LED neben der Funktionstaste
grün leuchtet, können Sie sprechen.*



Ansage beenden.



Die Ansage über einen Lautsprecher kann bei entsprechender Berechtigung von jedem internen Telefon aus durchgeführt werden (siehe Handbuch der Tk-Anlage).

57. *COMmander Basic und COMmander Business: Ansage-Funktion nur in Verbindung mit einem Tür-/Schalt-Modul, COMpact 4410 USB: Bei Betrieb eines Tür-/Schalt-Moduls an Steckplatz C entfällt die Ansage-Funktion.*

58. *am COMmander Business muss das Ziel aus den vorhandenen Ansageausgängen ausgewählt werden*

Kurzmitteilungen erstellen (SMS)⁵⁹⁾⁶⁰⁾

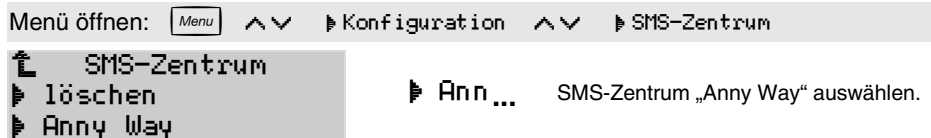
Die Tk-Anlage unterstützt zusammen mit den Systemtelefonen *COMfort 1200* und *COMfort 2000 (plus)* das Senden und Empfangen von Short Messages (SMS) im Festnetz⁶¹⁾ (z. B. um einen Außendienstmitarbeiter über einen neuen Termin zu informieren). Sender bzw. Empfänger können andere SMS-fähige Endgeräte im Festnetz (z. B. dafür ausgerüstete Telefone) und Mobiltelefone innerhalb des GSM-Netzes sein. Mit dem Systemtelefon können Sie die Nachrichten komfortabel schreiben, lesen und verwalten. Noch komfortabler geht es mit dem im Lieferumfang enthaltenen Programm COMfort SMS.

SMS-Funktionen einrichten

Eine SMS wird nicht direkt, sondern über eine Mitteilungszentrale (SMS-Zentrum) eines Netzbetreibers an den Empfänger übermittelt. Für den Versand von Nachrichten vom Systemtelefon muss deshalb mindestens ein SMS-Zentrum mit dem PC-Programm *COMset* in der Tk-Anlage konfiguriert werden (bis maximal 10). SMS im Festnetz wird zzt. von zwei SMS-Zentren unterstützt: Telekom (Rufnummer „0193 010“) und Anny Way (Rufnummer „0190 01504“). Weiterhin muss in der Tk-Anlage die SMS-Rufverteilung der Tk-Anlage eingerichtet sein und es muss sichergestellt sein, dass die Rufnummernübermittlung nicht unterdrückt wird.

Für den Empfang von Nachrichten müssen Sie Ihr Telefon zusätzlich an dem vom Versender verwendeten SMS-Zentrum angemeldet haben. Beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom erfolgt die Anmeldung z. B. durch den einmaligen Versand einer SMS mit dem Text „ANMELD“ an die Rufnummer „8888“ (kostenfrei), bei „Anny Way“ genügt der einmalige Versand einer beliebigen SMS über dieses SMS-Zentrum. Wie Sie eine SMS schreiben und versenden erfahren Sie auf [Seite 93](#).

Sind in der Tk-Anlage mehrere SMS-Zentren eingerichtet, wird beim Senden einer Nachricht abgefragt, welches SMS-Zentrum Sie verwenden möchten. Sie können aber auch wie anschließend beschrieben eines der vorhandenen Zentren fest für das Senden auswählen. Über „löschen“ können Sie diese Voreinstellung wieder aufheben.



Melden Sie sich zuerst wie hier beschrieben bei den eingerichteten SMS-Zentren für den Empfang von Nachrichten an und wählen Sie erst dann ein SMS-Zentrum fest aus.

Haben Sie Ihr Telefon nicht beim übermittelnden SMS-Zentrum angemeldet, gilt es dort als nicht-SMS-fähig. Ihre Nachricht erhalten Sie trotzdem. Anstelle einer Textmeldung auf dem Display erhalten Sie dann einen Anruf mit einer Sprachmeldung wie andere nicht-SMS-fähige Telefone auch.

SMS im Festnetz ist zzt. nur an Festnetz-Anschlüssen der Deutschen Telekom bzw. Arcor möglich. Haben Sie einen Vertrag mit einem anderen Netzbetreiber abgeschlossen, informieren Sie sich bitte über Änderungen.

Versand bzw. Empfang von SMS in Verbindung mit Mobilfunk-Netzen ist zzt. noch nicht uneingeschränkt möglich. Informieren Sie sich bitte beim Anbieter des verwendeten SMS-Zentrums, welche Mobilfunk-Netze unterstützt werden.

59. nur *COMfort 1200* und *COMfort 2000 (plus)*

60. zzt. am *COMmander Business* noch nicht verfügbar

61. zzt. nur in Deutschland, Österreich und Luxemburg möglich (die hier beschriebenen SMS-Zentren gelten nicht in Österreich und Luxemburg)

SMS schreiben und versenden

Eine SMS kann maximal 160 Zeichen (abhängig von den verwendeten Zeichen) enthalten. Die Anzahl der maximal noch freien Zeichen wird während der Eingabe in der ersten Displayzeile angezeigt.

☰2 Donnerstag
 USB 29.11.2001
 KW 48 19:12



SMS-Liste aufrufen.

↑ SMS
 ↓ neuer Eintrag



Die Erstellung eines neuen Eintrags einleiten.

↑ SMS 160
 Text
 _



Einen Text eingeben (siehe auch [Seite 20](#)).

← SMS 154
 Text
 ANMELD_



Eingabe bestätigen.

← Wahlvorbereitung
 _



Die blinkende LED zeigt an, dass ein SMS-Text vorhanden ist.

Rufnummer wählen (externe Rufnummer mit Amtszugangsziffer „0“).

← Wahlvorbereitung
 <
 08888



SMS versenden.

↑ SMS-Zentrum
 ► Anny Way
 ► Telekom



Zu verwendendes SMS-Zentrum auswählen, sofern nicht fest eingestellt (siehe auch [Seite 92](#)).

SMS-Zentrum
 wird gerufen

Das ausgewählte SMS-Zentrum wird gerufen.

SMS
 Übertragung

Die SMS wird zum SMS-Zentrum übertragen.



Vergessen Sie nicht, die Amtszugangsziffer „0“ mit einzugeben (Ausnahmen: Direkter Amtapparat; siehe [Seite 37](#)) und geben Sie auch Rufnummern im Ortsnetz immer mit der Ortsvorwahl ein.

Der Versand kann ggf. einige Sekunden dauern. Während dieser Zeit können Sie nicht telefonieren.

Auf eine nicht versendete SMS wird durch die Fehlermeldung „SMS Übertragung fehlerhaft“ aufmerksam gemacht. Tritt dieser Fall öfter auf, merken Sie sich bitte zu Servicezwecken die angezeigte Fehlernummer.

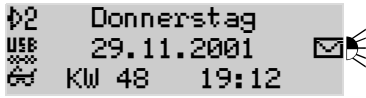
Wird die Erstellung eines Eintrags durch einen Anruf (oder zu langes Warten bei der Eingabe) unterbrochen, wird der bis dahin erstellte Eintrag gespeichert.



Haben Sie eine Verbindung zwischen einem PC und der USB-Schnittstelle des Telefons hergestellt, können Sie das im Lieferumfang enthaltene PC-Programm COMfort SMS für das Bearbeiten, Lesen, Senden und Archivieren von SMS nutzen.

Empfangene SMS lesen

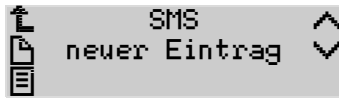
Der Empfang einer SMS wird durch ein kurzes Klingelsignal angezeigt. Anschließend weist die grün blinkende LED neben dem Briefsymbol auf den neuen Eintrag in der SMS-Liste hin.



Grün blinkende LED weist auf neue SMS hin (einstellbar, siehe [Seite 70](#)).



SMS-Liste aufrufen.



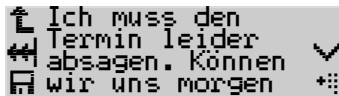
Zur zuletzt eingegangenen SMS blättern.



Es liegt eine neu eingegangene, noch nicht gelesene SMS vor. Das Display zeigt außerdem Zeit und Datum des Eingangs sowie die Rufnummer des Absenders.



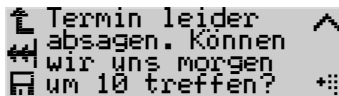
SMS zum Lesen öffnen.



Der SMS-Text wird angezeigt.



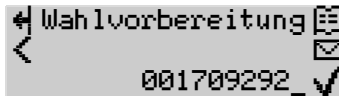
Zum Ende des Textes blättern.



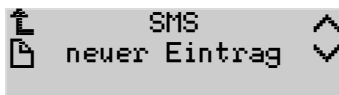
Zurück zur Liste.

SMS aus Wahlvorbereitung schreiben und versenden

Haben Sie bereits eine Rufnummer gewählt (ohne Abheben des Hörers) oder z. B. aus der Anruferliste in die Wahlvorbereitung übernommen, können Sie an diese eine SMS versenden.



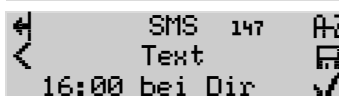
Text-Eingabe einleiten.



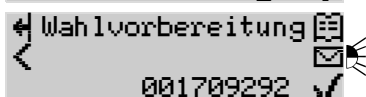
Die Erstellung eines neuen Eintrags einleiten. (Es kann auch ein vorhandener Text ausgewählt werden.)



Einen Text eingeben (siehe auch [Seite 20](#)).



Eingabe bestätigen.



Die zuvor eingegebene Rufnummer wird übernommen (auch wenn der Text einer alten SMS ausgewählt wurde).

SMS versenden (siehe [Seite 93](#)).



Vergessen Sie nicht, die Amtszugangsziffer „0“ mit einzugeben (Ausnahmen: Direkter Amtapparat; siehe [Seite 37](#)) und geben Sie auch Rufnummern im Ortsnetz immer mit der Ortsvorwahl ein.

Wird die Erstellung eines Eintrags durch einen Anruf (oder zu langes Warten bei der Eingabe) unterbrochen, wird der bis dahin erstellte Eintrag gespeichert.

Vorhandene SMS ändern und versenden

Möchten Sie auf eine empfangene SMS antworten oder einen vorhandenen Entwurf/Text verwenden, können Sie einen Eintrag auswählen und in die Wahlvorbereitung übernehmen. Rufnummer bzw. Text können vor dem Versenden noch bearbeitet werden.

Donnerstag
29.11.2001
KW 48 19:12



SMS-Liste aufrufen.

SMS
neuer Eintrag



Gewünschte SMS suchen.

SMS 00:11
001709292
29.11.01 11:33



Die ausgewählte SMS ist am 29.11.01 um 11:33 Uhr eingegangen und wurde bereits gelesen.

SMS öffnen.

Bist Du morgen
um halb 10
erreichbar?



Der SMS-Text wird angezeigt.

Für Antwort oder Rückruf die SMS in die Wahlvorbereitung übernehmen.

Wahlvorbereitung
001709292_



Die Rufnummer des Versenders (sofern vorhanden) wird in die Wahlvorbereitung übernommen. Der Text der ausgewählten SMS wird übernommen (LED blinkt) und kann geändert, gelöscht oder durch einen neuen Text ersetzt werden.

Textbearbeitung aufrufen.

SMS
ändern
keine



Textänderung einleiten. (keine:

SMS 123
Text
10 erreichbar?_



Am Ende des übernommenen Textes wird der Cursor zur Bearbeitung eingefügt.

Text ändern (siehe auch [Seite 20](#)) und Eingabe bestätigen.

Wahlvorbereitung
001709292_



Ggf. Rufnummer ändern und SMS versenden (siehe [Seite 93](#)).



Vergessen Sie nicht, die Amtszugangsziffer „0“ mit einzugeben (Ausnahmen: Direkter Amtapparat; siehe [Seite 37](#)) und geben Sie auch Rufnummern im Ortsnetz immer mit der Ortsvorwahl ein.

Wird die Erstellung eines Eintrags durch einen Anruf (oder zu langes Warten bei der Eingabe) unterbrochen, wird der bis dahin erstellte Eintrag gespeichert.

Die versendete SMS wird als neuer Eintrag in der Liste aufgenommen. Der alte Eintrag bleibt unverändert bestehen.







Möchten Sie den Text der SMS komplett ersetzen wählen Sie „neu“ statt „ändern“.

Möchten Sie auf eine empfangene SMS nicht mit einer SMS antworten sondern den Versender anrufen, übernehmen Sie die Rufnummer wie beschrieben aus der SMS-Liste in die Wahlvorbereitung und wählen Sie „keine“ statt „ändern“ (LED hört auf zu blinken).

Text erstellen (Entwurf) und für spätere Versendung speichern



-  SMS aufrufen.
-  Die Erstellung eines neuen Eintrags einleiten.
-  Einen Text eingeben (siehe auch [Seite 20](#)).
-  Text speichern.
Der Text kann anschließend nicht automatisch überschrieben, sondern nur manuell gelöscht werden.

SMS-Liste ansehen









In der SMS-Liste des Telefons werden sowohl empfangene als auch von Ihnen gesendete bzw. erstellte SMS gespeichert. Die SMS werden mit der Rufnummer des Absenders bzw. Empfängers, Datum und Uhrzeit des Versands gespeichert.





Sie können den Versender einer SMS direkt aus der SMS-Liste zurückrufen, indem Sie beim betreffenden Eintrag den Hörer abheben. Sie können dem Versender antworten, indem Sie die Rufnummer aus der Liste in die Wahlvorbereitung übernehmen und den zugehörigen Text ändern oder ersetzen ([Seite 95](#)). Sie können aber auch Texte erstellen und als Entwurf ablegen, um sie zu einem späteren Zeitpunkt zu versenden ([Seite 96](#)).

Die LED neben dem SMS-Symbol weist Sie auf neue/alte Einträge in der SMS-Liste hin (LED-Signalisierung ist einstellbar, siehe [Seite 70](#)).

Es können maximal 18 SMS-Texte in der Liste gespeichert sein. Wird diese Anzahl überschritten, überschreibt das Systemtelefon die ältesten Einträge, ausgenommen solche, die schreibgeschützt sind. Schreibgeschützt sind empfangene, noch nicht gelesene Nachrichten, von Ihnen als Entwurf abgespeicherte Texte sowie Einträge, für die Sie manuell den Schreibschutz vergeben haben.

In der ersten Displayzeile wird angezeigt, für wieviele neue SMS/Texte noch Platz ist (Summe der freien und überschreibbaren). Sind weniger als vier neue Einträge möglich, leuchtet die LED neben dem Briefsymbol gelb. Löschen Sie in diesem Fall einige der schreibgeschützten Einträge, um Platz für neue SMS zu haben.







SMS-Symbole	
 Empfangene, noch nicht gelesene SMS. Schreibgeschützt.	 Gespeicherter Text/Entwurf. Schreibgeschützt.
 Empfangene, bereits gelesene SMS. Wird automatisch überschrieben.	 Empfangene, gespeicherte SMS. Schreibgeschützt.
 Versendete SMS. Wird automatisch überschrieben.	 Gesendete, gespeicherte SMS. Schreibgeschützt.
 Nicht versendete SMS.	 Anzahl der noch nicht gelesenen Eingänge / Anzahl der noch möglichen Einträge.




 Donnerstag
 29.11.2001 
 KW 48 19:12

Es liegt mindestens ein neuer, noch nicht gelesener Eintrag vor (LED blinkt).



SMS-Liste aufrufen.




 SMS

 neuer Eintrag 




Zur zuletzt eingegangenen SMS blättern.




 SMS 01/11 








 001709292 


 29.11.01 13:14 

Die als Letztes eingegangene SMS wird angezeigt. Die ausgewählte SMS ist am 29.11.01 um 13:14 Uhr eingegangen und wurde noch nicht gelesen.










SMS zum Lesen öffnen.




 Ich muss den

 Termin leider

 absagen. Können

 wir uns morgen 

Der SMS-Text wird angezeigt.



Zum Ende des Textes blättern.




 Termin leider

 absagen. Können

 wir uns morgen

 um 10 treffen? 



Zurück zur Liste.




 SMS 00/12 







 001709292 


 29.11.01 13:14 

Die SMS ist nun als „gelesen“ gekennzeichnet.





Um einen älteren Eintrag zu suchen, evtl. Scroll-Liste aufrufen.



 001709292 

 Meier, Martin 

 Müller, Bernd 


In der Scroll-Liste werden die SMS in Kurzform (Rufnummer oder – wenn vorhanden – Name) angezeigt. Ist auch keine Rufnummer vorhanden (z. B. bei eigenen Entwürfen, wird ein Teil des Textes angezeigt.

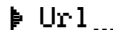


Die Liste nach dem gesuchten Eintrag durchblättern.


 Happy Birthday... 

 Urlaubsgrüsse... 

 00665544332211 




Einen der Einträge aus der Liste auswählen.




 SMS 00/12 

 Urlaubsgrüsse... 


 12.08.01 12:55 

Der ausgewählte Text ist am 12.08.01 um 12:55 Uhr erstellt worden.




Menü verlassen.



Welche Einstellungen für den Empfang und Versand von SMS notwendig sind, erfahren Sie auf [Seite 92](#).



Haben Sie eine Verbindung zwischen einem PC und der USB-Schnittstelle des Telefons hergestellt, können Sie das im Lieferumfang enthaltene PC-Programm COMfort SMS für das Bearbeiten, Lesen und Senden von SMS nutzen.

Über die Lösch-Taste () können Sie einen evtl. nicht mehr benötigten Eintrag oder die ganze Liste löschen (siehe auch [Seite 60](#)).

Gruppenteilnehmer ein-/ausloggen

Die Tk-Anlage kann zusätzlich zu den internen Teilnehmern Gruppen (Teams) verwalten, in denen die internen Teilnehmer beliebig, auch mehrfach, aufgenommen werden können. Diese Gruppen können verwendet werden, um z. B. die internen Teilnehmer bestimmter Abteilungen (Support, Marketing, Vertrieb) zusammenzufassen.

Die Mitgliedschaft in einer Gruppe hat für Sie nicht zwangsläufig zur Folge, dass Sie bei Rufen an die Gruppe gerufen werden. Wollen Sie zeitweise nicht über die Gruppenrufnummer erreichbar sein, sondern nur als individueller Teilnehmer, können Sie sich aus der Gruppe „ausloggen“. Es gibt also aktive und passive Gruppenmitglieder. Diese Funktion kann besonders für Mitarbeiter einer Support-Abteilung wichtig sein, die nicht „rund um die Uhr“ für Kunden erreichbar sein sollen, sondern sich in der „Hotline“ abwechseln. Ein „ausgeloggtter“ Teilnehmer übernimmt keinerlei Gruppenfunktionen. Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten, sich „einzuloggen“:

- 1. kommend + gehend, 2. nur kommend, 3. nur gehend

Ein Teilnehmer kann nur in einer Gruppe zugleich „gehend eingeloggt“ sein, auch wenn er Mitglied mehrerer Gruppen ist. Möchte er in diesem Fall aber auch die Rufe für die anderen Gruppen empfangen, kann er sich in diese „kommend“ einloggen. Er befindet sich damit in der Rufverteilung mehrerer Gruppen bezüglich Intern-, Amt- und Türrufen.

Mit dem „gehend Einloggen“ in eine bestimmte Gruppe, erwirbt der Teilnehmer eine Reihe von Eigenschaften/Berechtigungen der Gruppe, die seine eigenen Eigenschaften/Berechtigungen als individueller Teilnehmer bei gehenden Dienstgesprächen ersetzen:

- Amberechtigungen für Dienstgespräche
- Aktivierung Sperr-/Freigabenummern für Dienstgespräche
- Kurzwahlberechtigung für Dienstgespräche
- Rufnummernübermittlung für Dienstgespräche
- Vorzugsamt für Dienstgespräche

Sind Sie per Konfiguration nur als Mitglied einer Gruppe geführt, können Sie sich einfachheitshalber auch nur als Mitglied einer Gruppe ein-/ausloggen. Sind Sie Mitglied in mehreren Gruppen, dürfen Sie trotzdem immer nur in einer Gruppe „gehend eingeloggt“ sein. Wenn Sie sich nacheinander in verschiedene Gruppen „gehend“ einloggen, sind Sie anschließend nur in der Gruppe „gehend eingeloggt“, die zuletzt behandelt wurde. In allen anderen Gruppen sind Sie dann nur noch „kommend eingeloggt“.

Menü öffnen:	Menu	^ v	▶ Funktionen	^ v	▶ Gruppe
↑	Gruppe	↕			<i>Gruppen, in denen Sie Mitglied sind, werden angezeigt.</i>
▶	Gruppe11	↕	▶ Gru ...		Gruppe 12 auswählen.
▶	Gruppe12	↕			
↑	Gruppe12				
▶	einloggen		▶ ein ...		In die Gruppe 12 einloggen.
▶	ausloggen				
↑	Gruppe12	↕			
▶	kommend	↕	▶ geh ...		<u>Einlogvorgang</u> : Logart auswählen.
▶	gehend	↕			



Sie können diese Funktion auch auf eine frei programmierbare Funktionstaste legen (siehe Seite 74).

Mit der Auswahl Alle Gr auslog. wird das Telefon „kommend“ aus allen Gruppen ausgeloggt.

Hotelfunktionen für Rezeption und Zimmertelefone

Die Hotelfunktion ermöglicht die komfortable Zimmer- und Gesprächsdatenverwaltung bei Einsatz der Tk-Anlage in einem Hotel. Der Funktionsumfang lässt sich dabei in drei Bereiche unterteilen.

Rezeptionstelefon:⁶²⁾⁶³⁾ Das Rezeptionstelefon unterstützt über das Display und die LEDs am Xtension-Modul verschiedene Steuer- und Abfragefunktionen und macht damit das Vorhandensein eines PCs an der Rezeption in vielen Fällen überflüssig. Check in und check out des Gastes werden direkt über das Menü des Telefons durchgeführt. Für das betreffende Zimmer können dann in den verschiedenen Zuständen diverse Funktionen ausgeführt werden.

Zimmertelefone: Die Tk-Anlage bietet eine Vielfalt von Funktionen, die im Einsatz als Zimmertelefon teilweise nicht sinnvoll, teilweise sogar schädlich sind. Daher werden an den Telefonen, die als Zimmertelefone eingerichtet sind, sowohl die Programmierfunktionen (wie z. B. Anrufschutz, Anrufweiterschaltung) als auch Vermittlungsfunktionen und besondere Gesprächseinleitungsarten gesperrt. Somit kann der Gast lediglich Gespräche einleiten und annehmen sowie eine eigene Weckzeit einrichten. Zusätzlich ist es dem Reinigungspersonal möglich, durch Eingabe einer Ziffernfolge den Zimmerstatus (gereinigt, ungereinigt, gesperrt) zu kennzeichnen.

Druckfunktion:⁶⁴⁾ Diese Funktion ermöglicht die Ausgabe der angefallenen Telefongebühren eines Gastes in Form einer Rechnung (oder Zwischenrechnung) mit Einzelbindungsnachweis. Gesteuert wird diese Funktion über das Rezeptionstelefon.



Die Einrichtung der Hotelfunktionen erfolgt im Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage. Das zu verwendende Druckformular muss dort ebenfalls erstellt werden. Ziehen Sie dazu das Handbuch der Tk-Anlage zu Rate.

Hotelzimmertasten einrichten⁶⁵⁾

Die Auswahl der Telefone als Rezeptions- oder Zimmertelefon erfolgt im Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage. Anschließend muss am Rezeptionstelefon für jedes vorhandene Zimmertelefon eine frei programmierbare Funktionstaste mit der Funktion Hotelzimmer belegt werden.

Handelt es sich bei den Zimmertelefonen um Systemtelefone, können frei programmierbare Funktionstasten mit der Funktion Hotelzimmer (für die Eingabe einer Weckzeit und Abfrage von Gesprächskosten) und mit Zielwahlnummern (siehe [Seite 76](#)) für Amt (0), Rezeption, Zimmerservice, Notruf usw. belegt werden.

Menü öffnen: Tasten ... Hotelzimmer (siehe auch [Seite 74](#)).

	Hotelzimmer Rufnummer			Interne Rufnummer eines Zimmertelefons eingeben und Eingabe bestätigen.
	Hotelzimmer Name			Einen Namen eingeben und Eingabe bestätigen.



Die Funktion Hotelzimmer kann nur auf die erste Ebene der Tasten gelegt werden. Die zweite Ebene ist anschließend gesperrt. Liegt bereits eine Funktion auf der zweiten Ebene, wird diese gelöscht.

Die Belegung der Funktionstasten muss bei Zimmertelefonen mit dem Programm COMfort Set erfolgen, da die Einrichtung per Menü gesperrt ist.

62. nur am *COMfort 2000 plus*

63. *COMmander Basic* (max. 4 Rezeptionstelefone möglich), *COMpact 4410 USB* und *COMpact 4406 DSL* (max. 1 Rezeptionstelefon möglich)

64. nur in Verbindung mit einem seriellen Drucker, empfohlen wird der A4-Drucker EPSON LX300+ (oder ein kompatibler Drucker)


65. frei programmierbare Funktionstaste erforderlich

Beachten Sie bitte, dass die Aufnahme der internen Rufe in die Anruferliste aktiviert sein muss, wenn das Rezeptionstelefon über vergebliche Anrufe der Hotelgäste informieren soll.

Die gleichzeitige Verwendung eines Systemtelefons als Wartefeldzentrale und als Rezeptionstelefon ist nicht möglich.

Beachten Sie außerdem unbedingt die Hinweise im Handbuch der Tk-Anlage.



Wird die Telefonbuch-Taste  vor Eingabe der Rufnummer betätigt, können Sie die gewünschte Rufnummer im Telefonbuch auswählen.

Rezeptionstelefon bedienen

Die Hotelfunktionen werden am Rezeptionstelefon mit der für das betreffende Zimmer eingerichteten Hotelzimmer-Taste aufgerufen (Doppelklick oder mit Shift-Taste für 2. Ebene). Die danach möglichen Funktionen sind abhängig vom Zustand – eingchecked oder ausgechecked – des Zimmers. Diese verschiedenen Zustände sind im Anschluss beschrieben.

```

D2   Donnerstag
USB  29.11.2003
KW 48 19:12
  
```



Hotelzimmer-Taste betätigen.

Doppelklick für 2. Ebene



Beachten Sie bitte, dass das Rezeptionstelefon während des Ein- bzw. Auscheckvorgangs für eingehende Rufe nicht erreichbar ist (Anrufer erhält das Besetztzeichen). Hier empfiehlt sich die Einrichtung einer Anrufweilerschaltung bei Besetzt.

Wird von einem anderen Rezeptionstelefon oder auch vom Zimmertelefon selbst auf die Zimmerdaten zugegriffen, erhalten Sie den Hinweis, dass die Daten bereits in Bearbeitung sind.



Die Hotelzimmer-Taste ist gleichzeitig Zielwahltaete für die betreffenden Zimmertelefone. Situationsbedingt können somit über diese Tasten auch Funktionen wie Rückfrage (Seite 41), Pick-up (Seite 29) oder Gesprächsübernahme eingeleitet werden. Die Zielwahlfunktion liegt auf der ersten Ebene der Taste, so dass der Belegtzustand über die LED-Funktionen sichtbar ist (Seite 52).

Anreise des Gastes (check in)

Bei Anreise des Gastes bietet Ihnen die Hotelzimmer-Taste zwei Funktionen. Sie können den Gast sofort einchecken oder zunächst den Zimmerstatus abfragen (gereinigt, ungereinigt, gesperrt). Ist das Zimmer gesperrt, ist kein Einchecken möglich. Die beiden anderen Zustände dienen nur der Information. Der Zustand kann in diesem Menü auch geändert werden.

```

↑ Zimmer 101
▶ check in
▶ Zimmerstatus
  
```

Das Zimmer ist ausgechecked.

▶ Zim...

Den Zimmerstatus abfragen.

```

↑ Zimmer 101
▶ gereinigt
▶ /ungereinigt
  
```

Das Zimmer ist ungereinigt.

▶ ger...

Das Zimmer ggf. als „gereinigt“ kennzeichnen.

```

↑ Zimmer 101
▶ check in
▶ Zimmerstatus
  
```

▶ che...

Den Gast einchecken.

Aufenthalt des Gastes (check in erfolgt)

Vom Zeitpunkt des Eincheckens an können mit der Hotelzimmer-Taste einige Einrichtungs- und Abfragefunktionen genutzt werden. So können hier – genauso wie am Zimmertelefon selbst – die Gesprächskosten inklusive Eincheckdatum abgefragt und eine Weckzeit für den Gast eingerichtet werden (siehe auch [Seite 102](#)).

Möchte der Gast während seines Aufenthaltes gern eine Aufschlüsselung seiner bisherigen Telefonkosten sehen, können Sie – vorausgesetzt es sind Gebühren vorhanden und ein Drucker ist angeschlossen – eine Zwischenrechnung direkt am Drucker ausgeben. Nach Auswahl der Funktion beginnt der Drucker sofort zu drucken. Die Form der Zwischenrechnung entspricht der Endabrechnung, lediglich der Auscheckzeitpunkt wird durch das Druckdatum ersetzt. Die ausgedruckten Daten bleiben komplett erhalten und werden beim check out erneut ausgedruckt.

Möchte ein Gast z. B., dass von dem Zimmer aus, in dem seine Kinder untergebracht sind, keine externen Gespräche möglich sind, können diese vom Rezeptionstelefon aus gesperrt werden. Anschließend können nur interne Gespräche eingeleitet werden. Externe Gespräche können weiterhin angenommen werden.

```

↑ Zimmer 101  ^
▶ check out   v
▶ Weckzeit

↑ Zimmer 101  ^
▶ Ext.telefonieren v

↑ Zimmer 101  ^
▶ erlauben    v
▶ nur annehmen
  
```

^ v

Das Zimmer ist eingecheckt.

Gewünschte Funktion suchen.

▶ Ext...

Das Ändern der Amtberechtigung einleiten.

▶ nur...

Externe Gespräche sind erlaubt.

Gehende externe Gespräche sperren.



Die im Konfigurationsprogramm *COMset* eingerichtete Kopienanzahl wird bei der Zwischenrechnung nicht berücksichtigt, da diese nur der Information des Gastes dient. Soll trotzdem eine Kopie gedruckt werden, betätigen Sie bei der Frage, ob der Ausdruck ok ist, einfach den Softkey **X** und anschließend die Auswahl **Druck** wiederh..

Abreise des Gastes (check out)

Nach Auswahl der Funktion check out werden Sie – vorausgesetzt es sind Gebühren vorhanden und ein Drucker ist angeschlossen – gefragt, ob Sie einen Ausdruck der Endabrechnung möchten. Bestätigen Sie dies, beginnt der Drucker sofort zu drucken. Der Ausdruck enthält eine Auflistung der Einzelverbindungen zwischen dem Ein- und Auscheckzeitpunkt. Die Rechnungssumme entspricht dem mit der Auswahl **Gesprächskosten** aufrufbaren Gebührenzähler.

```

↑ Zimmer 101
▶ check out
▶ Weckzeit

↑ Zimmer 101
X Ausdruck? ✓

↑ Zimmer 101
X Ausdruck OK? ✓
  
```

▶ che...

Den Gast auschecken.

✓

Es sind Gebühren vorhanden.

Den Ausdruck einleiten.

✓

Den Ausdruck akzeptieren und damit das „check out“ abschließen.



Nach Abschluss des „check out“ sind alle Zimmerdaten initialisiert, der Gebührenzähler und auch die Gesprächsdaten sind gelöscht. Haben Sie die Auswahl check out versehentlich vorgenommen oder verhindern z. B. Probleme mit dem Drucker einen korrekten Ausdruck, haben Sie verschiedene Möglichkeiten, den Vorgang abzubrechen:

- **Betätigen Sie die Exit-Taste . Der Vorgang wird abgebrochen und das Zimmer ist weiterhin im Zustand „check in“.**

- **Betätigen Sie bei der Frage Ausdruck ok? den Softkey und anschließend die Auswahl Druck abbrechen. Der Vorgang wird abgebrochen und das Zimmer ist weiterhin im Zustand „check in“.**

- **Betätigen Sie bei der Frage Ausdruck ok? keine Taste. Nach drei Minuten wird der Vorgang abgebrochen und das Zimmer ist weiterhin im Zustand „check in“.**

- **Betätigen Sie bei der Frage Ausdruck ok? den Softkey und anschließend die Auswahl Druck wiederh.. Der Ausdruck wird wiederholt und Sie können erneut entscheiden, ob Sie den Vorgang abschließen möchten.**

- **Sind Gesprächskosten angefallen, wird nach Auswahl von check out gefragt, ob ein Ausdruck gewünscht wird. Verneinen Sie diese Anzeige mit , ist das check out anschließend abgeschlossen. Möchten Sie stattdessen den Vorgang abbrechen, betätigen Sie die Exit-Taste .**

- **Sind keine Gesprächskosten angefallen, wird nach Auswahl von check out lediglich angezeigt, dass keine Gebühren vorhanden sind. Bestätigen Sie diese Anzeige mit , ist das check out anschließend abgeschlossen. Möchten Sie den Vorgang noch abbrechen, betätigen Sie die Exit-Taste .**

Die Tk-Anlage verfügt über einen Gesprächsdatenspeicher, in dem 3000 Gesprächsdatensätze stromausfallsicher gespeichert werden können. Wurde die Kapazität des Speichers überschritten und wurden deshalb z. B. Gespräche eines Langzeitgastes überschrieben, so erscheint auf der Rechnung ein Hinweis, dass nicht alle Gespräche aufgelistet sind. Die in der Rechnung angegebene Summe der Gebühren wird dem Gebührenzähler entnommen, der unabhängig von den Gesprächsdaten die Gebühren mitzählt.

Wurde, um bei der Gesprächsdatenerfassung Platz zu sparen, die Aufzeichnung von Daten bestimmter Gesprächsarten deaktiviert, fehlen diese anschließend im Einzelverbindungs nachweis der Telefonrechnung. Die in der Rechnung angegebene Summe der Gebühren wird dem Gebührenzähler entnommen, der unabhängig von den Gesprächsdaten die Gebühren mitzählt.

Die spätere Rechnungsnummer ist bei einem Auslesen per PC (z. B. mit dem Programm COMlist) unter Projektnummer aufgeführt. Diese Nummer wird beim Einchecken automatisch vergeben.

Im Zustand „check in“ wird der Zimmerstatus jeden Tag um Mitternacht auf „ungereinigt“ zurückgesetzt.

Zimmertelefone bedienen

Der Vorteil eines Systemtelefons gegenüber dem Einsatz von Analog- oder Standard-ISDN-Telefonen besteht z. B. in zentral gesteuerten Löschfunktionen beim Auschecken von Gästen (Datenschutz), verschiedenen Komfortfunktionen und ggf. speziell belegten Funktionstasten. Die bei Zimmertelefonen noch erlaubten Funktionen werden genauso bedient wie für normale Telefone beschrieben. Mit einer Ausnahme: Eine mit der Funktion Hotelzimmer belegte frei programmierbare Funktionstaste erlaubt das Einrichten einer Weckzeit sowie die Abfrage der Gesprächskosten und des Eincheckzeitpunkts. Folgende Funktionen sind weiterhin möglich:

- Einleiten sowie Entgegennehmen von internen und externen Gesprächen
- Löschen von Listen ([Seite 60](#)) und Gebühren ([Seite 61](#)) über den Menüpunkt „Funktionen“ (der Gebührenzähler der Tk-Anlage wird davon nicht beeinflusst)
- Abfrage von z. B. Gesprächskosten über den Menüpunkt „Informationen“ ([Seite 48](#))

- Nutzung der Anrufer-/Gesprächs-/Wahlwiederholungsliste sowie des Telefonbuchs (interne Rufnummern sowie Kurzwahlnummern der Tk-Anlage werden im Telefonbuch nicht angezeigt; [Seite 33](#))
- Senden und Empfangen von SMS (sofern eingerichtet; [Seite 92](#))
- Memo ([Seite 42](#)), Terminruf/Wiedervorlage ([Seite 57](#)/[Seite 43](#)) und Power Dialling ([Seite 39](#))
- Abfrage der Gesprächskosten und Einrichten einer Weckzeit über Funktionstaste

```

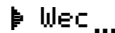
D2  Donnerstag
    29.11.2003  ✓
    KW 48  19:12
  
```



Hotelzimmer-Taste betätigen.

```

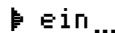
↑  Zimmer 101
▶ Weckzeit
▶ Gesprächskosten
  
```



Einrichten einer Weckzeit einleiten.

```

↑  Zimmer 101  ^
▶ /ausgeschaltet  v
▶ einmalig Wecken
  
```



Einmaliges Wecken einleiten.

```

↑  Zimmer 101
< Weckzeit
> 00:00  ✓
  
```



Weckzeit eingeben und bestätigen.

```

↑  Zimmer 101
▶ Weckzeit
▶ Gesprächskosten
  
```



Abfrage der Gesprächskosten einleiten.

```

    Zimmer 101
Kosten  2.44
check in 26.11.03  ✓
  
```



Seit dem Einchecken am 26.11.03 sind Gesprächskosten von 2,44 Euro entstanden.

Menü verlassen.



Beim Auscheckvorgang werden automatisch das lokale Telefonbuch, die Listen (SMS, Anrufer-, Gesprächs-, Wahlwiederholungslisten), Termine, die Lautstärke des Klingelsignals, der lokale Gebührenzähler sowie eingegebene Memos gelöscht bzw. initialisiert.

Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte der in COMfort Set eingestellte Wert für **Kosten pro Gesprächseinheit** mit dem in COMset eingestellten Wert übereinstimmen.

Mit den im Lieferumfang enthaltenen PC-Programmen *COMfort Set*, *COMfort Melody* und *COMfort SMS*⁶⁷⁾ kann das Systemtelefon nach Ihren besonderen Anforderungen eingestellt und die Funktion „SMS im Festnetz“⁶⁷⁾ komfortabel am PC bedient werden (siehe auch [Seite 107](#)).

Der mitgelieferte TAPI-Treiber⁶⁷⁾ ermöglicht TAPI-Anwendungen über die USB-Schnittstelle des Systemtelefons (TAPI=Telephony Application Programming Interface). So können Sie das Systemtelefon mit Hilfe verschiedener Windows-Applikationen, welche die TAPI-Schnittstelle verwenden, ansprechen (z. B. einer Wahlhilfe). Es werden Applikationen von Windows 98, Me, 2000 und XP unterstützt. Die TAPI-Betriebsart wird automatisch vom TAPI-Treiber eingestellt, wenn eine entsprechende Applikation gestartet wird.

Mit dem Auerswald CAPI 2.0-Treiber können Sie über die USB-Schnittstelle des Systemtelefons die Funktionen einer „ISDN-PC-Karte“ am internen S₀-Port nachbilden.⁶⁶⁾

Während der CAPI-Treiber-Installation werden zusätzlich die Auerswald-NDIS-WAN-Treiber⁶⁶⁾ auf Ihre Festplatte kopiert. Diese Treiber benötigen Sie, um eine Anbindung an das Internet herzustellen. Dabei agiert Ihr Systemtelefon als eine ISDN-Netzwerkkarte in einem Netzwerk vieler verschiedener Computer – dem Internet. Die NDIS-WAN-Treiber müssen nach dem Kopieren auf die Festplatte noch von Ihnen installiert werden. (NDIS-WAN ist ein Standard für die Anbindung von Netzwerkkarten an die dazugehörigen Protokolle. NDIS = Network-Device-Interface-Specification; WAN = Wide-Area-Networking).

Zusätzlich erhalten Sie ein ISDN-Applikationspaket⁶⁶⁾, das die Möglichkeiten der integrierten USB-Schnittstelle ausnutzt und mit dem die wichtigsten Aufgaben der modernen Datenkommunikation (Fax, Anrufbeantworter, Datentransfer, CTI) professionell per PC realisiert werden können. Voraussetzung ist die vorherige Installation des Auerswald CAPI 2.0-Treibers bzw. des TAPI-Treibers.

Verbindung zwischen Telefon/Tk-Anlage und PC herstellen

Die Verbindung zwischen Telefon/Tk-Anlage und PC ist auf vier verschiedenen Wegen realisierbar:

1. Möglichkeit⁶⁷⁾: Der Zugriff auf das Telefon erfolgt über die USB-Schnittstelle. Das Programm wird auf dem PC installiert, der über USB mit dem Telefon verbunden ist. (Wie Sie das Telefon am PC anschließen, ist auf [Seite 104](#) beschrieben.)

2. Möglichkeit (gilt nicht für *COMfort SMS*): Der Zugriff auf das Telefon erfolgt mit einer ISDN-PC-Karte (CAPI 2.0) oder der ISDN-PC-Karten-Funktion des *COMfort 2000 (plus)* über den internen S₀-Bus. Das Programm wird auf dem PC installiert, der über eine ISDN-PC-Karte/ein *COMfort 2000 (plus)* mit einem internen S₀-Bus der Tk-Anlage verbunden ist. (Für diesen Fall ist der Anschluss des PCs an die Tk-Anlage im Handbuch der Tk-Anlage beschrieben.)

3. Möglichkeit (gilt nicht für *COMfort SMS*): Der Zugriff auf das Telefon erfolgt über die serielle Schnittstelle oder USB-Schnittstelle der Tk-Anlage. Das Programm wird auf dem PC installiert, der mit der seriellen Schnittstelle der Tk-Anlage verbunden ist. (Für diesen Fall ist der Anschluss des PCs an die Tk-Anlage im Handbuch der Tk-Anlage beschrieben.)

4. Möglichkeit (gilt nicht für *COMfort SMS*): Der Zugriff auf das Telefon erfolgt über ein anderes Systemtelefon. Das Programm wird auf dem PC installiert, der mit der USB-Schnittstelle des anderen Telefons verbunden ist.

Anschluss des Telefons an den PC (USB-Schnittstelle)⁶⁷⁾

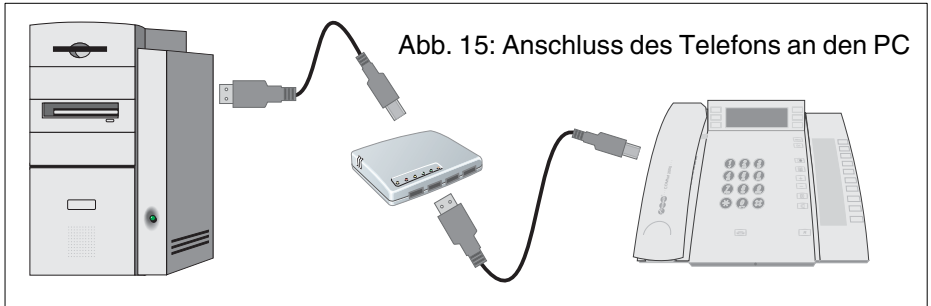
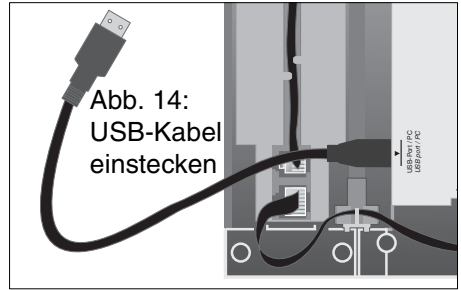
Der Anschluss des Systemtelefons an eine vorhandene USB-Schnittstelle erfolgt über das mitgelieferte Kabel mit den zwei verschiedenen Steckern an den Enden. Je nachdem, wie viele weitere Endgeräte Sie anschließen möchten, können Sie das Telefon über einen Hub (Verteiler) oder direkt an den PC anschließen. Der flache Stecker wird in das sendende Gerät (PC oder Hub; [Abb. 15](#)) und der andere Stecker in das empfangende Endgerät – also Ihr Systemtelefon – gesteckt (siehe [Abb. 14](#)).

66. nur *COMfort 2000 (plus)*

67. nur *COMfort 2000 (plus)* und *COMfort 1200*



Haben Sie das Systemtelefon über die USB-Schnittstelle an Ihren PC angeschlossen, wird der Hardware-Assistent unter Windows 98 SE, Me, XP sowie Windows 2000 automatisch gestartet, um Sie bei der Installation des benötigten Treibers zu unterstützen (siehe [Kapitel Installation der Treiber und der PC-Software auf Seite 105](#)).



Installation der Treiber und der PC-Software

- COMfort 2000 (plus):** Zur Treiber- und Softwareinstallation ziehen Sie jetzt bitte unbedingt die ausführliche Beschreibung des mitgelieferten CAPI/TAPI-Handbuchs zu Rate.
- COMfort 1200:** Zur Treiber- und Softwareinstallation fahren Sie jetzt bitte mit dem [Kapitel Installation der Auerswald-USB-Treiber auf Seite 105](#) fort.
- COMfort 1000:** Zur Softwareinstallation fahren Sie jetzt bitte mit dem [Kapitel Installationsassistent manuell starten auf Seite 106](#) fort.

Installation der Auerswald-USB-Treiber

Haben Sie das Systemtelefon über die USB-Schnittstelle⁶⁸⁾ an Ihren PC angeschlossen, wird der Hardware-Assistent unter Windows 98 SE, Me, XP sowie Windows 2000 automatisch gestartet, um Sie bei der Installation des benötigten Treibers zu unterstützen. Lassen Sie diesen nach dem besten/passenden Treiber für das Gerät suchen, legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein und geben Sie als Position das Verzeichnis „<CD-Laufwerk>\Treiber“ an.

68. nur COMfort 2000 (plus) und COMfort 1200

Abb. 16:
Windows 98 SE



Abb. 17:
Windows Me



Abb. 18:
Windows 2000

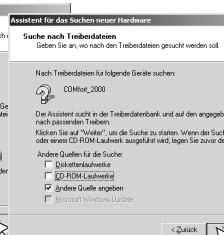
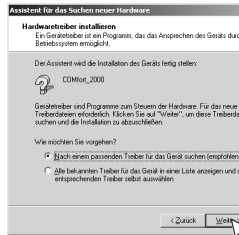
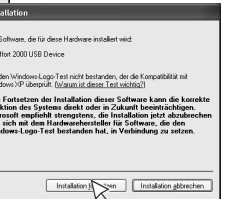
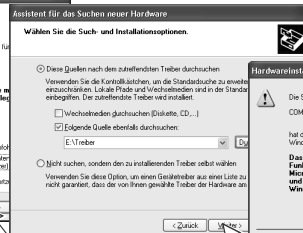
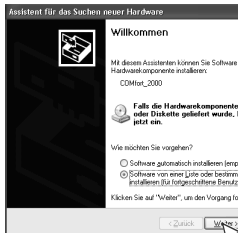


Abb. 19:
Windows XP



Installationsassistent manuell starten

Der Installationsassistent wird nach Fertigstellung der USB-Treiber-Installation von der Auerswald Mega Disk automatisch gestartet und ermöglicht die Installation der zum Gerät gehörenden PC-Programme und Treiber.

Wird der Assistent nicht automatisch gestartet bzw. für das *COMfort 1000* starten Sie die Installation wie anschließend beschrieben.

- ① Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- ② Wenn das Setup-Programm nicht automatisch startet, führen Sie bitte in der Task-Leiste den Befehl „**Start...Ausführen**“ aus.
- ③ Klicken Sie auf „**Durchsuchen**“ und öffnen Sie das entsprechende CD-ROM-Laufwerk. Wählen Sie dort im Hauptverzeichnis durch Doppelklicken die Anwendung „**autostart.exe**“ aus. Klicken Sie anschließend auf „**ok**“.
- ④ Folgen Sie bitte den Anweisungen auf dem Bildschirm. Sie finden die Installation für die Programme COMfort Set bzw. COMfort Melody sowie den TAPI-Treiber⁶⁹⁾ unter der Software für das Systemtelefon.

COMfort Set, COMfort Melody und COMfort SMS

Die Einstellungen des Systemtelefons können komfortabel über das Konfigurationsprogramm COMfort Set erstellt werden. Dies betrifft sowohl die im Telefon selbst möglichen Einstellungen, als auch zusätzliche Einstellungen wie Währungsbezeichnung, Kosten pro Gesprächseinheit und die Projektliste. Mit dem Programm COMfort Melody können Sie eigene Klingelmelodien für Ihr Telefon erstellen. Das PC-Programm COMfort SMS⁶⁹⁾ können Sie für das Bearbeiten, Lesen, Senden und Archivieren von SMS nutzen.

Mindestanforderungen an den PC für COMfort Set, Melody und SMS

- PC mit Intel Pentium 266 MHz oder kompatibelem Prozessor
- Windows 98 SE, Windows Me, Windows 2000 (ab Service Pack 4), Windows XP (ab Service Pack 2) oder Windows NT 4.0 (ab Service Pack 3), aber: Windows 98 SE, Windows Me, Windows 2000 (ab Service Pack 4) oder Windows XP (ab Service Pack 2) bei Verwendung der USB-Schnittstelle
- Arbeitsspeicher RAM: 64 MB, empfohlen 128 MB; für Windows XP: 128 MB, empfohlen 256 MB
- Vom PC-Programm belegter Festplattenspeicher nach der Installation für COMfort Set: 2 MB, für COMfort Melody: 2 MB, für COMfort SMS: 2 MB + 40 MB für die einmalige Installation der Java Runtime
- USB-Schnittstelle (sofern verwendet) nach USB-Spezifikation 1.1 oder 2.0
- CD-ROM Laufwerk
- Maus oder kompatibles Zeigegerät
- SVGA-Grafikkarte mit 800x600 Auflösung (empf.) und 256 Farben (8 Bit), empfohlen 32768 Farben (15 Bit)

Telefon mit COMfort Set konfigurieren

- ① Starten Sie das Programm.
- ② Stellen Sie im Menü unter „Optionen...Schnittstelle“ die von Ihnen verwendete Schnittstelle „USB“, „ISDN-Karte CAPI 2.0“ oder „V.24“ und ggf. den V.24-COM-Port des PCs (z. B. COM 1, COM 2) ein.
- ③ Nach dem Programmstart können Sie über die Schaltfläche „**Neu**“ eine neue Datei öffnen oder aber durch Betätigung der Schaltfläche „**Öffnen**“ und Auswahl von „**COMfort**“ die vorhandenen Daten aus dem Telefon herunterladen. Haben Sie bereits eine Konfiguration auf Ihrem PC gespeichert, können Sie diese durch Betätigung der Schaltfläche „**Öffnen**“ und Auswahl von „**Datei**“ öffnen.

69. nur COMfort 2000 (plus) und COMfort 1200

- ④ Definieren Sie zunächst den Ausbauzustand des Systemtelefons. Dazu ordnet man Basis- und Hörermodul sowie die Tastenerweiterungs-Module⁷⁰⁾ in ihrer tatsächlichen Reihenfolge auf dem Bildschirm an. Anschließend können nacheinander die anderen Einstellungen vorgenommen werden.
- ⑤ Haben Sie alle Einstellungen zu Ihrer Zufriedenheit vorgenommen, empfiehlt es sich, die entsprechende Datei abzuspeichern, indem Sie die Schaltfläche „**Sichern**“ betätigen und dann „**Datei**“ auswählen. Danach müssen Sie die Daten noch über „**Sichern**“ und „**COMfort**“ in das Telefon speichern.



Über das Menü „Hilfe...Hilfethemen“ oder die F1-Taste können Sie ein Hilfenfenster öffnen, das Erklärungen zur jeweils geöffneten Seite anzeigt.

Bedienhinweise für **COMfort Set**

Damit Sie die Möglichkeiten des Programms optimal nutzen können, hier einige Tipps: Die Ansicht ist in zwei Teile aufgeteilt:

- ① Links sind die Themen in der zu bearbeitenden Reihenfolge aufgeführt.
- ② Rechts ist die Seite des von Ihnen markierten Themas geöffnet. Für die Bearbeitung der Seiten wird die Menüleiste nicht benötigt. Alle Einträge und Änderungen werden über die Maus bzw. die Tastatur direkt in den Seiten durchgeführt.

Eintrag in ein freies Feld: Ein freies Feld dient zur Eingabe eines Namens oder einer Nummer. Klicken Sie mit der linken Maustaste in das betreffende Feld und geben Sie dann mit der Tastatur eine Nummer bzw. einen Namen ein.

Nummer bzw. Namen ändern: Klicken Sie mit der linken Maustaste doppelt auf den zu überschreibenden Eintrag. Dieser ist daraufhin blau markiert und kann entweder direkt überschrieben oder mit der Delete/Backspace-Taste (Entf/Rück) gelöscht werden.

Erweiterbare Tabellen (z. B. Projeklliste): Um einen Eintrag zu löschen, kann hier die ganze Zeile gelöscht werden. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste in ein Feld der zu löschenden Zeile. Das Feld erhält einen farbigen Rand. Durch anschließendes Betätigen der rechten Maustaste, öffnen Sie ein Menü. Klicken Sie auf „Zeilen löschen“. Haben Sie mehrere Felder durch Ziehen mit gedrückter linker Maustaste markiert, werden mehrere Felder gelöscht.

Funktionen ein-/ausschalten: Ein quadratisches Kästchen stellt einen Schalter dar. Ein leeres Kästchen bedeutet „aus“ bzw. „nein“; ein Häkchen dagegen bedeutet „ein“ bzw. „ja“. Die Umschaltung erfolgt durch einfaches Anklicken mit der linken Maustaste.

Funktionen umschalten: Bei Funktionen, die mehr bieten als ein-/ausschalten, deren Auswahl aber auf wenige Einstellmöglichkeiten begrenzt ist, ist im Feld bereits eine Voreinstellung getroffen. Um diese zu ändern, müssen Sie aus dem geöffneten Popup-Menü mit der Maustaste eine Auswahl treffen.

- Handelt es sich um ein einzelnes Feld mit einem nach unten zeigenden Pfeil, öffnen Sie das Popup-Menü durch einen Mausklick mit der linken Maustaste auf das Feld.
- Handelt es sich um mehrere Felder in einer Tabellenspalte, markieren Sie zunächst die betreffenden Felder. Klicken Sie dazu in das betreffende Feld oder klicken Sie auf die Spaltenüberschrift, um die ganze Spalte zu markieren oder ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste über die betreffenden Felder. Anschließend öffnen Sie das Popup-Menü mit der rechten Maustaste.

Daten sichern oder in andere Telefone übernehmen

Möchten Sie die Konfiguration und/oder andere Daten und Einstellungen sichern, können Sie mit **COMfort Set** (ab Version 1.3.36) eine Sicherheitsdatei von Ihrem Telefon erstellen. Diese Sicherungsdaten können Sie bei Bedarf zurück in dasselbe oder in jedes andere Systemtelefon **COMfort 1000/1200/2000 (plus)** übertragen, wobei Sie die benötigten Bereiche (wie z. B. Konfiguration, Telefonbuch oder Melodien) auswählen können.














Automatisches Firmware-Update durchführen

Ein Update der Betriebssoftware des Telefons könnte z. B. dann sinnvoll sein, wenn neue Leistungsmerkmale angeboten werden. Fragen Sie Ihren Händler, ob ein Update für Sie von Vorteil ist. Oder informieren Sie sich selbst über Neuerungen in der Telefonsoftware – auf unserer Homepage im Internet. Die Versionsnummer der im Telefon vorhandenen Software kann wie im [Kapitel *Informationen zu Telefon und Tk-Anlage abrufen auf Seite 48*](#) beschrieben abgefragt werden.

Wird das Update, wie anschließend beschrieben, durchgeführt, stellt das Telefon eine Verbindung mit dem angegebenen Server her, um sich von diesem die aktuelle Software übermitteln zu lassen (die Einstellungen des Telefons bleiben erhalten). Abgesehen von den Gebühren für die nötige Telefonverbindung ist das Update kostenlos.

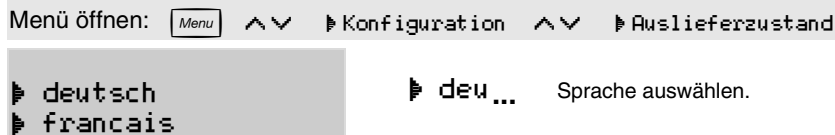
Im Konfigurationsprogramm der Tk-Anlage COMset kann außerdem ein automatisches Update aller angeschlossenen Systemtelefone eingerichtet werden. Dabei wird in regelmäßigen Abständen (z. B. jährlich) mit einem Systemtelefon ein Update „über Amt“ durchgeführt und die neue Betriebssoftware anschließend auf die anderen Systemtelefone „verteilt“. Im Display Ihres Systemtelefons wird während des Verteilvorgangs „**Server-Mode**“ angezeigt. Eine Bedienung ist währenddessen nicht möglich. (Der Update-Zeitpunkt ist in COMset frei wählbar und erfolgt vorzugsweise nachts.)

Haben Sie, wie anschließend beschrieben, das Firmware-Update manuell durchgeführt, können Sie das Verteilen der neuen Software-Version auf alle anderen Systemtelefone auch gleich von demselben Telefon aus starten. Dabei können Sie als Zeitpunkt entweder „sofort“ (sofern sich die Telefone nicht im Gespräch befinden) oder „im def. Zeitraum“ (in der Tk-Anlage einstellbare Uhrzeit) wählen.

Menü öffnen: Menu   Konfiguration   Firmware-Update	
 Firmware-Update ▶ durchführen ▶ verteilen	▶ dur... Die Durchführung des Firmware-Updates einleiten.
 Firmware-Update < Rufnummer 0053069200510_ ✓	<i>Die Server-Rufnummer wurde per PC-Programm <u>COMfort Set</u> eingetragen.</i>  ✓ Ggf. Rufnummer ändern (z. B. außerhalb Deutschlands) und bestätigen.
Firmware-Update aktiviert 	<i>Das Firmware-Update wird durchgeführt.</i>
 deutsch  ▶ english	▶ deu... Vom Telefon zu verwendende Sprache auswählen.
 Firmware-Update erfolgreich   quittieren ✓	<i>Das Firmware-Update war erfolgreich.</i> Quittieren. ✓

Auslieferungszustand herstellen

Bei Bedarf können Sie Ihr Telefon in den Auslieferungszustand zurücksetzen.



Tk-Anlage auswählen

Die Konfiguration des Telefons ist abhängig von der Tk-Anlage, an der es betrieben wird. Wird hier die Einstellung geändert (anstelle von *COMmander Business* wird eine andere Anlage ausgewählt oder umgekehrt), wird – nach Bestätigung der neuen Anlage im Display – die vorhandene Konfiguration unwiderruflich komplett gelöscht.

Um das Telefon für den Betrieb an einer anderen Tk-Anlage voreinzustellen (Servicefall), stellen Sie die später gültige Anlage ein. Ignorieren Sie die Fehlermeldung und nehmen Sie die gewünschten Voreinstellungen mit COMfort Set vor.



Ist die falsche Tk-Anlage ausgewählt, wird dies erkannt und eine Fehlermeldung ausgegeben (Displaymeldung sowie in kurzen Abständen akustische Meldung). Ist die Einstellung der falschen Tk-Anlage aus Servicegründen gewollt, muss die Fehlermeldung ignoriert werden, d. h. die Abfrage „Tk-Anlage auswählen ... ausführen?“ darf nur mit ~~X~~ beendet werden.

Fernprogrammierung

Wenn Sie von Ihrem Fachhändler nachträglich die Einstellungen des Systemtelefons ändern lassen möchten, ist es nicht nötig, dass ein Servicetechniker zu Ihnen ins Haus kommt. Die Funktion Fernprogrammierung ermöglicht es einem Servicetechniker, mit den entsprechenden Geräten während einer externen Telefonverbindung die Daten aus der Tk-Anlage sowie dem Systemtelefon zu lesen bzw. zu programmieren. Er benötigt dazu selbstverständlich Ihr Einverständnis. D. h. erst wenn Sie die Freigabe durch Wählen bestimmter Ziffern (Freischaltung der Tk-Anlage) gegeben haben, kann der Servicetechniker die Fernprogrammierung einmalig vornehmen.

Ablauf der Fernprogrammierung für den Servicetechniker

Die dazu benötigte Hardware besteht aus einem PC, verbunden mit einem *COMfort 2000 (plus)* am internen S₀-Port Ihrer Tk-Anlage oder alternativ einer am internen S₀-Port oder am öffentlichen Telefonnetz betriebenen ISDN-PC-Karte. Die benötigte Software besteht aus der Konfigurationssoftware COMfort Set und dem CAPI 2.0-Treiber für das Systemtelefon bzw. die ISDN-PC-Karte.

Nach der Freischaltung der Kunden-Anlage können Sie mit dem Konfigurationsprogramm COMfort Set die Konfiguration auslesen oder neu programmieren. Stellen Sie im Menü unter „Optionen“ die „Schnittstelle“ „ISDN-PC-Karte (CAPI 2.0)“ ein. Starten Sie „Öffnen“ bzw. „Sichern“, wählen Sie den Button „COMfort“, tragen Sie die externe Rufnummer der Kundenanlage ein und bestätigen Sie diese mit „OK“ (ggf. müssen Sie die Amtzugangsziffer mit eintragen). Wählen Sie das betreffende Telefon aus und bestätigen Sie erneut mit „OK“.

A

Abkürzungen	10
Abweisen	
Anklopfenden	30
Anrufer	30
Aktiven Gesprächspartner wechseln (Makeln)	44
Aktivitätszustand	52
Amtgespräch einleiten	31
am Direkten Amtapparat	37
aus dem Telefonbuch	34
aus der Anruferliste	35
aus der Gesprächsliste	36
aus der Wahlwiederholungsliste	35
aus Gespräch heraus (Rückfrage)	41
im Notbetrieb	36
mit Projektzuordnung	88
Rufnummernübermittlung unterdrücken	33
über gezieltes Amt	33
zu übermittelnde MSN auswählen	32
Amruf	
abweisen	30
entgegennehmen	28
Amtvermittlung	81
Amtzugang gezielt	
ausführen	33
Taste belegen	76
Amtzugangsziffer bei Wahl der Rufnummer	31
Anklopfen	
Abweisen des Anklopfenden	30
Anklopfen ausschalten	30
Annehmen des Anklopfenden	29
erlauben/verbieten	63
ignorieren des Anklopfenden	30
Signalisierung LED/Ton auswählen	70
Tür klopf an	67
Anlage auswählen	110
Anruf	28
abweisen	30
Rufenden halten	29
Anruferliste	
ansehen	51
löschen	60
Rufarten auswählen	72
Rufnummer wählen	35
scrollen	51
Signalisierung LED auswählen	70

Anrufsschutz	
ein-/ausschalten	62
ignorieren (Dringlichkeitsruf)	40
Anrufweitererschaltung	
Teilnehmer/Telefon	64
Ansage	
über einen Lautsprecher	91
Anschluss	
am PC (USB-Schnittstelle)	104
an der Tk-Anlage	11
Headset	15
Hörermodul	14
Tastenerweiterungsmodul	14
Aufstellungsort	10
Auslieferungszustand wiederherstellen	110
Ausloggen aus Gruppe	98
Autom. Wahlwiederholung (Power Dialling)	39
Automatischer Rückruf bei Besetzt	38
Automatisches Firmware-Update	109

B

Bediensoftware installieren	105
Beenden eines Gespräches	
während einer Konferenz	46
während einer Rückfrage	44
Begriffserklärung	10
Belegtzustand	52
Beleuchtung	73
Benutzereinstellungen	
abfragen	48
Beschreibung	7
Tasten	18
Beschriftungsfeld einlegen	15
Besetztton	
dringlich rufen (Anrufsschutz)	40
Power Dialling einleiten	39
Rückruf einleiten	38
Ruf beenden bei Rückfrage	40
Brille	33
Buchstabeneingabe mit Wähltastatur	20
C	
CCBS (Rückruf bei Besetzt)	38
CCNR (Rückruf bei Nichtmelden)	39

Chef-/Sekretariatsfunktion

bedienen	86
ein-/ausschalten	86
einrichten	86
COMfort Melody	107
COMfort Set	107
Computeranschluss	104

D

Daten sichern	108
Direkter Amtapparat	37
Displaybeleuchtung	73
Dreiergespräch (Konferenz) einleiten	46
Dringlichkeitsruf einleiten	40
Durchsage	
InterCom-Ruf am eigenen Telefon empfangen	90
InterCom-Ruf an anderes Systemtelefon	91

E

Einleitung	7
Einloggen in Gruppe	98
Einmann-Vermitteln	41
Einrichten	
Funktionstasten	74
Telefon	68
Einschalten des Telefons	11
Einstellungen	
abfragen	48
tägliche Bedienung	61
Erinnerungshilfen	
Memo eintragen	42
Terminruf einrichten	57
Wiedervorlage einrichten	43
Exit-Taste	19
Externruf entgegennehmen	28

F

Fernprogrammierung	110
Fernschalten	66
Firmware	
Update durchführen	109
Version abfragen	48
Follow-me	65

Freisprechen

aus dem Lauthören26
 bei bestehender Verbindung25
 InterCom-Ruf am eigenen Telefon empfangen90
 InterCom-Ruf an anderes Systemtelefon91
 Lautsprecher-Taste19
 vor dem Verbindungsaufbau25

Funktionstasten

Aktivierung der zweiten Ebene ...73
 belegen74
 Beschriftungsfeld einlegen15
 LEDs52
 Modul anschließen14
 Voicemail-Funktion79

Funktionsumfang7

G

Gebühren löschen61

Gebühreninformationen abfragen48

Gespräch

Anklopfenden abweisen30
 Anklopfenden annehmen29
 Anklopfenden ignorieren30
 beenden und neu wählen26
 einem Projekt zuordnen89
 entgegennehmen28
 Freisprechen25
 fremdes, entgegennehmen (Pick-up)29
 in Warteschleife stellen80
 Informationen abfragen48
 Lauthören26
 MFV-Ziffern wählen40
 mit zwei Teilnehmern43
 mit zwei Teilnehmern gleichzeitig46
 Projekt abfragen48
 Rufnummer abfragen48
 stummschalten27
 Telefonanbieter abfragen48
 Türgespräch67
 unterbrechen für Pick-up42
 unterbrechen für Rückfrage41
 vermitteln41
 vermitteln an
 3. Gesprächspartner45
 vermitteln aus Konferenz46
 vermitteln aus Rückfrage-Gespräch45
 wechselnde Teilnehmer44
 Wiedervorlage einrichten43

Gespräch einleiten31
 am Direkten Amtapparat37
 aus dem Telefonbuch34
 aus der Anruferliste35
 aus der Gesprächsliste36
 aus der Wahlwiederholungsliste35
 im Notbetrieb36
 mit Projektzuordnung88
 mit Wahlvorbereitung32
 über gezieltes Amt33
 über Zielwahltaste34

Gesprächsliste

ansehen50
 Gesprächsarten auswählen72
 löschen60
 Rufnummer wählen36
 scrollen50

Gesprächsübernahme

(wie Pick-up)29
 aus Gespräch heraus42

Grundeinstellungen68

Gruppen ein-/ausloggen98

H

Headset

anschließen15
 ein-/ausschalten61
 Freisprechen25
 telefonieren27

Heranholen eines Rufes

(Pick-up)29

Hinweise für Handbuchnutzung .9

Hinweissymbole9

Hinweiston70

Hook-Taste20

Hörer

Lautstärke19
 Modul anschließen14

Hörer auflegen27

Hotelfunktion99

einrichten99
 Rezeptionstelefon bedienen100
 Zimmertelefon bedienen102

I

Inbetriebnahme11

Informationen abrufen48

Installation der Software105

InterCom

erlauben89
 Funktionstaste belegen90
 Ruf am eigenen Telefon90
 Ruf an anderes Systemtelefon ...91

K

Klingel

ein-/ausschalten61
 Lautstärke auswählen71
 Lautstärke automatisch erhöhen 71
 Rhythmen einstellen71

Konferenz

beide Gesprächspartner vermitteln46
 einleiten46
 trennen47
 vollständig beenden46
 zurück zum einfachen Gespräch 47
 zurück zum Makeln47

Konfiguration

Fernprogrammierung110
 Funktionstasten74
 Telefon68

Konfigurationssoftware107

Konfigurationsumschaltung manuell63

Kontostand abfragen48

Kurznachrichten (SMS)92

L

Lauthören

ein-/ausschalten26
 Lautsprecher-Taste19

Lautsprecher-Ansage91

Lautsprecher-Taste19

Lautstärke verändern19
 automatisch71

LEDs

auf dem Basismodul18
 auf dem
 Tastenerweiterungsmodul52
 Funktionstasten52

LED-Signalisierung konfigurieren69

Leistungsmerkmale7

Löschen

Gebühren61
 Telefonlisten60

M**Makeln**

aktiven Gesprächspartner vermitteln	45
aktives Gespräch beenden	44
an internen 3. Teilnehmer vermitteln	45
aus Konferenz einleiten	47
aus Rückfrage	44
beide Gesprächspartner vermitteln	45

Makro einrichten	77
-------------------------------	----

Manuelle

Konfigurationsumschaltung	63
--	----

Memo

abfragen	50
eintragen	42

Menüauswahl konfigurieren	69
--	----

Menü-Taste	19
-------------------------	----

MFV-Ziffern wählen im

Gespräch	40
-----------------------	----

Mikrofontaste	19
----------------------------	----

Mindestanforderungen PC

Bediensoftware	107
----------------------	-----

Minus-Taste	19
--------------------------	----

Module

montieren	13
-----------------	----

Montage des Telefons	13
-----------------------------------	----

MSN eingeben	68
---------------------------	----

MSN-Auswahl	
Taste belegen	76

Multifunktionstasten

Aktivierung der zweiten Ebene	73
belegen	74
LEDs	52
Modul anschließen	14

N**Nachwahl MFV-Ziffern im**

Gespräch	40
-----------------------	----

Nichtmelden

Rückruf einleiten	39
-------------------------	----

Notbetrieb	16
-------------------------	----

Wahl	36
------------	----

Notiz/Memo	42
-------------------------	----

Notwendige Einstellungen	12
---------------------------------------	----

O**Öffnen der Tür**

bei Türanklopfen	67
während des Türgesprächs	67

P**PC**

Mindestanforderungen	107
Software-/Treiberinstallation	105
Verbindung	104

Pick-up	29
----------------------	----

aus Gespräch heraus	42
---------------------------	----

Piktogramme	22
--------------------------	----

PIN für Konfigurationszugang	68
---	----

Plus-Taste	19
-------------------------	----

Power Dialling	39
-----------------------------	----

Hinweisen	70
-----------------	----

Probegören Klingelrhythmus	71
---	----

Programmierung

Einstellungen fragen	48
Fernprogrammierung	110
Grundeinstellungen	68

Programmierung (Einstellungen)	61
---	----

Projekt

im Gespräch verwendetes abfragen	48
--	----

Projektzuordnung

vor dem Gespräch	88
während des Gesprächs	89

R

Raumüberwachung	65
------------------------------	----

Reinigung	10
------------------------	----

Relais fernschalten	66
----------------------------------	----

Rezeptionstelefon bedienen	100
---	-----

Robinson-Liste	63
-----------------------------	----

R-Taste	20
----------------------	----

Rückfrage	43
------------------------	----

beenden	44
---------------	----

einleiten	41
-----------------	----

Gerufener ist besetzt/nicht erreichbar	40
--	----

Rückfrage-Taste (R-Taste)	20
--	----

Rückruf

bei Besetzt abbrechen	38
bei Nichtmelden abbrechen	39
einleiten bei Besetzt	38
einleiten bei Nichtmelden	39

Ruf

abweisen	30
entgegennehmen	28
heranholen (Pick-up)	29

Ruf einleiten	31
----------------------------	----

am Direkten Amtapparat	37
------------------------------	----

aus dem Telefonbuch	34
---------------------------	----

aus der Anruferliste	35
----------------------------	----

aus der Gesprächsliste	36
------------------------------	----

aus der Wahlwiederholungsliste	35
--------------------------------------	----

aus Gespräch heraus	
---------------------	--

(Rückfrage)	41
-------------------	----

im Notbetrieb	36
---------------------	----

mit Projektzuordnung	88
----------------------------	----

mit Wahlvorbereitung	32
----------------------------	----

über gezieltes Amt	33
--------------------------	----

über Zielwahltaete	34
--------------------------	----

Rufenden halten	29
------------------------------	----

Rufnummer zuweisen (MSN)	68
---------------------------------------	----

Rufnummernübermittlung

MSN auswählen	32
---------------------	----

MSN-Auswahl Taste belegen	76
---------------------------------	----

unterdrücken	33
--------------------	----

Rufrythmus (Klingelrhythmus)

auswählen	71
------------------------	----

Rufumleitung (Anrufweiserschaltung)	64
--	----

Ruhe vor dem Telefon	62
-----------------------------------	----

S**S₀-Port**

Systemtelefon anschließen	11
---------------------------------	----

Schalten Relais	66
------------------------------	----

Sekretariatsfunktion

bedienen	86
----------------	----

ein-/ausschalten	86
------------------------	----

einrichten	86
------------------	----

Server-Mode

(Firmware-Update)	109
--------------------------------	-----

Servicefunktionen	109
--------------------------------	-----

Shift-Taste	20
--------------------------	----

Sicherheitshinweise	10
----------------------------------	----

Sicherungsdatei	108
------------------------------	-----

SMS92
 ändern95
 antworten95
 aus Wahlvorbereitung94
 Entwurf96
 Funktion einrichten92
 lesen94
 Liste96
 schreiben93
 Symbole96
 versenden93
 weiterleiten95

Softkey22

Software107
 Bedienhinweise108
 Installation105
 Update durchführen109
 Version abfragen48

Sprache einstellen69

Stromausfall (Notbetrieb)16

Stummschalten27

Stummschalt-Taste19

Symbole der Softkeys22

T

**Tag-/Nachtschaltung
 manuell**63

Tastenbeschreibung18

Tastenerweiterungsmodul

Aktivierung der zweiten Ebene ...73
 anschließen14
 Beschriftungsfeld einlegen15
 Tasten belegen74

Technische Daten17

**Teilnehmer-
 Anrufweiterrichtung**64

**Telefonanbieter im Gespräch
 abfragen**48

Telefonbuch

Buchstabensuche mit
 Wähltastatur20
 neuen Eintrag erstellen54
 Rufnummer aus Wahlvorbereitung
 übernehmen56
 Rufnummer wählen34
 Taste19
 vorhandenen Eintrag bearbeiten 55

Telefonieren

Anrufe entgegennehmen28
 Anrufer abweisen30
 der Gerufene ist nicht erreichbar 37
 Gespräche einleiten31
 Tür66
 während des Gesprächs40
 während einer Konferenz46
 während einer Rückfrage43
 zu dritt (Konferenz) einleiten46

**Telefonklingel ein/
 ausschalten**61

Terminruf

bearbeiten59
 einrichten57
 entgegennehmen58

Text vor Melden80

Tk-Anlage

Einstellungen abfragen48
 Systemtelefon anschließen11

Tk-Anlage auswählen110

Treiberinstallation105

Tür

Anklopfen von der Tür67
 Türanruf entgegennehmen67
 Türöffnen67

U

Übermittlung

der Rufnummer unterdrücken33
 MSN auswählen32
 MSN-Auswahl Taste belegen76

Umbau des Telefons13

Unterdrücken

Rufnummernübermittlung33

Update Telefon-Software109

USB-Schnittstelle104

Verbindungsinformationen49

V

Verbindungsaufbau

mit Freisprechen25
 mit Headset27

Vermitteln41

an 3. Gesprächspartner45
 aus Konferenz46
 aus Rückfrage-Gespräch45
 in Warteschleife stellen80

Version der Software abfragen 48

VIP-Liste62

Voicemail-Funktion

Taste belegen79

W

Wahl31

am Direkten Amtapparat37
 aus dem Telefonbuch34
 aus der Anruferliste35
 aus der Gesprächsliste36
 aus einem Gespräch heraus
 (Rückfrage)41
 im Notbetrieb36
 MFV-Ziffern im Gespräch
 über Zielwahltaste34

Wähltastatur20

Wahlvorbereitung32

Nummer ins Telefonbuch56

Wahlwiederholung35

automatisch (Power Dialling)39
 löschen60
 Rufarten auswählen72
 Taste19

Währung (COMfort Set)107

Wartefeldzentrale

aktivieren/deaktivieren82
 bedienen83
 einrichten82
 Hinweisen70

Warteschleife

Gesprächspartner vermitteln80

Wechseln der Module13

**Wechseln der Teilnehmer
 (Makeln)**44

Weitergeben (Vermitteln)41

Wiedervorlage

einrichten43

Z

Zentrale (Wartefeld)

bedienen83
 einrichten82

Zielwahltaste

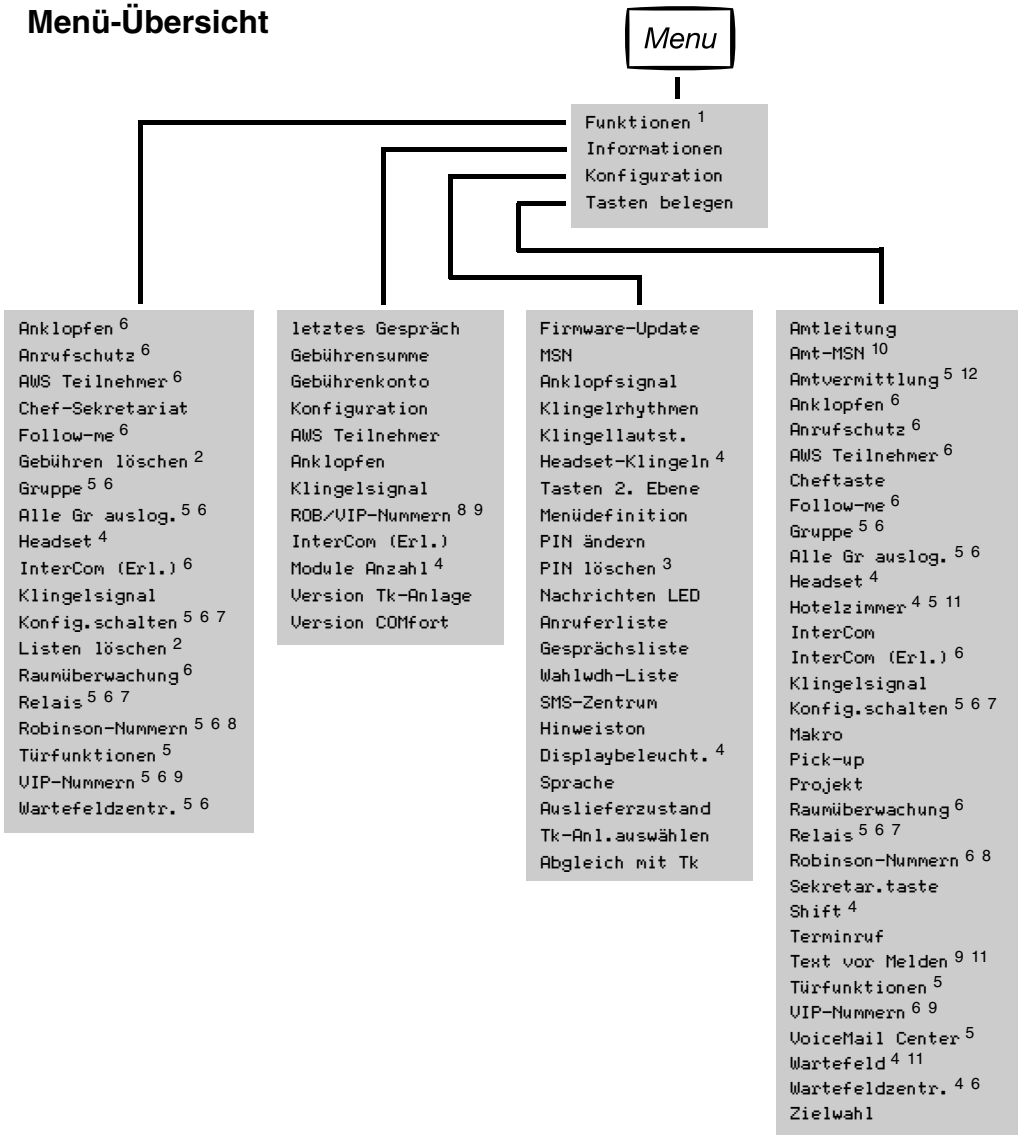
Belegzustand52
 einrichten76
 Rufnummer wählen34

Zimmertelefon bedienen102

Zweite Ebene73

zweites Gespräch einleiten41

Menü-Übersicht



1. Die Funktionen können unter „Konfiguration...Menüdefinition“ einzeln ausgeblendet werden.
2. Keine Anzeige wenn bereits gelöscht wurde.
3. Keine Anzeige wenn keine PIN unter „PIN ändern“ eingerichtet ist.
4. Anzeige nur am *COMfort 2000 (plus)*.
5. Keine Anzeige wenn Funktion in der Tk-Anlage nicht eingerichtet/keine Berechtigung für die Funktion vergeben wurde.
6. Keine Anzeige am *COMmänder Business* wenn keine Berechtigung zur Steuerung der Anlage vergeben wurde.
7. Keine Anzeige am *COMmänder Business* wenn keine Identifikationsnummer vergeben wurde.
8. Am *COMmänder Business* bezeichnet mit Freierk.
9. Am *COMmänder Business* bezeichnet mit Sperrwerk.
10. Keine Anzeige am *COMmänder Business*.
11. Keine Anzeige an *COMpact 2204 USB* und *COMpact 2206 USB*.
12. Anzeige nur am *COMmänder Business*.



884217 10 02/05
Der Umwelt zuliebe – 100 % Altpapier

